

Frühzeit täglich
früh 6¹/₂ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannishof 33.
Verantwortlicher Redakteur
Dr. Hässler im Neubau.
Sprechstunde d. Redaktion
Vormittag von 11—12 Uhr
Nachmittag von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Werke an Montagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 1/2 Uhr.
Filiale für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Wöhle, Hauptstr. 21, port.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 331.

Freitag den 27. November.

1874.

öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Freitag am 27. Nov. a. e. Abends 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Agenda:

- I. Gutachten des Verfassungsausschusses über a) die Beteiligung der Stadt an der Unterhaltung der Thürnerwohnungen, b) Erhöhung der damals aufzuerlegenden für das Halten zweier Cavalleriekompanien zu gewährenden Vergütung, c) Brandbeschaffungsbeiträge.
- II. Gutachten des Ausschusses zur Gasanstalt über Einlegung einer weiteren Gasleitungsröhre in den Dößener Weg.
- III. Gutachten des Stiftungsausschusses über a) das Budget des Johannishospitales, b) verschiedene Stiftungsberechnungen.

Hierauf nicht öffentliche Sitzung.

Bekanntmachung.

Das 20. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsbuches für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 12. nächsten Monats auf dem Rathaussaal zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt. Dasselbe enthält:

- Pr. 153. Bekanntmachung, den zwischen Sachsen und Preußen wegen Herstellung einer Eisenbahn von Röthenbach über Pommern und Riesa nach Elsterwerda unter dem 26. August 1874 abgeschlossenen Vertrag betreffend; vom 7. Oktober 1874;
- 154. Bekanntmachung, den zwischen Sachsen und Preußen wegen des Verkaufs der der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie gehörigen Bahnstrecke Leipzig-Landberg-Grenze an die Leipzig-Magdeburger Eisenbahn-Gesellschaft unter dem 26. August 1874 abgeschlossenen Vertrag betreffend; vom 7. Oktober 1874;
- 155. Verordnung, den Schuhtransport betreffend; vom 13. Oktober 1874;
- 156. Decret wegen Befüllung eines Nachtrags zu den Statuten der landständischen Bank des Königlich-Sächsischen Markgrafschafts Oberlausitz; vom 17. October 1874;
- 157. Verordnung, einige Änderungen zu § 2 der Verordnung vom 1. Juni 1865, die Zulassung von Volksschullehrern zum Besuch der Universität beinhaltet der Erlangung einer höheren Befähigung betreffend; vom 3. November 1874;
- 158. Decret, die Befüllung der Statuten des Gustav-Adolf-Frauenvereins zu Dresden betreffend; vom 30. September 1874;
- 159. Bekanntmachung, die Bewilligung einer in einem Nachtrage zur Sparcassen-Ordnung der Stadt Zwenkau enthaltenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 5. November 1874;
- 160. Verordnung, die Bemerkung der Grund- und Hypothekenbehörden mit den Verwaltungsbüroden bei Grundstücksbewertungen betreffend; vom 12. Nov. 1874;
- 161. Verordnung, das Verfahren bei Grundstücksbewertungen betreffend; vom 13. November 1874;
- 162. Bekanntmachung, die Aushebung der mit der Regierung des Fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt im Jahre 1864 wegen der Kosten in Criminal- und Polizeistreichen getroffenen Übereinkunft betreffend; vom 11. November 1874;
- 163. Bekanntmachung, eine Anteile der Leipzig-Görlitz-Meisselwitzer Eisenbahn-Gesellschaft betreffend; vom 14. November 1874.

Leipzig, am 25. November 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerul.

Bekanntmachung.

Nächste Ostern sind an den hiesigen Volksschulen eine größere Anzahl provisorischer Lehrerstellen zu besetzen, mit denen ein jährlicher Gehalt von 450 Thlr. verbunden ist. Gehüte sind bis zum 20. December dieses Jahres bei uns einzutragen.

Leipzig, den 25. November 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Wilsch, Ref.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 26. November. In der gestrigen Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums wurde die Beratung über den städtischen Haushaltplan für das Jahr 1875 fortgesetzt. Bei Conto 11 — Wohlfahrtspolizei — ist diesmal eine höhere Summe für Bepreuung der Straßen und öffentlichen Plätze ausgetragen, wodurch den vielen begründeten Beschwerden über den Staub während der Sommermonate begegnet soll. Unter anderem befinden sich 10,000 Mark für die Beschaffung von zwölf neuen Sprengwagen eingefüllt. Die Forberungen wurden vom Collegium bewilligt bis auf die Summe zur Einlegung von Röhren, aus denen die größeren Plätze besprungen werden sollten. Diese Summe wurde auf dringendes Antrathen des Herrn Director Röder gebracht, weil die Plätze auch durch die Sprengwagen bewahrt werden können. Eine längere Debatte entstand, wie gewöhnlich, bei dem Conto Unterhaltung der Anlagen im Rosenthal, woraus sich ergab, wie lieb dieser Waldpark den Einwohnern Leipzig ist. Der vom Ausschuss gestellte Antrag, daß das Gellertdenkmal im Winter mit einem Schause bekleidet werde, wurde wieder zurückgezogen, nachdem von verschiedenen Seiten darauf aufmerksam gemacht worden, daß dabei das Denkmal von den in der Regel wenig geschickten Arbeitern leicht beschädigt werden könne und weil das zu dem Denkmal benötigte Material (Marmor weiter Qualität) der Witterung völlig widerstehe. Dagegen wurde der Antrag angenommen, die Bänke im Rosenthal während des Winters stehen zu lassen, indem das erstens ihnen nicht schade, durch die Wegnahme derartigen Kosten entstehen und zweitens auch im Winter an sonnigen Tagen es vorkomme, daß Spaziergänger einige Augenblicke sich auf den Bänken niederlassen möchten. Herr Bürgermeister Dr. Koch ertheilte in Bezug auf die noch immer nicht zu erzielen gewesene Fortsetzung des Fahrweges von der Marienbrücke nach Wöckern die Aufforderung, daß die Schul nicht, wie vielfach angenommen werde, an dem Herren von Hude-Nordhoff in Wöckern, sondern an dem Biegleiter Herrn Brandt in Göhlis siege, der bis jetzt zu einem Abschluß nicht habe bewegen werden können.

Die Angelegenheit werde vom Rath indessen sorg und sorg im Auge behalten werden. Auch die Fahrwege im Rosenthal veranlaßten eine Debatte. Von einer Seite (Adv. Franke) wurde behauptet, daß durch sie viel Staub in das Rosenthal gebracht werden und daß sich daher nicht empfehle, sie zu erweitern. Von anderer Seite (Dr. Koch und Director Röder) wurde indessen daran festgehalten, daß die Deffnung des Rosenthal für Wagen eine gute Errungenschaft gewesen sei und daß auch der minder demittierte Theil der Einwohnerchaft sich dieser Errungenschaft erfreue, indem die Fahrwege des Rosenthal von sehr vielen Droschken benutzt werden. Lebzig seien die Fahrwege so gelegt, daß sie nirgends die Fußwege beeinträchtigten.

Leipzig, 26. November. Die gestrige Stadtverordneten-Sitzung ergriff die Gelegenheit, daß der Verleger des den Gemeindebedörden unserer Stadt octroierten Amtsblattes Herr Guido Reusche, in der That den Rath neuerdings wieder bei der Staatsregierung denuncirt hat. Herr Reusche führt darüber Be schwerde, daß die Verordnungen des königlichen Ministeriums des Innern auf den Rath gar keine Wirkung ausgeübt hätten, im Gegentheil, derselbe fort, das Tageblatt factisch als sein Amtsblatt zu betrachten und das wirkliche Amtsblatt, die „Leipziger Nachrichten“ zu vernachlässigen. Als Beweis für diese etwas überflächliche Behauptung führt Herr Reusche an, daß die sämtlichen Bekanntmachungen des Rathes gleichzeitig auch im Tageblatt erschienen, während der Rath den „Leipziger Nachrichten“ verschiedene Mitteilungen, die auch amtlichen Inhalts seien, wie z. B. die Ratsitzungsprotokolle, den Leichenzettel u. v. v. vorenthalte. Der Rath habe seinen Beamten geradezu unterdrückt, die letzteren Mitteilungen den „Nachrichten“ zulassen zu lassen. Die Kreishauptmannschaft hat den Rath zur Verantwortung aufgefordert, und dieser hat darauf in seinem Schreiben dargethan, daß sein Verfahren in jeder Hinsicht wohlberechtigt sei und mit den in der Sache früher ergangenen Verordnungen nicht in Widerspruch stehe. Der Rath sieht es als sein gutes Recht an, die Bekanntmachungen in Bezug darauf, ob sie dem Amtsblattzwang unterliegen, einer Sichtung zu unterziehen, und er bemerkt ferner, daß die Mitteilungen über die Rathsplenariersitzungen, welche

im Text des Tageblattes abgedruckt werden, und ebenso die Beerdigungslisten, keinen amtlichen Charakter haben. Er glaubt sich ferner auch vollständig berechtigt, zu bestimmen, insoweit von seinen Beamten derartiges Prægmaterial an die Vocalblätter abgegeben werden darf. Die Vorlesung der beiden Schriften rief an verschiedenen Stellen Heiterkeit in der Versammlung hervor.

*

Leipzig, 26. November. In Folge eines Insitals in unserem Blatte, in welchem Einladung an Freunde und Kenner der plattdeutschen Sprache ergangen war, fand sich am Abend des 20. November eine zahlreiche Gesellschaft in einem hiesigen Local zusammen. Nachdem ein Vorsitzender gewählt worden und Der- selbe das Bedürfnis der geselligen Vereinigung der plattdeutsch Redenden in unserer Stadt dargelegt hatte, constituierte sich der Verein und wählte ein Comité zur Ausarbeitung der Statuten. Der Verein bezweckt, die plattdeutsche Sprache zu pflegen und ihre Literatur dem allgemeinen Verständnis näher zu bringen, sowie seinen Mitgliedern und Freunden eine Quelle heimatlichen Lebens zu werden. Der Verein zählt zu seinen Mitgliedern bereits Angehörige aus den verschiedensten plattdeutsch redenden Teilen Deutschlands, so aus Pommern, Westfalen, Schleswig-Holstein, Ostfriesland u. c.

Leipzig, 26. November. Das schnelle und praktische Reinigen der Pferdebahngleise von Schnee und Eis tritt bei dem voraussichtlich ungünstigen Winter wieder in den Vordergrund und ist in sachverständigen Kreisen, wenn auch ohne beweisendes Werkzeug, längst Gegenstand reißlicher Erwähnung gewesen. Manche Pferdebahn gesellschaften haben diesem Nebelstande durch mechanische Vorrichtungen, Schieneneiniger, Eisbrechwagen u. dergl. abzuholzen, greifen aber häufig doch wieder zur einfachen Handarbeit zurück. Als eines der vorzüglichsten Mittel zur Auflösung des Eises und Schnees bewährt sich das gewöhnliche Kochsalz. Dasselbe wird einfach in die Gleise gestreut und bewirkt alsdann die Auflösung in sehr kurzer Zeit, hat auch überdies den Vortheil, daß es das Gefrieren möglich lange verhindert. Das hierzu benutzte Salz wird vorher von der Steuerbehörde durch einen Zusatz von Petroleum ungenießbar gemacht. In Hamburg

benutzt die dortige Pferdebahn-Gesellschaft das „Seifalz“ zu denselben Zwecken. In New-York wird bei Schneefall das Salz sogar auf sämtlichen Hauptstraßen durch mehrere eigens dazu angefertigte Salzwagen aufgestreut, diesen Wagen folgen alsdann Feuermaschinen, welche gleichzeitig den zu beiden Seiten zusammengefahrt Schmutz aufnehmen und, sobald sie gefüllt, denselben wieder an einen dritten mitsäbenden Wagen ausschüttten oder umladen. Alle Fuhrwerke, welche mittlerweise diesen offiziellen Straßeneinigungsapparaten begegnen, müssen halten. Der Schnee liegt solcherart nicht einen einzigen Tag lang auf den Straßen und Plätzen. Dieses Vorbild verdiente vielleicht Nachahmung?

Neudorf, 25. November. Die längst gewünschte Ausführung unserer Polizei am anschließt mit Helm und Seitengewehr an Stelle des zeitigen Stodes, den die Leute übrigens schon bei Seite gelegt hatten, wird demnächst ins Leben treten. Wir haben kürzlich einen solchen auf dem Elendburger Bahnhof diensthabenden Mann bereit neu ausgestattet und seine Erscheinung war geschmackvoll und elegant. Wir vernehmen übrigens noch, daß die Bezeichnung der Polizei, wohl nur vorläufig, auf 7 Mann festgestellt worden ist, die unter dem Befehl eines „Wachtmeisters“ stehen werden.

Der Stadtrath zu Dresden ist auch für die vollständige Erneuerung des Stadtverordneten-Collegiums und gebent die Ansicht gegenüber der abweichenden Aussicht des Ministers des Innern festzuhalten.

Aus dem Statistischen Sammelbericht über das sächsische Armeecorps für die Jahre 1872 und 1873 sei folgendes hervorgehoben: Selbstmorde kamen vor im Jahre 1872 (bei einer Kopftstärke von 20,362 Mann) 22 (17 durch Ersticken, 5 durch Erhängen), im Jahre 1873 (bei einer Kopftstärke von 21,814 Mann) 24 (16 durch Ersticken, 3 durch Erhängen, 3 durch Ertränken, 1 durch Überdahnen, 1 durch Vergiftung). Durch Verunglücksungen büßten ihre Leben ein im Jahre 1872 6 Mann (1 ertranken, 1 durch Kohlenverdau erhängt, 1 durch Pfeiffschlag, 2 durch Sturz mit dem Pferde, 1 durch Todesschlag), im Jahre 1873 4 Mann (2 ertranken, 1 erstickt, 1 von der Eisenbahn überfahren).

Bekanntmachung,

die Abhaltung des diesjährigen Christmarktes betreffend.

Wegen des am 17. December 1874 beginnenden Christmarkts verordnen wir folgendes: 1) Diejenigen, welche den Markt benutzen wollen, haben sich bis zum 8. December dieses Jahres bei uns zu melden. Später eingehende Anmeldungen müssen unberücksichtigt bleiben. 2) Der hiesige Wochenmarkt wird von und mit Dienstag den 15. December ab auf den Fleischerplatz verlegt, auch während der Markttage den Verkäufern von Läden, auf Straßen und Plätzen erst nach beendigtem Vormittagsgottesdienst, d. i. nach 10¹/₂ Uhr Vormittags, gestattet. 3) Der Aufbau der Buden auf dem Christmarkt ist vom 14. December ab gestattet, wogegen das Auspacken und Entläden der Waaren nicht vor dem 16. December Mittags 12 Uhr beginnen darf. 4) Der Verkauf der Waaren hat überhaupt nur bis 10 Uhr Abends des 24. December dieses Jahres statt, auch ist an dem in den Christmarkt hineinfallenden vierten Adventssonntag, am 20. December, der öffentliche Handel in Läden, auf Straßen und Plätzen erst nach beendigtem Vormittagsgottesdienst, d. i. nach 10¹/₂ Uhr Vormittags, gestattet. 5) Die Räumung sämtlicher Buden und Stände, sowie der auf dem Augustusplatz zum Heilbahn von Christbäumen benutzten Plätze ist von den Verkäufern noch am 24. December bis 11 Uhr Abends zu bewirken. 6) Es bleibt auch diesmal gestattet, die für den Christmarkt benutzten, auf dem Markte befindlichen Buden noch am 25. und 26. December stehen zu lassen. Es haben aber die Wietber sowohl als die Verleiber der Buden darauf zu sehen, daß sämtliche Buden nach Aufräumung der darin befindlichen Waaren sofort und zwar noch am Abend des 24. December gut geschlossen, d. h. die Klappen zugebolzt, die Türen verschlossen oder vernagelt werden, auch sind die Budenplanen nebst den dazu erforderlichen Planenstangen gänzlich zu entfernen. 7) Sämtliche Christmarkt-Buden, soweit dieselben nicht mit Einwilligung der Weißbuden-Deputation für Besucher der Neujahrsmesse benutzt werden sollen, sind am 27. December abzubrechen und muß deren Fortschaffung noch an demselben Tage erfolgen, auch bis Abends 8 Uhr beendet sein. 8) Der Verkauf von Christbäumen wird bereits vom 16. December ab auf dem Augustusplatz gegen ein Standgeld von 1 Thlr. für jeden gleichmäßig groß zu bemessenden Platz gestattet, jedoch unter ausdrücklichem Verbot des Einschlags von Pfählen. 9) Wegen Aufstellung der Christbäume und sonst allenfalls ist den bezüglichen Anordnungen unseres Marktwirts unbedingt Folge zu leisten. Zuiderhandlungen gegen diese Vorchristen werden mit Geldstrafe bis zu zwanzig Thalern oder im Falle des Unvermögens mit entsprechender Haftstrafe geahndet werden. Leipzig, am 5. November 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Für die zweite diesjährige Vorstellung zum Besten des Theater-Pensions-Fonds haben wir gewählt

Templer und Jüdin.

Oper von Marchner.

Die Aufführung wird Freitag den 27. November dieses Jahres stattfinden. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß diese Vorstellung, bei welcher hervorragende Kräfte unserer Bühne mitwirken wollen, sich eines recht zahlreichen Besuchs erfreuen werde.

Leipzig, den 23. November 1874.

Der Verwaltungsausschuß des Theater-Pensions-Fonds.

(Eingesandt.)

Das schnelle Scheiden des Herrn Dr. Zimmermann hat alle seine treuen Anhänger und Freunde in tiefe Trauer versetzt, da nicht einmal von dem Tage seiner Abreise etwas Weiteres bekannt geworden ist. Denn es war der innigste Wunsch seiner Freunde beim Scheiden des treuen Hirten und Seelengesetz, ihm die Hand noch einmal zu reichen, für jetzt ihm das letzte Lebewohl nachzurufen, und für ein baldiges Wiedersehen Gott zu bitten, daß er den begeisterten Verkünder des göttlichen Wortes, den weisesten Redner in Freuden- und Leidensstunden, den treuen Freund aller Seelen, die sich vertrauensvoll an Ihn wenden durften, den hochverehrten Lehrer aller, die Seinen herzenwärmenden Unterricht genossen, Seiner alten Gemeinde bald und bleibend wieder zufließen mögen. Unter solchem Wunsche senden Seine Anhänger Ihm ihren herzlichen Gruß in Seine neue Heimat nach.

Die lithogr. Anstalt v. H. V. Zülöw,
Güntzstr. Nr. 31, empfiehlt sich zur Anfertigung von
Vliesten- u. Geschenkartikeln, Rechnungskästen, Buchdruck-
und Kulturstücken u. zu den billigsten Preisen.
Carl Riedel, Photograph, Rosenthalgasse 5.
Aufnahme bei jeder Witterung.

Buch- u. Steindruckerei
für handwerkliche Geschäftspapiere, Geschäftsaus-
schriften und Privatdrucken aller Art von Heinrich Fischer & Co.,
Katharinenstraße Nr. 2, direkt am Markt.

Für bevorstehendes Weihnachtsfest empfiehlt
sich einem geübten Publicum

Monogramme

auf Briefpapier und Couverts in sämmerer und schöner
Ausführung.
Eduard Meisel,
Rößstraße Nr. 9, Vereinshaus.

Gebrüder Hennigko,
Hutfabrik - Grimm'sche Straße.

Aumann & Co., Kräutergewölbe
Neumarkt 6
Vade, Sennitze, Tropentinal, Deltabane, Siccativ, Henke,
Soda, Wagen-, Toilette- und Herdebeschläge.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5,
Bettler's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den
Baracken bei Görlitz. Zeit 9 bis Nachm. 1/4 Uhr

Deutsche Bibliothek: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.

Schulbibliothek (Bühl Nr. 41), Stadt Wartburg,
1. Treppen 7-9 Uhr. Abends.

Städtische Sparcoffe. Expeditionzeit: Jeden Wochen-
tag Einzahlungen, Nachzahlungen und Rücksendungen
von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags
3 Uhr. - Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppen hoch.

Gärtner für Einlagen: Waren-Apotheke, Ecke
der Schloßstraße; Drogen-Geschäft Windmühlen-
straße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Polizeiamt. Expeditionzeit: Jeden Wochen-
tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags
3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Zu dieser Woche verfallen die vom 23. bis
28. Februar 1874 verlorenen Pläne, deren spätere
Einführung oder Prolongation nur unter Widerrichtung
der Auktionshäuser passieren kann.

Eingang: für Pländerversatz und Herausnahme vom
Waageplatz, für Einführung und Prolongation von
der Nordstraße.

Beurmeldestellen: Centralstelle in der Wache des
Rathauses; I. Feuerwache, Fleischmarkt im Stad-
hause; IV. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuer-
wache, Schleierstraße 15, in der V. Bürgerhalle; VI.

Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Jo-
hannishospital; VII. Feuerwache, Fleischergasse 8;

VIII. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenbastei;

I. Bezirk-Polizeiwache, Grimm'sche Steinweg 4b,
im alten Johannishospital; II. Bezirk-Polizeiwache,
Windmüllergasse 1; III. Bezirk-Polizeiwache, Frank-
furter Straße 47; V. Bezirk-Polizeiwache, Ulrichs-
gasse 37, Ecke der Altenberger Straße; VII. Bezirk-
Polizeiwache, Laubau-Straße 14, im Vorhause;
Neues Theater, an der Goethestraße; Gebäudeflur, an
der Eutritscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob,
Wolfsstraße 26; Neues Johannishospital, Hospi-
talstraße 4b; Alter Thorhaus, Zeitzer Straße 29;
Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blättertische
Hof-Pianoforte, Weißstraße 12 und Freystraße 7; Reichel's
Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6-8, im
Durchgang; Grundstück des Erbähnlichen Ritter-
schaftlichen Kreis-Vereins, Gerberstraße 2; Marien-
Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schlossstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Ar-
beitserziehung. Anstaltstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.)

wöchentlich eröffnet vom 1. October 1874 bis 3. März
1875, Samstag von 8-12 Uhr, Nachmittag von
2-6 Uhr.

Derberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12,
3 Rgt. für kost und Nachquartier.

Derberge zur Dienstmutter, Rüdenberger Straße 52. Nach-
quartier 2-5 Rgt. Mittagstisch 4 Rgt.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wo-
chen-tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und
Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung deselben Nachmittags
von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspektor.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10-3 Uhr ununterbrochen.

Der Berghofer Kunstaustellung, Markt 10, Rauhalle
10-1 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vor-
bildersammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags
von 10-1, Montags, Mittwochs und Freitags von
11-1 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Museum für Volkskunde, Grimm. Steinweg. 46, 2 Tr.

Sonntags, Dienstag u. Donnerstag früh v. 11-12 Uhr.

Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-Instrument- u. Salz-
handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik.

(Musikalien u. Pianos) Neumarkt 14, Hohe Lille.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für

Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmüllergasse 27.

Sprechstunden von 8-12 und 2-5 Uhr.

H. A. Meltzer, Lehrer der Naturtheilkunde, Leipzig.

Gymnasienstraße 15, 1. Beratung in allen Krank-
heitssäulen. Sprechstunden 2-4 Uhr.

Bernhard Freyer

39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39

Chinesische Theehandlung

von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstraße 18.

J. A. Hietel, Gymn. Str. No. 16. Mauritianum.

Manufactur kirchlicher Stückereien aller Con-

fessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Gummi-Waaren-Bazar.

3. Petersstraße 5.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber,

Diamanten, Schmucksachen, Antiqui-

täten etc. bei F. F. Jost. Grimm'scher

Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl.

Lederreibriemen bei

18. Schützenstr.

Gustav Krieg.

Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 5, offizi-

elles Öfen- & Türen aller bekannten Öfen und

Rohrmaschinen.

Grosses Sortiment von Regulir - Ofen.

Hermann Lingke, Ritterstraße Nr. 5.

Gellerstr. 2. **Papier - Lager**, Spamer's Hof.

Schreib-, Concept-, Post-, Pack-, Druck-, Umschlag-,

Bunt- u. alle anderen Papiere - Achtmarmor (Rs. von

5/4 Thlr. ab) u. s. w. Lager von Buchbindereien

Berth. Siegmund.

Vertreter der Schmitz Papierfabrik.

Neues Theater.

Mit ausgehobenem Abonnement.

Zum Besuch des Theater-Pensions-Hofs:

Der Templer und die Jüdin.

Große romantische Oper in 3 Acten, nach Walter

Scott's Roman „Joan of Arc“ von W. A. Wohlbrück.

Musik von Heinrich Marschner.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Lucas de Beaumanoir, Gro-
ßmeister d. Templer-Ordens norman- dr. Ref.

Brian de Bois Guibert, nische dr. Röhm.

Templer, Ritter dr. Bürgin.

Maurice de Tracy dr. Ulrich.

Godev. von Rothenwood, Ritter vom
sächsischen Adel dr. Gitt.

Wolfram von Ivanhoe, sein ver- dr. Eysen.

Rowena von Harzfeldstede, seine dr. Rosenfeld.

Winkel dr. Rosenthal.

Wamba, der Narr dr. Rosling.

Wolfsdr. Hauptmann der Brüder von dr. Ant.

Brüder Luck, der Einsiedler von dr. Echte.

Waal von Ivor, ein Jude dr. Drey.

Rebecca, seine Tochter dr. Wahlneid.

Templer, Normannische und sächsische dr. Krieger.

und Edeldamen. Neomen. Geächtete. Volt.

Der Ort der Handlung ist die Grafschaft York in

England. Zeitraum: 1194.

Frei- und Parkettbillets sind heute ohne Aus-

nahme ungültig.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Eintritt 15 Uhr. Aufzug 17 Uhr. Ende gegen 21 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Sonnabend, den 28. November: Die Journali-
sten.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Vaudeville-Theater.

Freitag den 27. November:

Der liebe Onkel.

Schwank in 3 Acten von Kneisel.

Nimrod.

Posse mit Gefang in 1 Act von Salinger.

Aufzug 1/2 Uhr.

Vor der Vorstellung Concert der Theater-

Capelle von 6-7 Uhr im Parterresaal.

Die Direction.

Carl-Theater.

(Sophienstraße 6).

Freitag den 27. November 1874:

Gavaut, Minard & Cie.

Sittenbild in 3 Acten von Edmond Goncourt.

Darauf:

1733 Thlr. 22½ Tgr.

Posse mit Gefang in 1 Act von Jacobson.

Aufzug 1/2 Uhr. Aufzug 7/4 Uhr.

Die Direction.

(Vierteljahr 1874)

Freitag den 27. November 1874

Eine Tasse Thee.

Luftspiel in 1 Act.

Der Sohn auf Meisen.

Luftspiel in 3 Acten.

Aufzug 8 Uhr. Alles Nähere die Anschlagzettel.

Verein Thalia.

Sonntag den 29. November

Eine Familie.

Schauspiel in 5 Acten v. Karl. Birch-Pfeiffer.

Heute Billetausgabe für Mitglieder und deren

Gäste im Vereinshause (Cassenzimmer) von 8 bis

Jagdverpachtung.

Den 28 November Nachmittags 2 Uhr soll die Jagd auf Hohenheideuer Revier, circa 1087 Ader, auf 6 Jahre meistbietend verpachtet werden. Die Auswahl unter den Licitanten bleibt vorbehalten.

Kaiser, Jaadvorstand.

Bücher-Auction.

Heute früh 9—12 und Nachmittag 1/2 bis 1/2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung mehrerer bedeutender Bibliotheken aus allen Wissenschaften.

List & Francke,

15 Universitätsstr.

Auction.

Wegen Versetzung des Herrn Inspector Lewinsky soll eine Partie noch guer brauchbarer Möbel, Spiegel u. Polsterwaren, Federn, Bett- und anderes Wirthschaftsgeschäfte.

Montag den 30. November a. e.

früh von 1/2—1 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr am Fleischerplatz Naundorf Nr. 9 part. (im gebeigten Saal) an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert werden. Es sind dabei namentlich 2 Pianoforte, eins für Anfänger, 2 Cestinische, 2 Dbd. Roblehnstühle, 4 Dbd. gewöhnliche, 10 Gebett-Bedderbetten, Matratzen, eiserne und Holzbettstellen, wobei eine Mabagoni-Bettstelle, auf Rollen gehend, und 3 Stück Ruhb. polirte sind, ferner 2 große Mabagoni-Spiegel mit Console u. schöner Stecherei, Ottomane, Cupolas, Gaukens, Secretaire, Kleider-, Bücher-, Wäsche- und Küchenschänke, Bureau, Pulte u. Arbeitsstühle, 1 ameril. Schaukelstuhl, 1 große Wäschmaschine, 1 schönes Waschtischwerk, 8 Stücke spielend, 1 große Pendule mit Postament u. Glasglöde, welche über 100 fl. gekostet, goldene und silberne Uhren, Schmuckstücke, massive Ringe, 3 Kronleuchter zu Gas u. Stearin, eine Kerz- und 1 Bismarck-Garnitur, 1 Reise- und 1 Gebetl., sowie noch vieles Andere.

Carl Aug. Schneider,

Auctionator und Commissionair.

Auction.

Wegen Aufgabe des Geschäfts soll ein großer Posten Wollwaren, als Unterhosen, Jaden, Strümpfe, Mützen, Tücher, Samtchen, Lama, Shirting u. dgl. m. sowie eine Partie Pfänder, als Kleidungsstücke, Bett- u. Leibrocken u. morgen

Sonnabend den 28. November

früh 10 Uhr versteigert werden

Brühl 75 im Gewölbe.

J. F. Pohle, Auctionator.

Grosse Pfänder-Auction.

Freitag den 27. d. M. früh von 9—12, Nachmittags von 2—6 Uhr, versteigere ich, Burgstraße Nr. 20, Thüringer Hof, eine große Partie Winterrocke, Wäsche, Bett- u. s. w.

Gustav Fischer.

Auction!

Sonnabend den 28. d. M. früh 10 Uhr

Salzgässchen No. 3

wollene Jacken, Leibhoden, Soden, wollene Garne, Unterhosen, Hosenträger, Spielwaren u. c.

Gustav Fischer, Auctionator.

In allen Buchhandlungen vorrätig:

Tropfen in's Meer.

Neun Predigten, gebalten u. seinen Freunden als Abschiedsgabe gewidmet von

Dr. Paul Zimmermann.

Preis 15 Ngr. Elegant geb. 28 Ngr. Verlag von Heinrich Schmidt in Leipzig.

The International Gazette

Tomorrow. November 28th will contain in full the

Thanksgiving Discourse

of Dr. Joseph P. Thompson.

Orders received at the office, 23 Behrenstrasse Berlin.

Soeben erschien und wird gratis ausgegeben:

Katalog einer gewählten Kupferstichsammlung, Bause, Dietrich, Ridlinger, Schabkunstblätter. Viele Portraits.

Versteigerung am 7. December 1874.

Kunsthandlung von C. G. Boerner.

Leipziger Hausfreund

Illustr. Kalender für 1875 ist in Folge starker Nachfrage augenblicklich vergriffen und erst in nächster Woche wieder vorrätig.

C. H. Reclam, Burgstraße 18.

Visiten-Karten

100 Stück 15 Ngr.

C. H. Reclam sen., Burgstraße 18.

Ein stud. math. im 6. Semester erhielt mathematischen Unterricht. Ritterstraße 19, II. Etage. Sprechstunde 4—5 Uhr.

Montag d. 30. Nov. u. Mittwoch d. 2. Dec. Abends v. 1/2—10 Uhr

Im großen Saale der Buchhändlerbörse

zwei Experimental-Vorträge

des Mechanikers F. Carl Schmidt

mit dem von ihm konstruierten

Centrifugal- oder Rotations-Apparate,

nicht electriche, auch nicht mit den Notationsmaschinen zu verwechseln.

Erste Abtheilung. Mechanik. Rotationserscheinungen im ganzen Umfang und höchster Vollendung. (Neu.) Schraubenwagen, Prinzip der archimedischen Luft- und Dampfschiffsschraube. (Neu.) Magnetische Versuche (höchst interessant). Tellurium, eigenst. konstruit, zur Demonstration der Präcession und Rotation der Erdachse, der Rotationskreisel zeichnet die Rotationskurven, welche sich auf den Spirallinien abwickeln, mit einer Schärfe und Genauigkeit, welche nicht nachzuzeichnen sind.

Zweite Abtheilung. Acustische Versuche mit Metall-Sirenen, von denen die eine an 2000 Löcher hat, welche die reinsten Scala-, Accord- und Combinationstöne geben; ferner:

Optik, Farbenmischnung mit den intensivsten Farben. Lichtindrücke, interessante, auf die Neigung des Auges einwirkende Erscheinungen. Lichtbrechung durch Beugungsgitter, durch welche das Licht in 42000 Theile zerlegt wird, u. a. m.

Anmerkung.

Gestaltet es meine Zeit und die Localverhältnisse, so bin ich mit Vergnügen bereit, außer meinem Programm, welches aus 2 Theilen besteht, noch Nachstehendes vorzuführen, als: Singende Flamme, Überpringende Flamme, König-Planometer. Durch Hülle dieses Apparates wird jedes Wort, welches man spricht, durch Reflexion eines Spiegels dem Auge sichtbar, und jedes Wort beschreibt, nach Höhe oder Tiefe des Tones, eine bestimmte Figur.

Es dürfte Fachmännern so wie Freunden der Physik von Interesse sein, diese neuen Versuche lernen zu lernen; der Vortrag ist populär und bietet für Väter eine zweistündige, spannende und angenehme Unterhaltung; da nur diese zwei Vorträge stattfinden, so laden Herren und Damen ergebnisst.

F. Carl Schmidt, Mechaniker aus Dresden.

Villetts I. Platz (numerirt) 15 Ngr., II. Platz (unnumerirt) 10 Ngr. sind beim Castellan der Buchhändlerbörse und in meiner Wohnung Petersstraße 18, 1. Etage, zu haben; an der Ecke I. Platz (numerirt) 20 Ngr., II. Platz (unnumerirt) 12 1/2 Ngr. Villetts für Schüler und Schülerinnen I. Platz 10 Ngr., II. Platz 5 Ngr. sind nur an der Ecke zu haben.

N.B. Vorträge für Vereine und Gesellschaften nach Vereinbarung.

Ein stud. theol. w. einem Gymnasialien, am liebsten Secundaner od. Tertianer, Nachhilfesunterricht in irgend welchen Unterrichtsgegenst. zu erth. Gef. öff. erbeten unter H. K. 17 durch d. Buchhandlung von Otto Niemann.

Unterricht in der neuesten

Salon-Magie

wird nach leichtfahrl. Methode ertheilt. Röh. Kreuzstraße Nr. 6 parterre rechts.

N.B. Apparate werden elegant angefertigt.

Für Kaufleute etc.

praktischer

Schreib-

Unterricht,

auch sep. für Damen

im — Schreib-Lehr-Institut — von

E. Schneider, Turnerstraße 2, III.

Prospectus gratis.

Englisch u. Französisch. Mäß. Honorar. Löhrstraße Nr. 6, 4. Etage links (Teil's Garten).

Gründl. Klavierunterricht ertheilt ein junger Klavierlehrer billig in und außer dem Hause Neumarkt 42, Vorderhaus, 4. Etage rechts.

Zither-Unterricht

wird gegen geringes Honorar gründlich ertheilt

Römerstraße 17, 4 Treppen.

Reitbahn.

Kleine Windmühlenstraße Nr. 10. Jeden Abend von 7—8 Uhr Übungsstunde. Morgen Sonnabend 8 Uhr 1. Manöver. Anmeldungen zu den Quadrillen werden baldmöglichst ertheilt.

Wer ertheilt praktischen Unterricht in der Kaufmännischen Correspondenz?

Gef. öfferten sub Z. II 100 poste restante Hauptpostamt erbeten.

Ein tüchtiger Lehrer zur schnellen Erlernung der russischen Sprache wird gesucht.

Umgebend Adressen erbeten unter E. F. 200. in der Expedition dieses Blattes.

Poliklinik

für Nerven- und Gemüths-Kranke

Dresden, Sidonien-Strasse 3.

Epileptische (Fallsüchtige)

finden Genesung.

Behandlungsweise neu und eigenthümlich.

Näheres brieflich.

Dr. Knorr, Stabsarzt a. D.

Dr. Schoen, Augenarzt, Docent an der Universität, früher Assistenzarzt an der Augenklinik in Zürich, wohnt an der Pleiße Nr. 4 b, 1. Et. Thomasmühle. Sprechzeit 12—1 (gratis) und 2—3 Uhr.

Dr. Heinzmann, Sächs. Hofzahnarzt.

Sprechstunden 9—12 und 2—3 Uhr. Brühl 42, II.

Zahntechniker J. Parreldt,

Poststrasse 2,

empfiehlt sich zum Einsetzen künstl. Zähne, sowie zum Plombiren u. Reinigen der Zähne.

Zahnarzt Dr. Lenk,

Katharinenstr. 29 Mitte Waage.

Künstliche Zähne, Plombirungen.

Zahn- und Mundoperationen.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Dr. med. Gleichner, Spezialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8 u. 9.

Geschlechtskrankheiten.

Schwächezustände, Syphilis, Frauenleiden werden mit dem sichersten Erfolg brießlich geheilt.

Dr. Ulrich, Berlin,

Louisen-Ufer 20.

Geschlechtskrankheiten.

Hautkrankheiten, Schwächezustände, Syphilis und deren Folgen werden stets mit sicherem Erfolg brießlich geheilt.

Dr. Harmann, Berlin, Prinzenstr. 62.

Auf Wunsch finden Kranken Aufnahme.

Specialarzt Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstr. 91,

heilt alle Arten von Syphilis, Geschlechtskrankheiten, Unterleibs- und Hautkrankheiten selbst in den hartnäckigsten Fällen gründlich und schnell.

Auswärts brießlich.

Unsern Lieblingen

den Hunden in allen Krankheiten

ärztliche Hilfe (H. 33217).

47 Zeltzer Strasse 47, Gartengebäude links 1. Etage.

Armbänder, Ketten, Brosches, Ringe u.

werden nach 30 versch. neuen höchst geschmack. Mustern schnell, saub. und bill. gel. Markt 16, Café National III.

In Vertretung der

Anhalt-Dessanischen Landesbank in Dessau,

Abtheilung für Realcreditgeschäfte,

erfüllre ich mich zur Entgegennahme von Gesuchen um unfindbare und findbare hypothekarische Darlehen für dieselbe, sowie zu jeder Auskunftsbertheilung bereit.

Leipzig, den 15. October 1874.

Advocat Dr. Zöpfl.

Bekanntmachung, das Leipziger Adressbuch für 1875 betreffend.

Berichtigungen für das Adressbuch, welche gratis angenommen werden, sind bis zum 27. November a. C.

eingzureichen.

Die Angabe von Wohnungen, welche vor dem 3. November d. J. bezogen worden sind, ist nicht erforderlich; dagegen werden Personalnotizen,

Anzeigen veränderter Geschäftslokale

(mit Bezeichnung des Stockwerkes),

wie von Wohnungen, die nach dem 3. November bezogen worden (ebenfalls mit Bezeichnung des Stockwerkes und der Zeit des Einzugs) dringend erbeten.

Interate in dem Anzeiger des Adressbuchs werden für jede Achtel-Seite oder deren Raum mit 1 Thaler berechnet.

Leipzig, den 24. November 1874.

Alexander Edelmann,

Universitätsbuchhändler.

Querstraße Nr. 30, Mittelgebäude.)

Zur gefälligen Beachtung.

Der ergebnis Unterzeichnete erlaubt sich hierdurch dem geehrten Publicum empfehlend in Erinnerung zu bringen. Seit einer langen Reihe von Jahren namentlich im Odeon, jegliche Tomballe, bin ich seit bemüht gewesen, bei den mir übertragenen Musikauflührungen die Zufriedenheit zu erlangen und bitte daher auch ferner um gütige Verständigung, indem ich mich, namentlich bei Masken- und größeren Gesellschafts-Bällen als auch bei kleineren, als Hochzeiten, Familien-Bällen und Kränzchen (von 4, 5, 6 Mann) angelegenlich empfohlen halte.

Hochachtungsvoll Eduard Starcke, Kustosdirector, Kl. Windmühlengasse 4, II.

Ernst Rühlmann

Nordstr. 8.

Stadt-Koch

Nordstr. 8.

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften

zur Anfertigung Dejeuners, Diners, Soupers, einzeln. Schüssel sowie von

unter Zusicherung prompter und reller Bedienung.

Zgleich empfiehlt mein Lager selbstingesetzter Gemüse u. Früchte zu soliden Preisen.

Geschäfts-Gründung!

Unterzeichnete befreit sich die Gründung eines Uhrengeschäfts in Reudnitz, Chaussee- und Grenzstrassen-Ede (Dresdner Thor) ergeben anzuzeigen. Derselbe hält Lager aller Arten gut regulirter Uhren und führt Aufträge in Verkauf und Reparatur solid und unter Garantie aus.

Reudnitz, den 25. November 1874.

Gust. Herzog, Uhrmacher.

Raven & Kispert,

Große Windmühlenstraße Nr. 24.

Fabrikanten

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Husten

jeder Art, mag derselbe noch so stark und so alt sein, wird gründlich aufgeheilt durch Benutzung des

echt bayer. Brustmalzzuckers.

Haupt-Depot bei Richard Krüger,
28 Grimmaische und Nicolaistraßen-Ede 28.

Amerik. Glanz-Stärke-Zusatz-Präparat von Carl Struve

in Oberode a. Harz

ist zu haben bei Herren J. G. Apitzsch, Petersstraße. Oscar Bauer, Peterssteinweg. Otto Ehardt, Schleierstraße. Od. Jahnburg, Al. Fleischergasse. Paulus Heidenreich, Weßler. Emil Ohlsfeld, Ransdorfer Steinweg. August Häbner, Nürnberger Str. Otto Weißner, Nicolaistraße. Louis Müller, Sternwartenstr. J. G. Schömburg, Blauesche Straße. Gebr. Spillner, Windmühlenstr. Franz Wittich, Universitätsstr. Haupt-Depot bei Aumann & Comp., Neumarkt.

Für Damen.

Zur bevorstehenden Ballaison bringe geehrten Damen für alle Arten Coiffuren mein Geschäft in empfehlende Erinnerung.

J. E. Schwabe, Coiffeur,
Neumarkt Nr. 23.

Bonsel & Gallaun

Neumarkt Nr. 34

empfehlen Mulls, Tüll, Tarlatanes,
Spitzem jeder Art
zu sehr billigen Preisen in größter Auswahl.

Königplatz
Nr. 8.

G. A. Nägler,

Königplatz
Nr. 8.

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in neuester und geschmackvollster Auswahl und ver-
spricht bei prompter Bedienung die billigsten Preise.

Fertige Haarschläge liegen stets zur gefälligen Ansicht bereit.

Juwelen, Gold und Silber werden zu höchstem Wertpreis angenommen.

Ausverkauf

jurückgesetzter Weihwaaren, als: Damenkrallen und Manschetten, Armegarnituren, Morgenhauben etc.; ferner: bunte Schleifen und Garnituren, verschlissene Pelzarten und noch vieles Andere soll, um damit zu räumen, ganz billig abgegeben werden bei

C. Morgner, Thomaskäfchen Nr. 8.

Der Ausverkauf unseres älteren Lagers beginnt am 1. Decbr. in allen bekannten Artikeln. Es befinden sich dabei auch schwarzseidene Kleiderstücke bedeutend unterm Preis.

Lömpe & Rost.

Oberhemden

von Leinen, Madapolam und Chiffon, mit schmal-, Quer-, Travers-, Phantasie- und gesticktem Einsatz, sowie Militair-, Nacht- und Arbeitshemden, Kragen, Manschetten, Einsätze, Chemisetten von Shirting und Leinen, Serviteurs, Taschentücher, Flanellhemden, seidene und wollene Jacken, Unterbeinkleider, Leibbinden und Herren-Socken in grosser Auswahl empfiehlt

Gustav Köhler,

Ecke der Klosterstraße und des Thomaskirchhofes.

Anfertigung nach Maass unter Garantie.

Alleinige Niederlage

der Original „The Little Wanzer“ Nähmaschine.

Flanellhemden

J. Valentin,
41. Petersstraße 41.

Keller & Lange,

Neumarkt 4, I.,

halten ihr Lager in garnirten Winterhüten, englischen, französischen u. deutschen Filzhüten, Capotten neuester Muster, sowie aller in das Pussach einschlagender Artikel bestens empfohlen.

Corsettes

deutsches und franz. Fabrikat, gutschend, in reicher Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

Klosterstraße,
Ecke des
Thomas-
Kirchhofes.

Klosterstraße,
Ecke des
Thomas-
Kirchhofes.

Eine Partie
zurückgesetzte
leinene
Herren-

Damenkragen à 1½ sp und Manschetten à Dtzl. 2 sp empfiehlt

mit
Besatz
per Dtzd.
1½ sp.

Klosterstraße
Ecke des
Thomas-
Kirchhofes.

Steh-Kragen

Gustav Köhler.

Teppiche und Tischdecken

in großer Auswahl empfiehlt zu Fabrikpreisen

G. H. Schrödter,
Neumarkt Nr. 23, Ede der Magazinstraße.

Ungemein billig.

Eine große Partie schadhafte Taschentücher,

worunter hochseine Qualitäten in weiß und bunt.

eine Partie sehr schöne Leinen,

elegante gestickte Hemden-Ginsäge in großer Auswahl werden ungemein billig

abgegeben bei Sigmund Frank im großen Blumenberg.

Reichsstr. 53. F. W. Mittenzwey, Reichsstr. 53.

Spiegel- und Rahmen-Fabrik,

empfiehlt in reichster Auswahl:

Gold-, Barock-, verzierte, Holz geschnitten, antik u. polierte, echte Seiden-, Sammet- u. broncene, Metall-, Gold- und Politurleisten.

Reichhaltiges Lager von Salon-, Zimmer- und Sophia-Spiegeln, Toiletten-Spiegeln, Hand-, Reise- u. Taschen-Spiegeln, Uhr-Consolen, Gardinen-Simsen u. -Haltern, Garderobe-, Schlüssel- u. Handtuchhaltern etc. etc.

Einrahmungen, Verglasungen u. Vergoldungen werden in kürzester Zeit sauber ausgeführt.

Photographie- u.
Bilder-Rahmen

in allen Größen,

Cabinet-, Victoria- und Visiten-

-Formaten.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 331.

Freitag den 27. November.

1874.

Deutscher Reichstag.

17. Sitzung vom 25. November.

Präsident v. Forckenbeck eröffnet die Sitzung gegen 11^½ Uhr.

Am Thore des Bundesrathes: Delbrück, Dr. Leonhardt, Dr. v. Fäustle, v. Mittnacht, Prof. Dr. Friedberg, Präf. v. Schelling u. m. A.

Tagesordnung: Fortsetzung der ersten Beratung der drei Justiz-Vorlagen.

Abg. Dr. Gneist bezeichnete als Vorfrage die Frage, ob die Vorlagen der verbündeten Regierungen eine lebensfähige Grundlage für die weiteren Verhandlungen bilden, und sprach in dieser Beziehung den verbündeten Regierungen seinen Dank aus für die Kraft, welche sie dem vorgelegten Werke gewidmet, für die Energie und Gewissenhaftigkeit bei der Arbeit selbst, wobei er zwischen den einzelnen Vorlagen keinen Unterschied machen kann, da an die Criminalprozeßordnung, welche von verschiedensten Seiten bemängelt werde, auch die widersprechendsten Anträge gestellt seien. Er sahe indessen voraus, daß die verbündeten Regierungen sich noch nachträglich über diejenigen Motive schließen werden, welche sie vertreten wollen, denn sonst würde ihnen die Vertretung ihres eigenen Werkes äußerst erschwert werden. Er erkannte an, daß die Gesetzentwürfe das Streben zeigten, sich an das bestehende Recht möglichst anzuschließen, und ist mit ihnen einverstanden in dem großen Grundlage der Collegialität, wie die Entwürfe sie aussprachen. Wenn man aber die Vorfrage, daß die Entwürfe eine lebensfähige Grundlage enthalten, bejahe, dann solle auch von Seiten des Reichstages kein Gegenentwurf gemacht werden. Bei einer solchen Gesetzesvorlage dürfe man sich aber nicht auf eine en bloc Annahme einlassen, denn schon der bloße Versuch dazu sei mit der Erfüllung einer solchen Aufgabe nicht vereinbar. In dem der Redner nun einige Punkte der Vorlage berührte, führte er aus, daß das System der Einzelrichter nicht ausgedehnt werden könne, wenn nicht zugleich Garantien getroffen würden für die Unabhängigkeit des Richterstandes. Was die Betheiligung des Reichestates bei der Rechtsprechung anlange, so sei er enttäuscht darüber, daß denselben nicht mehr zugeschaut werde, als es wirklich leisten könne. Aber man müsse auch dieses Element nach den Grundsätzen der Selbstverwaltung gerade so weit ausdehnen, als es wirklich thätig sein könne. Was nun die Errichtung des Reichsgerichtshofes angehe, so lasse die Vorlage der verbündeten Regierungen noch drei oder vier oberste Gerichtshöfe daneben bestehen. (Hört! Hört!) Er erläutere nun offen, daß es ihm wider der Würde der Staatsgewalt, noch des Gerichtshofes selbst, noch dem Interesse der Rechtsprechung entspreche, einen solchen obersten Gerichtshof auf einen kurzen Ausdauerbetrieb zu stellen, denn den Mitgliedern eines solchen Gerichtshofes werde dadurch die Freude an ihrem Berufe genommen. Die Regierungen würden deshalb wohl erwarten müssen, daß der Reichstag solchen vorübergehenden höchsten Gerichtshöfen seine Zustimmung nicht geben könne. Was nun die Beratung dieser Vorlagen anlange, so sei dies ordentlich eine üble Vage. Es lämen dabei die großen Verschiedenheiten der einzelnen Landesteile in Betracht und würden so viele Ammendements — in die Tausende — gefestigt werden, daß eine Session nicht austrücken würde, um dieselben auch nur zum kleinen Theile zur Erledigung zu bringen. Bei dieser Vage der Sache würden selbst auch diejenigen Mitglieder des Hauses, welche mit großem Widerstreben an einer permanenten Commission herantreben, einsiehen müssen, daß eine solche Commission notwendiger Weise niedergegesetzt werden müsse. Es bleibe ferner nichts weiter übrig, als daß vorher eine Beratung von Vertrauensmännern aller Fraktionen stattfinde, aus deren Beratungen dann die hauptsächlichsten Abänderungsanträge hervorgehen müßten, und diese Notwendigkeit bedinge eine Abänderung von dem verfassungsmäßig parlamentarischen Gange. Alle parlamentarischen Geschäftsordnungen seien bestimmt zur Beratung von einzelnen Gesetzen, niemals aber zur Beratung von Codificationen zusammenzuhängen. Der bayerische Abg. Dr. Erhard erklärte sich für die vom Abg. Läster beantragte ständige Commission, da die Parlamente als solche zur Beratung einzelner Gesetze, nicht aber umfassender Codificationen bestimmt seien.

Im Namen der conservativen Partei sprach der Abg. v. Schöning, um gegen die ausnahmslose Bezeichnung des Kabinetts zum Geschäftsvorsteher, namentlich wegen des niedrigen Bildungsgrades in den östlichen Provinzen, Bedenken zu erheben. Dagegen wünschte er das Kabinett möglichst stark in der ständigen Commission vertreten zu sehen, damit die Gesetze nicht lediglich für Juristen gemacht würden.

Der Abg. Reichenberger bedauerte, daß das Gebiet des Civilrechts der Thätigkeit des Staatsanwalts entzogen bleiben solle, ein Punkt, der von der Commission ins Auge zu setzen sei. Auch über die Handhabung des Gefangenheitswesens müsse dieselbe Klarheit schaffen.

Abg. Römer (Württemberg) stimmte ebenfalls

der Einsetzung einer ständigen Commission bei. Was die Mitwirkung der Laien anlange, so halte er dieselben für das Gebiet der Civilechtsfälle für vollkommen unsfähig, weshalb das Gesetz hier eine bestimmte Grenze ziehen müsse. Gegen die Hineinziehung der Staatsanwaltschaft in den Civilprozeß protestierte Redner, schloß sich dagegen dem Wunsche nach einem gemeinsamen Reichsgesetz mit Wärme an.

Justizminister Leonhardt entgegnete auf einige grundsätzliche Ausschreibungen Windhorst's und erklärte betreffs der freien Advocatur, daß er gegen eine solche Richts einzuwenden habe, wenn man durchaus befürchte, jeden befähigten Bewerber zur Advocatenpraxis zugelassen; die Befugnis in diesem, auch den Ort der Ausübung frei zu wählen, widerstrebe dem Prinzip des Anwaltszwanges.

Nachdem der bayerische Bevollmächtigte Dr. v. Fäustle seine Regierung gegen den Vorwurf vertheidigt hatte, dem Reichsgericht aus particularistischen Gründen zu widerstreben, sagte der Abg. Meyer (Thorn) in längerer Ausführung nochmals die in der Discussion hervorgetretenen Hauptpunkte zusammen, worauf das Haus das Hauptverschöpfungsgebot an eine Commission von 28 Mitgliedern übertrug und die Fortsetzung der Debatte auf morgen verlängerte.

Der Lage.

"Berlin, 25. November. Die fürstlich erschienene Schrift des belgischen Hauptmanns Lahure über den Dienst des Generalhofs im Felde hat in diesen Kreisen begreifliches Aufsehen erregt, weil sie den bisher abgegebenen offiziellen Erklärungen zuwider auf Grund sachverständiger Untersuchungen den Nachweis führt, daß Belgien in seiner jetzigen Wehrverfassung zu einer wirksamen Vertheidigung seiner Neutralität unsfähig und auf die Hülfe des Auslandes angewiesen sei. Wie wir hören, ist die Schrift hier zuerst durch Vermittlung des Militärratschäfts bei den deutschen Gesandtschaften in Brüssel, Hauptmann von Sommerfeld, bekannt geworden, worauf alsbald eine bezügliche Befragung an den Grafen von Poncher erging. Die Nachricht eines hiesigen Blattes, nach welcher die deutsche Regierung eine Note an das Preußische Cabinet gerichtet haben soll, ist, wie uns versichert wird, ungrundiert; die Verfahren würden dem diplomatischen Brauche in solchen Fällen auch gar nicht entsprochen haben. Die vertrauliche Anfrage des deutschen Gesandten hat vollkommen genügt, die belgische Regierung über die Tragweite des Vorfalls aufzuklären. Es hat ein Ministerrat stattgefunden, in welchem der Hauptmann Lahure ein Tadel vorwarf und gleichzeitig beschlossen wurde, der deutschen Regierung die beruhigendsten Zusicherungen zu ertheilen. Zur Erklärung des nach deutschem Begriffen ziemlich bestreitlichen Vorwangs dient übrigens der Umstand, daß den Offizieren der belgischen Armee die schriftstellerische Thätigkeit ausdrücklich gestattet ist, eine Befugnis, von welcher sie nicht selten auch gegen die herrschenden Ansichten Gebrauch machen. Die Lahure'sche Schrift, die, wie man annimmt, erst durch die fürstlich verbreiteten Nachrichten über diplomatische Erklungen Deutschlands bezüglich der belgischen Wehrverhältnisse hervorgerufen worden ist, hat, wiewohl sie keinen offiziellen Charakter trägt, eine Wirkung gehabt, die das lebhafte Interesse Deutschlands an den belgischen Vertheidigungswerthaltungen erkennt lässt — ein Interesse, welches trotz aller gehörigen Ausdeutungen doch einzig auf das Bestreben zurückzuführen ist, den Frieden mit möglichst festen und dauernden Bürgschaften zu umgeben.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Es war ein eigenthümlicher Ton, den in der Reichstags-Sitzung am Dienstag der preußische Justizminister anschlug, als er mit einem Vortrage über Ziele und Schranken der beabsichtigten Justizreform die Beratung der drei großen Justizgesetze eingeleitet. Es sang nicht gerade wie Predigt über das schwerste Studium Arbeit, das der Bundesrat mit den drei Vorlagen hinter sich gebracht hatte, und noch weniger wie Siegeszuricht in Betracht Dessen, was dem Reichstag noch zu thun übrig bleibt, wenn Dr. Leonhardt bemerkte, der Rechts-Verfassungsentwurf enthalte nur Das, was zur gleichmäßigen Durchführung der beiden Prozeßordnungen unbedingt notwendig sei. So wünschenswerth es auch sei, den ganzen Umsang der Thätigkeit der Gerichte ebenfalls zu ordnen, einheitliche Grundlage für ein deutsches Rechtsamt, eine deutsche Staatsanwaltschaft und ein deutsches Notariat aufzuhellen — man habe dennoch vorgezogen, davon abzusehen, denn der Schwierigkeit, die sich zu den bereits vorhandenen gesetzten haben würden, wären doch zu viele gewesen. Man glaubt es dem preußischen Justizminister gern, daß vielleicht Niemand im Bundesrat größere Resignation als er selbst geübt hat, und es hält nicht schwer, sich die Gesetze zu vergegenwärtigen, die ihn bewegten, als er sich genötigt sah, dem Reichstage eine Vorlage zur Annahme zu empfehlen, welche weit hinter Dem zurückbleibt, was er selbst als die Ausgabe einer Gerichts-Organisation betrachtet hatte. Man braucht nicht mit ihm darüber zu reden, ob er nicht mit etwas mehr Energie seinen bayerischen, württembergischen und sächsischen Collegen gegenüber mehr erreicht hätte, als erreicht worden ist: er hat sich schließlich gefügt und Das, was er das Gute nennt und was auch,

objectiv betrachtet, manchen Fortschritt bietet, in Ermangelung eines Besseren accepirt. Das wird und kann aber nicht der Standpunkt des Reichstages sein. Wenn in dem Bundesrathe naturgemäß der föderalistische Charakter des Reiches auch in der Gesetzgebung einen stärkeren Ausdruck findet, so ist es ungefehlt die Ausgabe des Reichstages. Dem gegenüber den einheitlichen Gedanken in der Reichsgesetzgebung zum Ausdruck zu bringen. Die Verkammlung ist sich dieser Ausgabe in ihrer Wehrheit auch sehr wohl bewußt, und man wird sich der Hoffnung hingeben dürfen, daß der Gesetzesverfassungsentwurf in der Commission mehrere der von dem preußischen Justizminister geforderten Änderungen verlieren wird. Beweis dafür liefert die klassische Rede Läster's, der mit ungemeinem Schärfe und großer Gründlichkeit im Einzelnen die Gehärtspunkte hervorholte, nach denen eine Verhöldnung des Entwurfs zum Zwecke der Erreichung einer wirklichen Rechtseinheit erforderlich erscheint. Wenn irgend wo, so werden in dieser Frage sämmtliche liberalen Parteien des Hauses hinter dem Redner stehen, um mit der selben Majorität, mit welcher sie einst seinen Antrag auf Ausdehnung der Reichscompetenz auf das gesamme bürgerliche Recht durchsetzen, die erforderlichen Bürgschaften für eine wirkliche einheitliche Rechtslage zu schaffen.

Aus der letzten Montagsitzung des Bundesrates wird folgendes bekannt: Der königlich Bevollmächtigte riedete an den Vorsitzenden, Präsidenten Delbrück, die Anfrage, ob dem Reichskanzlerante der Beschluss der Bankgesetzmmission des Reichstages notificirt sei, nachdem die Comission den Beginn ihrer Arbeiten von der Auskunft der Reichsregierung abhängig machen wollte, ob und in wie weit diese bereit sei, auf eine Reichsbank einzugehen. Präsident Delbrück erwiderte, er sei durch seine Comissare, welche in der Comission anwesend waren, von dem Beschlusse unterrichtet worden und hoffe in Kurzem in der Lage zu sein, dem Bundesrathe eine bezügliche Mitteilung zugehen lassen zu können. Lebzigens sei die preußische Regierung bereits in Beratung über die Frage getreten, unter welchen Bedingungen die Umwandlung der Preußischen Bank in eine Reichsbank zu ermöglichen sei, und es wäre allerdings erwünscht, wenn die übrigen Regierungen sich auch schon in dem jetzigen Stadium der Angelegenheit über ihre Stellung zu der Frage schlüssig machen wollten.

Die "Kölner Zeitung", welche bekanntlich mit bedeutenden Kosten eine eigene Telegraphenleitung von Berlin nach Köln sich hat herstellen lassen, wird über den am 9. Decbr. beginnenden Krieg im schlesischen Proceß die ausführlichsten Berichte bringen. Ein besonders dazu eingerichtetes stenographisches Bureau wird die Verhandlungen wortgetreu aufnehmen und dann werden dieselben in dieser ungeheurem Ausdehnung ohne allen Verzug nach Köln telegraphiert. Es ist das ein schöner Beweis für das rasche Streben der deutschen Tagespresse, sich immer mehr zu vervollkommen.

Der Lehrermangel ist in den Reichslanden eben so groß wie in den Provinzen des Mutterlandes. Die Reichsregierung will dem Nebel durch Vermehrung der Lehrerbildung ansetzen abhelfen. Nach den bisherigen Erfahrungen bedarf es jährlich mindestens 216 neu eintretende Lehrkräfte, die jetzt zu diesem Zweck vorhandenen Bildungsanstalten können aber nur einen jährlichen Nachwuchs von 141 Lehramtskandidaten liefern, weshalb in Salzburg und Colmar Seminare für Lehrer, in May ein solches für Lehrerinnen gegründet werden sollen. Für alle drei Anstalten werden frühere Schulgebäude, in May das Gebäude des im Jahre 1873 eingegangenen bischöflichen Seminars gemietet werden. Auch es in Lauterburg befindliche Seminar soll vergrößert und in ein anderes Local verlegt werden. Die bisher von ihm benötigten Räumlichkeiten sind für eine Präparandenanstalt bestimmt. Die Reichsregierung verlangt zu diesem Zweck vom Reichstag die Billigung von 176,000 Mark.

Durch Patent vom 17. November ist der Landtag des Fürstenthums Schaumburg-Lippe auf den 3. December einberufen worden. In der Proceß haben legtlich die Verhältnisse der in Niedersachsen Große Macht Verweichung mit denen von Lippe. Detmold erfahren. In Folge

Detmold hat das Detmolder "Regierungs- und Anzeige-Blatt" den Satz ausgesprochen, daß unser Land Lippe heißt, daß es nur ein Land dieses Namens gibt, während das Land jenseits der Weser Schaumburg heißt. Man halte also die Lippen von einander!

Die Ergebnisse der Municipalwahlen in Frankreich lassen sich schon jetzt annehmen: gegenüber 1299 Gewählten von den sogenannten Municipalisten sind 1639 entchiedene Republikaner gewählt. Wenn man aber bedenkt, daß unter den Municipalisten die geistigeren Elemente aller Parteien aufgeführt waren, so ist es wahrscheinlich, daß sich unter der Zahl von 1299 noch viele Anhänger der definitiven Republik befinden. Man hört es den oppositionellen Blättern auch schon an, daß ihre Partei den Sieg davongetragen habe, selbst die geistigeren Kunden jenseits der jetzigen Zustände unerträglich und dringen auf sofortige Herstellung eines definitiven. Deutlich ist, was das "Siecle" sagt: „Die falsche Vage, in welche uns die Rechte der Nationalversammlung gebracht, drückt sich in

allen Acten des politischen Lebens aus. Alles, was wir machen, ist provisorisch, Alles, was wir sagen, ist provisorisch, ja wir denken sogar provisorisch. Den Wählern gegenüber geht man provisorische Verpflichtungen ein, man ernennet provisorische Mairen und erlässt provisorische Gesetze. Eine Nation von 30 Millionen Menschen sieht provisorisch ein Land wie ein Hotel zu bewohnen zwischen dem atlantischen und mittel-ländischen Meere, dem Kanale und dem Rhein.“

Aus London, 23. November, wird gemeldet: Seit nahezu vier Tagen befinden wir uns inmitten jenes unabdinglichen Nebels, wie er nur in England zu finden ist. Am Sonnabend, an welchem Tag er am stärksten war, mußten die Personendampfer auf der Themse ihre Fahrten einstellen und die Omnibus- und Pferdebahnlinien ihren Dienst beschränken. Trotz aller Vorsichtsmaßregeln sind aber doch zahlreiche Unglücksfälle vorgekommen, Eisenbahngüter sind zusammengefahren, Menschen auf den Bahnen und Straßen überschritten, Schiffe gesunken und zusammengestochen u. s. w., der kleineren Unfälle in den Straßen gar nicht zu denken. Heute hat sich der Nebel ein wenig verzogen, ist aber noch immer so, daß man auf dem Kontinent glauben würde, er könnte überhaupt nicht stärker werden. Man muß den ganzen Tag nicht brennen, und es ist einem zu Unthe, als befände man sich in der langen Nacht am Nordpol. — Der Nebel scheint übrigens nicht nur die Straßen, sondern auch die Küste zu verdunkeln; die "Daily News" berichtet die Vorgänge im deutschen Parlamente bei Beratung des Bankgesetzes und kommt zu dem Ergebnis, daß Bismarck wieder einen Conflict wie jenen vor zehn Jahren hervorruft wolle. Nachdem sie die schriftstättige Entdeckung gemacht, warnen sie den Reichskanzler und sagen: „Einmal hat Deutschland über die Willkürherrschaft hinweggesehen, weil die Demuthigung von Olmütz ausgeweckt, Jena gerächt und der Traum des Frankfurter Parlaments zur Wirklichkeit geworden; zum zweiten Male dürfte das aber nicht vorkommen, da man schwierig nochmals ähnliche Überraschungen in petto haben wird. Mit dem Ruhm der Vergangenheit wird es allmählig därfiter werden und die Aufgabe des Kanzlers deshalb immer trügerisch.“

Ein Theil der spanischen Truppen, welche fürstlich unter Roma bei Irún gekämpft, ist bereits wieder in ihre alten Stellungen an dem Ebro, in Miranda, Logrono, Victoria u. s. w. zurückgekehrt. Der Krieg befindet sich noch auf der See-reise zwischen San Sebastian und Santander, aus der Eisenbahnfahrt von letzterem Orte nach dem Süden Während französische Blätter wissen wollen, Marschall Serrano in Person werde sich schon in den nächsten Tagen an die Spitze der wesentlich verstärkten Nordarmee stellen und den Kampf mit aller Energie betreiben, melden deutsche Correspondenten im republikanischen Hauptquartier das Gegenteil. Letzteren zufolge ist von Operationen am Ebro augenblicklich keine Rede mehr, die Truppen liegen zum Theil bereits in Winterquartieren und längs der ganzen Linie ist Alles still. Erst gegen Ende December soll Moretton einen neuen Versuch zur Befreiung von Pamplona machen. Wie geschehen, daß nach den neueren Erfahrungen leichtere Meldeung uns glaubwürdiger als die geschilderten Erzählungen französischer Journale erscheint.

Verschiedenes.

— Ultramontane Blätter. Eine der neuesten Nummern des "Bayerischen Vaterlandes" enthält u. a. folgende Sätze: „Schon die Thatache, daß man beim „Volle der Denter“ den Bildungsgrad eines Volkes nach der Zahl der Leute bemüht, welche lesen, schreiben und rechnen können, ist ein Beweis weitgediegener Gehirnveränderung. Nicht Lesen, Schreiben und Rechnen ist da entscheidend, sondern die Vergleichung der Gesetze, der Errichtungen, der Leistungen und der Verbesserungstaten. Gefundene Menschenverstand, gefundene Urtheilstreitfindung findet man am häufigsten bei den Leuten, die wenig oder gar nichts lesen und die Schulbildung nur kurz Zeit frequentiert haben.“ Und ferner die Nachricht: „In Dahn hat ein Lehramtskandidat Hermann den Stadtschreiber Conrad geläufigsweise im Wirtshaus mit dem Revolver niedergeschossen!“

— Aus Yorkshire kommt die Kunde von einem entsetzlichen Grubenunglück. In der Kohlenzeche Warren Dale, unweit Rotherham, hat eine furchtbare Explosion schlagender Wetter verursacht wurde. Zur Zeit des Unglücks arbeiteten zwischen 170 und 180 Bergleute in der Tiefe, und von diesen wurden 26 getötet und sehr viele mehr oder weniger schwer verletzt. Die Ursache der Katastrophe ist das Einstürzen eines Daches, wodurch eine Quantität Gas frei wurde, das die bloßen Leichter, mit denen in der für günstig gehaltenen Grube stets gearbeitet wurde, entzündeten. Die Bergung der Leichen, zu der man sofort schritt, musste unterbrochen werden, da ein Theil der Zeche zu brechen begann. Fast sämtliche Kleideteile hinterließen Witwen und Waisen, deren Jammer sich am Eingang zur Zeche in der herzerreißendsten Weise ausbreitete. In 1851 verloren in derselben Zeche durch eine ähnliche Katastrophe 50 Bergleute ihr Leben.

Achtung!

Eine bestrenommte Singspiel-Gesellschaft, 3 Damen, 2 Herren, empfiehlt sich diesigen wie auswärtigen Wirthen und Vereinen. Näheres durch Director Giebner, Kl. Windmühlenstr. 6, I.

Alle Haararbeiten von ausgekämmten, dazu gegebenen Haaren werden von 10 Ngr. an, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gefertigt bei

Zöpfe J. Weber, Friseur.

Sternwartenstrasse 15.

Haararbeit billigst. Zöpfe von $7\frac{1}{2}$ M. an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III

Zöpfe von $7\frac{1}{2}$ M. an, Chignons, Uhr- u. Armbänder gefert. Colonnadenstr. 2, I.

Zöpfe von 10 M. Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

Herren kleider repariert, reinigt u. wäscht K. Böhme, Schneider, Peterssteinweg 2, Hof 1 Treppe.

Pelz-sachen, getragene u. neu, werden schön u. billig aufgearbeitet u. verfertigt F. W. Friedemann Nach., Barfussgässchen No. 3, 2. Etage.

Pelz-sachen werden nach den neuesten Maßen umgeändert und neue gefertigt Neumarkt Nr. 24, I. links.

Pelz-sachen werden ausgebessert, gewaschen, umgeändert und neue billig angefertigt Porzingstraße Nr. 8 beim Haussmann.

Alle Reparaturen an Pelz-sachen sowie auch neue werden schnell und prompt gefertigt Obstmarkt 1, Sattlergesch.

Damengarderobe,

Promenaden-Anzüge, sowie Gesellschafts-Roben, Jackets werden nach den neuesten Modellen billig und schnell gefertigt Hainstraße Nr. 22, 4. Et.

Putz w. schnell modern gefert., Hüte in Sammet u. Filz vorrätig Mühlgasse Nr. 6, 4. Etage.

Eine tüchtige Puzzmacherin, welche längere Zeit als Directrice conditionirt hat, empfiehlt sehr geehrten Damen in und außer dem Hause.

Hüte sind in Capot und rund in großer Auswahl vorrätig Turnerstr. 20, parterre 1. Thür.

Überhemden nach Maß u. gutshend werden, à Stück 15 M., nach wie vor, gut u. sauber gefertigt Burgstraße 26, Treppe rechts 1. Etage.

Wäsche zum Sticken wird angenommen Johannigasse Nr. 18, 1 Treppe vornheraus.

Alte Möbel und Pianoforte werden wie neu aufpolirt u. repariert Überstraße 22, parterre.

Öfen und Maschinen werden gelebt bei Tag und bei Nacht und alle Maurerarbeiten werden angenommen Moritzstraße Nr. 15, 5 Tr. und Friedrichstraße 32.

Kaufsäge-Arbeiten werden sauber, schön u. billig zusammengefügt Neudörfl, Leipzig, Str. 17, III.

Alle Spielsachen werden reparirt, tapeziert, lackirt und sauber aufgeräumt bei H. Müller, Ulrichsgasse Nr. 29 parterre, vis à vis dem Missionssgebäude.

Brunnen-Arbeiten jeder Art werden schnell und solid ausgeführt.

H. W. Höhler, Große Windmühlenstr. 7.

Hustentrank

fortwährend zu beziehen à Fl. $7\frac{1}{2}$ M. Neumarkt No. 8, **Hohmanns Hof** in der Buchhandlung von Martin Seller.

Apotheker Jessler's „Brust-Essenz“

aus „Spizwegerich“ und „Hauswurzel“, Saft dargestellt, allgemein bekanntes und bevorzugtes Hausmittel gegen Husten, Katarrh, Verschleimung der Brust und Atemnot, soll besonders zur jetzigen Jahreszeit, wo erwähnte Krankheiten so häufig vorkommen, in leiner Familie fehlen.

Hauptdepot in Leipzig in der Engel-apotheke von R. H. Paulcke; Depots in den meisten übrigen Apotheken.

Rheumatismus

und langwierige — schmerzhafte Gicht — Gliederreihen — Hüftweh — Rückenschmerz u. s. w. befiehlt und lindert schnell der berühmte

Kampert's Balsam.

Kampert's Gicht-Balsam löset mit ausführlicher Gebrauchs-Anweisung 10 und 20 Ngr.

Vorrätig in der Adler-, Albert-, Engel-, Hirch-, Linden-, Marien-, Mohren- u. Salomonis-Apotheke zu Leipzig und in sämtlichen Apotheken um Leipzig.

Fichtennadel-Aether,

unübertreffliches Mittel gegen Gicht, Rheumatismus u. s. w., nur allein kost à Fl.

5 M. bei Eduard Fahlberg, Droguen- und Farbenhandlung, Kleine Fleischergasse 8, Ecke der Großen und Kleinen Fleischergasse.

Für Nähmaschinen

empfiehlt bestes Knochenöl E. Möbius, Kupferg. 8.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum Leipzigs und Umgegend, sowie meinen Freunden und Bekannten erlaube ich mir hiermit ergebenst anzugeben,

Spiel- und Holzwaaren-Lager

erreicht habe. Indem ich mein neues Unternehmen Ihrem geneigten Wohlwollen angelegentlich empfehle, führe Ihnen bei folgender Bedienung die billigsten Preise zu und werde stets bemüht sein, das in mich gesetzte Vertrauen in jeder Beziehung zu rechtfertigen.

Leipzig, den 25. November 1874.

Hochachtungsvoll

Bernhardt Kloss.

(H. 62839.) Dr. Pattison's Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Schreibmappen, Documentenmappen, Brieftaschen, Portemonnaies, Cigarettenetuis, Journalhalter, Visitenkartentäschchen u. s. w., sowie eine große Auswahl von größeren und kleineren Galanteriegegenständen, als: Garderobehalter, Uhrhalter, Feuerzeuge, Schlüsselhalter, Tabak- und Cigarrenkästen und eine Menge andere niedliche Artikel zu billigen Preisen.

Gorjig Schreib- u. Kopiertinte, rothe Schreib- u. Reichtinte in Fläschchen à 1, 1 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$ M. re. billigst bei Carl Voigt, Dredd. Hof. Wiederverf. entspr. Rabatt.

Feinste Tinte beim Fabrikant Roßiger in Auerbachs Hof.

Pariser Lack (ein. Buchbinderat à Fläschchen 4 M.).

Gold-Lack à Fläschchen 3 M.

Leder-Lack (tief schwarz glänz. für Stiefeletten à 2 $\frac{1}{2}$ M.).

Politurcomposition à Fl. 6 M. zum Selbst-anföhnen gebr. Meubles ganz vorzügl. u. einfach von jeder ungeübten Hand zu verrichten, empfiehlt die Lack-Fabrik v. Friedr. Schmidt, Ritterstr. 26.

Chablonen-Papier in Bogen, geißt u. lackirt, feinstes durchsichtiges in Weiß u. Braun, ist wieder vorrätig in der Farben-Handlung von Friedr. Schmidt, Ritterstr. Nr. 26.

Neueste Erfindung! Glanz-Glastik-Stärke, englische Reistärke, feinste Weizenstärke empfiehlt.

Minna Kunz, Reichsstraße Nr. 48.

Uhren-, Goldwaarenhandlung

Robert Mey, Brühl 25, Stadt Köln. Groß. Auswahl, billige Preise. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Einkauf von Uhren, Gold u. Silber.

En gros! Zahnstocher, aus Pfaffenbüchchenholz gearbeitet, empfiehlt F. A. Laue, Weissenfels a.S.

Ausverkauf von Wachspuppen (Täuslingen), Spielwaaren u. zu billigen Preisen.

Brühl Nr. 37. J. A. Schumann.

Heine Holz-, Marmor-, Alabaster-, Leder- u. Metallwaaren zu Einlagen und Garnituren von Stickerien passend, empfing und empfiehlt F. W. Sturm, Grimma. Str. 31.

Für Händler! Einen größeren Posten Spielwaaren haben billig zu verkaufen.

J. Schneider & Co., Ritterstraße Nr. 37.

Strickwolle, Häkelgarne in allen Stärken und Sorten empfiehlt zu billigen Preisen Albrecht Dittrich, Grimma'sche Straße 28, Ecke der Nicolaif.

Schleier, Schärpen etc. in reicher Auswahl billigst bei Adolphine Wendt, Moden-Handlung und Strohhut-Fabrik, 21. Universitätsstr. 21.

3u Weihnachts-Stickereien

empfiehlt ich in größter Auswahl

Lederwaaren,

als: Schreibmappen, Documentenmappen, Brieftaschen, Portemonnaies, Cigarettenetuis, Journalhalter, Visitenkartentäschchen u. s. w., sowie eine große Auswahl von größeren und kleineren Galanteriegegenständen, als: Garderobehalter, Uhrhalter, Feuerzeuge, Schlüsselhalter, Tabak- und Cigarrenkästen und eine Menge andere niedliche Artikel zu billigen Preisen.

Wilh. Kirschbaum,

Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

Die Spiegelfabrik

von E. Habitzsch,

Große Windmühlenstraße Nr. 89, Leipzig,

erlaubt sich das geehrte Publicum Leipzigs und Umgegend auf ein reichsstiftetes Lager

eleganter Spiegel

in Nussbaum-, Mahagoni- und Goldrahmen ausmerksam zu machen.

Gleichzeitig empfiehlt eine große Auswahl von

Holzschnitz- und Albumin-Waaren

in den neuesten Mustern, zu Weihnachtsgeschenken geeignet.

Neubekleidung schadhafter Spiegelgläser.

Einrahmung von Bildern jeder Art.

Vereins-Meubles-Magazin,

Reichsstraße Nr. 3, Specks Hof.

Unser wohlgestaltetes Lager in allen Holzarten bringen wir zum Weihnachtsfeste in Erinnerung unter Zusicherung der billigsten Preise.

Holz-Galanteriewaaren

mit und ohne Stickerei-Einrichtung halte ich in sehr reicher Auswahl in den neuen Mustern vorrätig und empfiehlt besonders: Cigarettenetuis, Fußsäckchen, Handtuchhalter, Kleiderhalter, Kalender, Lichtschirme, Bespultchen, Mappen für Noten und Journale, Nachttische, Rauchservietts, Schirmständer, Schlüsselschränke, Schlüsselhalter, Stiefelzucker, Salonschlüssel, Serviettenringe und viele andere kleine dekorative Gegenstände.

F. A. Wedel,

Petersstraße Nr. 41, vis à vis Hotel de Russie.

Das Erfurter Schuh-Lager

47 47 von F. Faber, 47 Reichsstraße 47

empfiehlt für die jetzige Saison das Allerneuste und Eleganteste von Herren-, Damen- und Kinder-Schuhen, Stiefeletten und Schafststiefeln

bei anerkannt solider Arbeit zu sehr billigen Preisen.

Reparaturen und Bestellungen nach Maß werden schnell besorgt.

Die Schuhwaarenfabrik

von J. A. Friedrich, Grimma'sche Straße Nr. 34, hält ihr Lager von Damenschuhen und Stiefeletten, Ball-, Morgen- und Kinder-Schuhen dem geehrten Publicum bestens empfohlen.

Rehe Hasen Rehe

finden heute billig zu verkauften

Katharinenstraße, Durchgang zum Stern.

Damenhüte, Sammet- und Filzhüte in großer Auswahl, mit und ohne Garnitur. Billige Preise.

Handschuhe,
Budistin-Handschuhe
für Herren, Damen und Kinder.

J. C. Kirchner, Großer Blumenberg.
1 Stück 3 ₣ empfiehlt

Hutfaçons B. Weisse,
Hainstrasse No. 21.

billig und in grosser Auswahl.
B. Weisse,
Hainstrasse No. 21.

Federn in allen Genres empfiehlt
B. Weisse,
Hainstrasse No. 21.

Federn werden schnell gewaschen, gefärbt
und gekräuselt.
B. Weisse, Hainstrasse 21.

Empfiehlt in großer
Auswahl für Damen
Balots, Jaquets,
Röckmäntel und schottische
Theatermäntel,
Kinderbalots in
alten Größen, warme
Überzieher für Kinder,
Alles von Feinen
bis zum Billigsten.
C. Kutschner,
Katharinenstraße 2,
im Gewölbe.

Hut-Fabrik und
Lager
H. Heinze,
Gr. Fleischer-
gasse 12,
neben d. grossen
Tuchhalle.

Knöpfe
in den neuesten Mustern aus Mantel-
und Kleider empfiehlt in grösster Aus-
wahl zu billigen Preisen
Rudolph Ebert,
9 Thomasmässchen 9.

Gürtel,
neueste Muster, in Sammet, Leder,
Oxid, Silber und Gold empfiehlt in
grösster Auswahl billig
Rudolph Ebert,
9 Thomasmässchen 9.

Weihnachts-Geschenke
mit und ohne Stickerei einrichtung,
als: **Portemonnaies,**
Cigarrenetuis,
Visitenkartentaschen,
Garderobehalter,
Rauchtische,
Cigarrenkasen,
sowie verschiedene Sachen, mehrere schon
von 2½ Mgr. an empfiehlt in grösster
Auswahl

Ferd. Friedrich,
Barfußgässchen Nr. 2,
vom Markt herein rechts.
Gold-Fische
in grösster Auswahl von 5 Mgr. an,
sowie auch
Stellagen
1 Stück von 17½ Mgr. bis 5½ Thlr.
empfiehlt
Ferd. Friedrich,
Barfußgässchen Nr. 2.

Ausverkauf
im Einzelnen und Ganzen bis Weihnachten:
Garnituren u. gesteppte Unterröcke à 2½ ₣ an,
Moiré- und weisse Schürzen à 5 ₣ an,
Steypoden u. wollene Decken à 2 ₣ an.
Nr. 2, Markt Nr. 2, Hof rechts.

Das Vorzüglichste in Groschen-Cigarren unter **H. Upmann Regatta**

empfiehlt in Kisten à 50 und 100 Stück per Mille 32 ₣

Carl Horst,

Hainstraßen- und Brühl-Gce.

El contento es felicísimo.

Echt 77 procent. direct

importirten

Jamaica-Rum,

a Flasche 2½ R.-M.

empfiehlt Kennern und Hausfrauen

Carl Würzbach,

Universitätsstrasse No. 1.



Pesca de esponjas en Nuevas.

Bier-Niederlage

J. W. Dittrich, Weststraße 87.

empfiehlt Gohliser Actien-Lagerbier

Leipziger Vereins-Lagerbier

Berliner Bitterbier

Bayerisch Bier

Culmbacher Export-Bier

Rössener Champagner-Weißbier 22 fl. 1 ₣

Stadtbezirk bei Abnahme für 1 ₣ frei ins Haus.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

10 Universitätsstrasse 10, im Silbernen Bär.

Oscar Reinholt

Für Wiederver-
käufer: alle Mehl-,
Gries- u. Grau-
porferten, Nudel-
waren, Hülsen-
früchte u. zu billigen
Preisen.

Feinstes
Stollenmehl

aus der Mühle Grosszschocher

verkauft zu Mühlenpreisen.

Echt Nürnberg. Leb-, Mandel-, Macronen-,
Elisenkuchen etc.

von **A. Kleinlein** ist die erste Sendung eingetroffen und folgen neue Sendungen bis zum
Weihnachtsfest. Um alle grösseren Bestellungen zum Feste rechtzeitig ausführen zu können, bitte
ich meine geehrten Abnehmern, mir ihren Bedarf noch diesen Monat gefälligst wissen zu lassen.

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Milchberei Frankfurter Strasse 43.

Die siegenden Preise der Kaufhuttermittel nötigen mich, den Abonnementssatz pro Liter

Milch auf 3 ₣ für nächste Zeit zu legen.

Freitag den 27. November und Sonnabend den 28. November Verpfunden von frischem Rind-

fleisch pro Liter 5 ₣ bis 5 ₣ 8 ₣.

Dr. C. Treutler.

Tischdecken,
Kanell,
Zama,
Molton,
Kanellhemden,
Unterhosen,
Unterjacken,
Unterhemden,
Jagdwesten,
Gamashen,
Pulswärmer,
Leibbinden,
Beinlängen,
Strümpfe,
Soden,
Strickgarn,
Buckskinhandschuhe

empfiehlt in sehr großer Auswahl zu
billigen Preisen

Friedrich & Böhme, Petersstraße 4.

Robert Stickel Nachf.,
Ratschmarkt, Rathhaus,

empfiehlt

Schlipse, Agraffen,
seidene Fransen,

Perlbésätze,

Strickwolle,

Zwirn und Seide

zu billigen Preisen.

mit Gummi besetzt,
praktische Fußbekleidung.

Paar 1½ und 1½ ₣

Buckskinhandschuhe

für Herren, Damen und Kinder.

Glacé-Handschuhe,

ausgezeichnete Ware trotz bedeutender

Preissteigerung zu

alten Preisen

empfiehlt

Carl Friedrich,

Nicolaistr. 54 — Echause d. Grimm. Straße.

mit Gummischuhe

nur beste Prima Ware,

Sammetstiefeletten

mit Gummi besetzt,

praktische Fußbekleidung.

Paar 1½ und 1½ ₣

Buckskinhandschuhe

für Herren, Damen und Kinder.

Glacé-Handschuhe,

ausgezeichnete Ware trotz bedeutender

Preissteigerung zu

alten Preisen

empfiehlt

Carl Friedrich,

Nicolaistr. 54 — Echause d. Grimm. Straße.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt

Fauteuil,
Claviersessel,
Schreibtisch,
Fussbänkchen,
Ruhekissen
zum Selbstbeziehen,
Blumentische,
Blumenständer,
Rauchtischen,
Rauchschranken,
geschnitzte Gegenstände
zu Stickereien

Tapezierer u. Decorateur
Heinrich Barthel,
Querstrasse 12.

Wärmsteine
und
Leibwärmer

empfiehlt
A. Engelhardt,
Rath Hof.

Aufzug, Verschließungs- Cylinder für
Fenster und Thüren, das beste u. billigste Mittel,
um Luftzug, selbst den stärksten, zu verhindern, em-
pfiehlt **Christoph May,** Grimm. Str. 23, III.

Regulirosen,
Roschen mit und ohne Aussähe u. empfiehlt in
großer Auswahl **Bernhard Kaden,**
Gerberstraße Nr. 28/29, Stadt Magdeburg.

-Holz - ganz trocken.
liefern in einzelnen Metern
und ganzen Lowries bei sehr
billig. Preis bis frei vor's
Haas.

Adolph Born,
Gohl. Weg, v. d. Gerberho-
fen.
Weuselwürger und Zwieselauer Kohlen
offen in ganzen, halben und viertel Lowries.
Leipzig **G. W. Beyrich,**
Bayerische Straße Nr. 22, vorstere.

Cigarren
spottbillig 80,000 Et. spottbillig
für Restaurateure u. c. a. Mille 5 und
5½ ₣, Fabrikreis 7½ ₣,
Rauhstädter Steinweg 72, II. rechts.

Specialität reiner u. hochfeiner

Cognacs,
Extra ff. Düsseldorfer
Arae, Rum, Portwein, Rothwein, Ananas u. Roy.

Punschesenzen,
Braunschweiger

Cervelat-,
Metz-,
Trüffel-,
Sardellen-,
Leber-,
Knaack- und
Roth-Wurst.

Presssülze und Bauchenden.

Frankfurter Würstchen à 6 Gr. Paar
empfing und empfiehlt als ausgezeichnet.

Plauen'scher Hof 16. **Bruno Stier.**

Nürnberger Lebkuchen, braun und weiß,
Macronen- und Elisenkuchen,

ff. sortierten in Schachteln,
Pfeffernüsse braun und weiß.

Macronenplätzchen,

echt Frankfurter Wachstöck

empfing und empfiehlt in bekannter Güte

Abraham-Kämpfer,

Petersstraße 26/27, 1. Etage.

Querstraße Nr. 12.

en gros sischen Feigen, Weintrauben, große
Rosinen, Italiener, billig zu verkaufen.

Querstraße Nr. 12.

Neue rheinische und franz. Wallnüsse,
siciliane Haselnüsse,

Maronen, edelrothe Nobmarin-Apfel,

russische Zunderschoten,

Katharinen-Pflaumen 50—100 St. per Pf.

türkische Pflaumen,

amerikanische Schnittäpfel,

Preiselbeeren in Kübeln von 120—180 Pf.,

Pflaumenmus in Kübeln von circa 70 Pf.,

Hamburger und amerikan. Speiseset,

Baumkerzen, Paraffin und Stearin in
allen Rummern empfiehlt im Ganzen und Ein-
zelnen billig

A. Ehrich,

Peterssteinweg 50c und Bayerische Straße 16.

Neue franz. Tasfel-Wallnüsse

empfing in vorzüglicher Qualität

G. H. Werner. Kleine Fleischergasse 29.

Rheinische und französische Wallnüsse
in Ballen und ausgewogen bei
Theod. Held., Peterstraße 19.
Heute erhält ich eine große Sendung besten
frischen

Algier. Blumenkohl
ad offiziere solchen à Kgl. 6—10 ℮.
Wiederbeschaffungen bedeutender Rabatt.
Wilhelm Schwenke,
9 Thomasmühlenstrasse 9.

Butter-Verkauf
Katharinenstraße 18, Hainstraße Hotel de Pologne,
Durchgang.
empfiehlt feinstes Thüringer Latschbutter à 28 %,
wöchentliches Quantum 300 Kannen, d. gute
deutsche Rübe, geräucherte Fleischwaren, fränkisches
und böhmisches, Brot, Butter, Berliner
Tafelbutter in Flaschen.

Butter.
Feinste Latschbutter wird auf Wunsch ins Haus
geliefert u. Adressen unter "Butter" an d. Filiale
d. Bl., Hainstraße 21, erhalten.

Schweizer Käse,
echt Emmentaler
bei 1 Pfund 10 Ngr.,
bei 10 Pfund 9½ Ngr.,
Prima Limburger,
Türk. Pflaumenmus,
Preisselbeerren ff.
empfiehlt billigst

Ernst Seenuwald,
Plauensche Straße No. 1,
früher Halle'sches Gäßchen 14.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich nächsten
Sonntagabend fettes Rindfleisch à Kgl. 48 ℮.
Schweinefleisch 6 %, **Kalbfleisch** 4 % ver-
kaufe in der Landeskochhalle am Hospitalplatz,
Bank Nr. 23. **Eduard Schag.**

Fette Dresdner Gänse
verkauft heute früh von 8 Uhr an im
Griechenhaus, Katharinen-
straße Nr. 2.
H. Birkner.

70% sehr fette Gänse
find zu haben Brühl 50 bei
Löwenthal.

Gänsepökelfleisch.
Soeben eingetroffen das beliebte
Gänsepökelfleisch à Kgl. 7 % empfiehlt
F. Ackermann.

Frischgeschossenes Rehwild
und **Rehbock** ist stets preiswürdig zu haben
in der Wildpreisbandlung von
Rich. Reinhold., Ritterstraße 28.

Frischgeschossene Hasen,
sehr stark, gestreift à Stück 22½ % sind zu
haben bei
Rich. Reinhold., Ritterstraße Nr. 28.

Weihnachts-Geschenke.
Sehr gut für Weihnachtsgeschenke
passend: **Gefüllter Schweinstoß** in jeder
beliebigen Größe, mit feinstem Füllung.
Bestellungen werden angenommen
Königplatz No. 15, Delicatessen-
Geschäft. Sechs bis acht Tage vor
Weihnachten sind die bestellten Röcke
zur Ansicht ausgestellt. Achtungsvoll
F. Ackermann.

Kieler Sprotten, wunderschön und
sehr billig, 8 % à Kgl. empfiehlt
Theodor Schwenneke.

Frischen Seedorf
empfiehlt heute **J. C. Schönburg,**
Plauensche Straße Nr. 1.

Frischen Schellfisch,
= **Dorsch**
empfiehlt und empfiehlt
Wilhelm Schwenke,
9 Thomasmühlenstrasse 9.

Frischen See-Dorsch
per Kgl. 21½ % empfiehlt
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen 20.

Frischen See-Dorsch,
frische **Schellfische**
empfiehlt morgen auf dem Markt, vis à vis der
Alten Waage. **D. Stichling.**

Frische Holl. Höflinge,
= **Sped-Höflinge,**
= **Kieler Sprotten,**
à Kgl. 8 %, in Kisten bedeutend billiger, empfiehlt
Sonnabend auf dem Markt, gegenüber der alten
Waage. **D. Stichling.**

Frischen Seedorf
empfiehlt täglich frisch
G. H. Werner, Kleine Fleischergasse 29.

Frischen Seedorf,

Kieler Sprotten und Höflinge, Neun-

augen &c. erhält und empfiehlt

C. F. Fischer, Grimm. Steinweg 52.

Frischen

Schellfisch,

frischen Dorsch,

frische **Thür.**

Krammetsvögel,

Kieler Sprotten,

a Pfund 8 Ngr.,

Astrachaner Caviar

in ½—10 Kärtchen,

ger. Rheinlachs, ger. vomm. Gänse-

brust, Sardines à l'hulle, Kronen-

bummer, eingen. Früchte u. Gemüse,

Olb. Brüden in ½, 1½ u. 1¼ Schot. Höfch.

russ. Zuckerschoten, petr. Morels u.

Champignons, Perigordtrüffeln, getr. u.

eingemach. Gelatine roh u. weiß, Weissfäl-

Pumpenwickel, liebig u. Buschenthal. Fleisch-

Extract, f. Provenceroöl, franz. Essig in

Flaschen, f. Liqueure, Punsch-Extracte,

Italienische Maronen

à Kgl. 3½ %, 10 Kgl. 1 %.

ital. Macaroni, ital. Brünellen, franz.

Katharinen-Pflaumen à Kgl. 4, 6, 8, 10, 14

und 16 %.

Frankf. a. M. Bratwürste,

Neuschoßkeller, Chester, Roquefort, Brie, Edam-

Holl. Rahm-, Schweizer, Limburger u. Harz-

käse, Almeria-Weintrauben, blaue u. weiße, ital.

Roßmarin-Speise, fr. italien. Brot, Apfelsinen,

Smyrnaer Tafelzitronen, Schaummandeln u. Trauben-

rosinen, neue Maroff. Datteln, Lampertonküsse

empfiehlt billigst

Ernst Klessig, Hainstraße Nr. 3.

Frischen Seedorf

empfiehlt **E. H. Krüger**, Barfußgäßchen 1.

Frische Sprotten pr. Kgl. 10 %, große Spid-

ale, pommerische Gänsebrüste u. Reulen empfiehlt

Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**

Einen Posten reines Lindenfett erhält zum

Verkauf **E. H. Krüger**, Barfußgäßchen 1.

Verkäufe.

Ein nobles Grundstück mit großem
Garten, passend für 1 oder 2 Familien, in
Plagwitz soll Wegzuge halber preiswürdig mit
5000 % Anzahlung sofort verkauft werden.

Adr. erhalten unter L. II 162 in der Expedition

dieses Blattes.

Ein schönes Hausgrundstück mit großem
Garten, 1/4 St. d. Leipzig entf., ist soj. zu ver-

kaufen. — Selbstläufer belieben Adressen unter

D. S. II 19. in der Expedition dieses Blattes

niedergelenken.

Hausverkauf in der Nähe des Johannis-

thales, vor 8 Jahren neu gebaut, passend für

Gewerbetreibende, sehr freundliche Aussicht. Preis

20,500 %, 7% Ertrag, ist mit 1½ Anzahlung zu

verkaufen durch **August Moritz**, Thomas-

gäßchen Nr. 5, 3. Etage.

6 Häuser à 5500 %, 3 Häuser à 10,500 %,

1 Haus mit großen Arbeits-Sälen, Kellern,

Garten, Brunnen und Pferdestall für 16,000 %

find in Lindenau zu verkaufen. Näh. d. Be-

fürger unter Adr. 500 B. Expedition ds. Blattes.

Zu verkaufen ein **Zinshaus** mit flotter

Restaurierung und Garten in der Nähe Leipzigs

im Preis von 10,000 % bei 2000 % Anzahlung

durch **August Moritz** in Leipzig, Thomas-

gäßchen Nr. 5, 3. Etage.

An Capitalisten

müssen noch fünf Zinshäuser vor Weihnachten

spottbillig verkaufen werden durch **E. J. Reich-**

fering, Große Windmühlenstraße 8 u. 9.

Ein elegantes herrschaftliches Haus mit Garten,

nähe d. Rosenthal, ist für 44,000 % zu verkaufen.

E. Schmiedekopf, Grimm. Str. 31, Hof II.

Ein Grundstück ist zu verkaufen oder zu ver-

mieten Lindenau, Josephstraße Nr. 2.

Ein

Damen-Confection-Geschäft

ein großes in Berlin.

das nachweislich im besten Aufschwung be-

griffen und die Elite der deutschen und

französischen Kundschaft besitzt, ist in

nächster Zeit gegen annehmbare Bedingungen

zu veräußern. Vorerst sind nur wenige

zu übernehmen, dagegen ein in besserer Lage

befindliches Geschäftslocai nebst gut erhal-

ter, comfortabler Geschäftseinrichtung.

Gef. Offerten von Reflectanten unter Chiffre

K. F. 142, befürdet **Rudolf Mosse**,

Berlin C. Königstraße 50.

Eine im besten Renommee befindliche

Werkzeugmaschinenfabrik

in Berlin ist unter günstigen Bedingungen

mit auch ohne Grundstück preiswert zu

verkaufen. Adressen sub J. R. 1996 be-

fürbert **Rudolf Mosse**, Berlin S. W.

Gut eingerichtetes

Gigarren-Geschäft

Berghäuser sehr billig zu verkaufen. Adr.

erhalten unter A. A. 96 in der Exped. d. Bl.

Brauerei-Verkauf.

Eine Brauerei in einem Orte von 3000 Ein-

wohnern, an der Bahn gelegen, neu gebaut, mit

schönen, massiven Wohnhäusern, Lagerbier-Keller

und Eisgrube, zu Lager- u. Einfach-Bier-Brauen

eingeteilt, ist für den Preis von 10,000 % bei

4000 % Anzahlung zu verkaufen. Offerten sub

U. L. 638 befürdet **Haasenstein & Vogler** in Leipzig, Halle'sche Str. 11. (H. 35564.)

zu verkaufen

ein **Leierkasten**, 8 Türe spiegelnd, passend für

eine Gesellschaft oder als Weihnachtsgeschenk

Großzucker zum goldenen Ring.

Eine gold. Damenuhr, sehr gut geb., für

11 % u. eine Ausw. getr. silb. Cylinderuhren von

4 % an zu verl. Reichstr. 50, II. im Vorhangsgesch.

Ball. 1 2 Uhr. Kleiderkärt., 1 2 Uhr. Glasschrank,

2

Beweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 331.

Freitag den 27. November.

1874.

Gessentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 11. November 1874.*

(Auf Grund des Protocols bearbeitet u. mitgetheilt.)

Anwesend: 53 Mitglieder; Vorsitz: Dr. Tröndlin.

Die von Herrn Stadtrath Dr. Panig überreichten Prochrönen „Beiträge zur Uebersicht über das Leipziger Schulwesen“ gelangen zur Vertheilung.

Der Rath hat unter Mittheilung der Acten mittels Registratur um Zustimmung zu dem vom Collegium früher wegen zu geringen Gehobes (3 Thlr. pro M.) abgelehnten Verlauf einer auf Reudnitzer Flur, zwischen dem ehemaligen Städterischen Fußwege und dem Comunicationswege vom Thonberg nach Anger gelegenen, dem Johannis hospitale gehörigen Parcele an den Bauunternehmer Schubert für den nunmehr gebotenen Kaufpreis von 6 Thlr. pro M. und unter der weiteren Bedingung, daß der Käufer die Kosten der Straßenherstellung trage u. s. w., eracht. Das Collegium tritt in sofortige Beratung hierüber und beschließt einhellig Zustimmung zur Vorlage.

Nach Eintritt in die Tagessordnung erstattet zuerst für den Finanzausschuss Herr Adv. Edelstein Bericht über Prüfung der Stadtcaisenrechnung pro 1873.

Der Herr Referent schlägt die Bemerkung voran, daß von den heute vorliegenden Moniten bereit mehrere durch die Localpresse der Öffentlichkeit mitgetheilt worden seien, und hofft, daß dieser dem betreffenden Zeitungsbefortern zur Last fallenden Ungebrügigkeit künftig durch den Herrn Vorsieher vorgebaut werde.

Der Herr Vorsteher spricht die Erwartung aus, daß die in den Plenarsitzungen anwesenden Zeitungsbefortern künftig nicht eher über die ihnen durch die autographirten Tagessordnungen bekannt gewordenen Ausschussgutachten berichten, als bis dieselben im Plenum zum Vortrag gekommen sind.

Auf Grund der Rechnungsprüfung beantragt der Finanzausschuss:

Conto 1 (Rathskasse 64437 Thlr. 4 Rgr. 7 Pf. Ausgabe, 29659 Thlr. 13 Rgr. 7 Pf. Einnahme) unter nachträglicher Verbilligung der 470 Thlr. für Anfassung eines feuerfesten Geldschrankes, zu justificiren, dem Rath aber zu erklären, daß man die Einholung der vorherigen Zustimmung zu dieser Ausgabe wohl hätte erwarten dürfen.

Conto 2 (Polizeiamt, Ausgabe: 83283 Thlr. 10 Rgr. 2 Pf. Einnahme: 20984 Thlr. 21 Rgr. 7 Pf.) mit dem Antrage zu justificiren, künftig die Ausgabepositionen „soniger Aufwand“ und „Ins gemein“ zu verhindern.

Conto 3 (Stadtverordnete, Ausgabe: 3919 Thlr. 17 Rgr. 7 Pf.) zu genehmigen, ebenso Conto 4 (Pensionen, Wartegelder u. Unterhaltungen, Ausgabe: 9688 Thlr. 18 Rgr. 9 Pf. Einnahme: 112 Thlr. 24 Rgr. 2 Pf.) sowie Conto 5 (Stadtvorsteher 1430 Thlr. 12 Rgr. 3 Pf. Ausgabe) zu genehmigen.

Conto 6 (Schulen, Buschus aus der Stadtcaise 195693 Thlr. 25 Rgr. Rückschlüsse die im Vorjahr erhobenen Buschüsse 1920 Thlr. 14 Rgr. 9 Pf.) sowie Conto 7 (städtische milde Anstalten z. Buschus 101885 Thlr. 29 Rgr. Rückzahlung auf die Buschüsse im Vorjahr 4801 Thlr. 15 Rgr. 3 Pf. vorbehältlich der Prüfung der betr. Specialrechnung zu genehmigen,

Conto 8 (Marktfleischen und Rathswache, Ausgabe: 15389 Thlr. 12 Rgr. 8 Pf.) und Conto 9 (Schulzen, Ausgabe: 35667 Thlr. 6 Pf. Einnahme: 14281 Thlr. 18 Rgr. 2 Pf.) zu justificiren.

Die sämtlichen Anträge zu vorstehenden Conten werden von der Versammlung ohne Debatte einstimmig angenommen.

Weiter beantragt der Ausschuss:

Conto 10 (Brüder, Siege, Ufer, 25563 Thlr. 3 Rgr. 2 Pf. Ausgabe, 1252 Thlr. 1 Rgr. 6 Pf. Einnahme) zu justificiren, hierbei aber die Anfrage an den Rath zu richten, was in neuerer Zeit zur Weiterführung des Fahrweges von der Marienbrücke nach Mödern gehabt worden sei.

Herrn Dir. Räder genügt die Hoffnung dieses Antrages nicht. Der Rath habe bei dem Bau der Marienbrücke, als die Frage über Weiterführung des Weges nach Mödern angetreten, wodurch erklärt, daß gesetzliche Zwangsmittel zur Fortsetzung des Weges angewendet werden könnten, und auf eine spätere Erinnerung das Versprechen gegeben, die Angelegenheit zur Erledigung zu bringen, allein man warte heute noch auf die Fortsetzung dieses Weges. Deshalb beantragt er, den Rath zu erläutern, nummehr seinem Versprechen gemäß die dringend nothwendige Fortsetzung des Weges von der Marienbrücke nach Mödern herbeizuführen.

Dieser Antrag wird, nachdem die Mitglieder des Finanzausschusses zu Gunsten derselben ihren Antrag fallen gelassen haben, vom Collegium einstimmig angenommen, und in gleicher Weise Justification des Conto 10 beschlossen.

Conto 11 (Wohlfahrtspolizei, 120784 Thlr. 22 Rgr. 8 Pf. Ausgabe, 1867 Thlr. 15 Rgr.

* Eingegangen bei der Redaktion des Tageblattes am 16. November.

Einnahme), Conto 12 (Feuerlöschwesen, 33614 Thlr. 1 Rgr. 3 Pf. Ausgabe, 2679 Thlr. 21 Rgr. 3 Pf. Einnahme), Conto 13 (Anlagen in der Stadt und im Rosenthal, 8504 Thlr. 15 Rgr. 7 Pf. Ausgabe, 632 Thlr. 20 Rgr. Einnahme), Conto 14 (Museum, 4366 Thlr. 21 Rgr. 7 Pf. Ausgabe, 1437 Thlr. 17 Rgr. 5 Pf. Einnahme), Conto 15 (Marktall, 9496 Thlr. 3 Pf. Ausgabe, 9465 Thlr. 17 Rgr. 5 Pf. Einnahme), Conto 16 (Brunnenwesen, 5465 Thlr. 5 Rgr. Ausgabe), Conto 17 (Rittergut Taucha, 426 Thlr. 3 Rgr. 2 Pf. Ausgabe, 3953 Thlr. 23 Rgr. 9 Pf. Einnahme), Conto 18 (Rittergut Grasdorf mit Grasdorf und Portitz, 743 Thlr. 21 Rgr. 3 Pf. Ausgabe, 6604 Thlr. 1 Rgr. 6 Pf. Einnahme), Conto 19 (Rittergut Cunnersdorf mit Panitzsch, 375 Thlr. 29 Rgr. 7 Pf. Ausgabe, 3624 Thlr. 9 Rgr. 8 Pf. Einnahme), Conto 20 (Ritterguter Lindenau und Leutzsch, 211 Thlr. 9 Rgr. 7 Pf. Ausgabe, die Einnahmen von den zu diesen Gütern gehörigen Grundstücken sind auf den Conten 25 und 27 gebucht), Conto 21 (Rittergut Cunnersdorf mit Panitzsch, 1191 Thlr. 15 Rgr. 5 Pf. Einnahme), Conto 22 (Gut Thonberg, 2860 Thlr. 22 Rgr. 6 Pf. Ausgabe, 9052 Thlr. 10 Rgr. 8 Pf. Einnahme), Conto 23 (Rittergüter Althen und Mösen und die in der Stadtschlüter liegenden Feldgrundstücke, 652 Thlr. 13 Rgr. 9 Pf. Ausgabe, 10570 Thlr. 11 Rgr. 1 Pf. Einnahme), Conto 24 (Rittergut Städterisch unteren Theiles, 789 Thlr. 3 Pf. Ausgabe, 5448 Thlr. 19 Rgr. 7 Pf. Einnahme) werden sämtlich nach dem Antrage des Finanzausschusses justificirt.

Herr Dir. Barth hat, wie er unter Bezugnahme auf die Conten der Rittergüter mittheilt, in Erfahrung gebracht, daß, obgleich mehrere Güter, wie das Gut Connewitz und Thonberg, zu Johannes nächstes Jahres pachtfrei würden, bis jetzt doch noch keine Anhalt zur Weiterverpachtung derselben getroffen worden sei. Es hätte doch jedenfalls schon zu Michaelis eine anderweitige Verpachtung erfolgen sollen, damit die Winterfaaten vom neuen Pächter besorgt werden könnten.

Herr Räder bestätigt das Anführen des Herrn Vorsteher und glaubt die Urfache der Verzögernung darin erblicken zu sollen, daß, wie er gehört, vom Rath die Frage erörtert werde, ob nicht die Güter Connewitz und Thonberg zusammen zu verpachtet seien. Immerhin werde es an der Zeit sein, an den Rath die Anfrage zu richten, warum die Weiterverpachtung der zu Johannes nächstes Jahres pachtfrei werden Güter sofort Schritte gelan werden.

Dieser Antrag findet einstimmige Annahme. Weiter beantragt der Finanzausschuss Justification zu folgenden Conten:

Conto 25 (Waldbungen, 12280 Thlr. 18 Rgr. 9 Pf. Ausgabe, 52771 Thlr. 6 Rgr. 2 Pf. Einnahme), Conto 26 (Wühlen und Wehrte, 5942 Thlr. 16 Rgr. Ausgabe, 5329 Thlr. 13 Rgr. 2 Pf. Einnahme), Conto 27 (Wiesen und Triften, 1341 Thlr. 17 Rgr. Ausgabe, 16405 Thlr. 29 Rgr. 9 Pf. Einnahme), Conto 28 (Jagden und Fischerei, 176 Thlr. 3 Pf. Ausgabe, 870 Thlr. 10 Rgr. 8 Pf. Einnahme), Conto 29 (Steinbruch bei Grasdorf, 7303 Thlr. 17 Rgr. 6 Pf. Ausgabe, 11375 Thlr. 15 Rgr. 7 Pf. Einnahme), Conto 30 (Bergwerkskurse, Einnahme: 58826 Thlr. 13 Rgr. 4 Pf.), Conto 31 (Fleischwaren, 1778 Thlr. 12 Rgr. 6 Pf. Ausgabe, 6445 Thlr. 5 Rgr. 5 Pf. Einnahme).

Das Collegium schließt sich einstimmig den Ausschusstragungen an.

Zu Conto 32 (Gebäude in der Stadt, Ausgabe 10025 Thlr. 8 Rgr. Einnahme 92489 Thlr. 21 Rgr. 2 Pf. Ausgabe, 1252 Thlr. 1 Rgr. 6 Pf. Einnahme) zu justificiren, hierbei aber die Anfrage an den Rath zu richten, was in neuerer Zeit zur Weiterführung des Fahrweges von der Marienbrücke nach Mödern gehabt worden sei.

Herrn Dir. Räder genügt die Hoffnung dieses Antrages nicht. Der Rath habe bei dem Bau der Marienbrücke, als die Frage über Weiterführung des Weges nach Mödern angetreten, wodurch erklärt, daß gesetzliche Zwangsmittel zur Fortsetzung des Weges angewendet werden könnten, und auf eine spätere Erinnerung das Versprechen gegeben, die Angelegenheit zur Erledigung zu bringen, allein man warte heute noch auf die Fortsetzung dieses Weges. Deshalb beantragt er, den Rath zu erläutern, nummehr seinem Versprechen gemäß die dringend nothwendige Fortsetzung des Weges von der Marienbrücke nach Mödern herbeizuführen.

Dieser Antrag wird, nachdem die Mitglieder des Finanzausschusses zu Gunsten derselben ihren Antrag fallen gelassen haben, vom Collegium einstimmig angenommen, und in gleicher Weise Justification des Conto 10 beschlossen.

Conto 11 (Wohlfahrtspolizei, 120784 Thlr. 22 Rgr. 8 Pf. Ausgabe, 1867 Thlr. 15 Rgr. * Eingegangen bei der Redaktion des Tageblattes am 16. November.

Einnahme), Conto 12 (Feuerlöschwesen, 33614 Thlr. 1 Rgr. 3 Pf. Ausgabe, 2679 Thlr. 21 Rgr. 3 Pf. den Rath um Erläuterung über die hier, sowie bei verschiedenen anderen Positionen vorgelommene Überschreitung der vermildigten Budgetsätze zu ersuchen;

2) den Rath zu ersuchen, daß er künftig mehr die Grenzen des Budgets einhalten möge, sowie

3) daß noch unerledigte, ebenfalls wegen einer Überschreitung gejogte Monitum zu Conto 39 der Stadtcaisenrechnung pro 1872 beim Rath in Erinnerung zu bringen.

Alle diese Anträge werden vom Collegium einstimmig zu Beschlüssen erhoben, und beschließt man sodann in gleicher Weise, nach dem Antrag des Finanzausschusses Justification auszusprechen zu Conto 40 (Waagegebühren, Ausgabe: 1130 Thlr. 11 Rgr. 5 Pf. Einnahme: 2767 Thlr. 12 Rgr.) und Conto 41 (Quartieramt, Ausgabe: 1568 Thlr. 5 Pf.).

Zu Conto 42 (Gasanstalt, Überschuss 42882 Thlr. 20 Rgr. 1 Pf.) beantragt der Finanzausschuss die Prüfung der Spezialrechnung vorzubehalten.

Herr Dir. Räder fragt an, ob es sich bewährt, daß die Rechnungen der Gasanstalt schon seit einer Reihe von Jahren nicht geprüft worden seien.

Herr Vicevorsteher Goetz bestätigt dies. Der Gasanstalt sei, da die fraglichen Rechnungen auf eine längere Reihe von Jahren mit einem Male vorgelegt worden, außer Stande gewesen, die spezielle Prüfung vorzunehmen. Der Ausschuss habe wiederholt die Arbeit in Angriff genommen, zu diesem Gebäude auch in der Gasanstalt selbst die Bücher eingesehen, er habe aber die Überzeugung gewonnen, daß, wenn eine eingehende Prüfung stattfinden sollte, eine besonders bezahlte Kraft hierzu verwendet werden müsse; eine genaue Prüfung dieser Rechnungen werde sich aber umso mehr empfehlen, als dem Vernehmen nach eine Revision derselben Seiten des Rathes nicht erfolgt sei. Der Ausschuss zur Gasanstalt werde in nächster Zeit einen besonderen Antrag in dieser Angelegenheit an das Collegium bringen.

Herr Dir. Räder bestätigt die Mittheilung, daß die fraglichen Rechnungen vom Rath nicht geprüft würden, da man doch einen besondern Beamten zur Revision der Rechnungen angestellt habe. Er bitte den Ausschuss, wenn er demnächst wieder an die angeregte Frage trete, mit erörtert zu wollen, ob eine Prüfung durch den Revisor stattgefunden habe.

Herr Fleischauer glaubt, daß durch Revisionen, wie sie zeitlich vorgenommen worden, nicht die wünschenswerthe Genauigkeit erreicht werde. Bei einem Eindring in die Bücher der Gasanstalt habe er zwar gesehen, daß dieselben exact geführt werden, doch auch Ausgabe-Positionen darin gefunden, die ihm nicht gerechtfertigt erschienen. Das ganze Rechnungswesen werde überhaupt eine Umgestaltung erleiden müssen. Die sämtlichen Rechnungen würden vortheilhafter auf dem Rathaus geführt werden.

Der Ausschuss antwortet hierzu, die Ausführungen, wie sie zeitlich vorgenommen worden, nicht die wünschenswerthe Genauigkeit erreicht werde. Bei einem Eindring in die Bücher der Gasanstalt habe er zwar gesehen, daß dieselben exact geführt werden, doch auch Ausgabe-Positionen darin gefunden, die ihm nicht gerechtfertigt erschienen. Das ganze Rechnungswesen werde überhaupt eine Umgestaltung erleiden müssen. Die sämtlichen Rechnungen würden vortheilhafter auf dem Rathaus geführt werden.

Das Collegium erhebt hierauf den Ausschusstantrag zu Conto 42 einstimmig zum Beschluss und trifft in gleicher Weise dem Antrage auf Justification bezüglich Conto 43 (Verschiedene Einnahmen und Ausgaben — Ausgabe 17, 395 Thlr. 20 Rgr. 3 Pf. und Einnahme 9786 Thlr. 3 Rgr. 5 Pf.) bei.

Conto 44 (Lagerhof, dieses Institut hat seine Ausgaben nach der Rechnung selbst gedeckt) wird dem Finanzausschusstrantrag gemäß, vorbehaltlich der Prüfung der Spezialrechnung, einstimmig justificirt.

Conto 45 (Binsen, Ausgabe 189,963 Thlr. 16 Rgr. 3 Pf. Einnahme 118,682 Thlr. 21 Rgr. 9 Pf.), sowie Conto 46 (Stadtanleihen, Ausgabe 37,438 Thlr. 22 Rgr. 1 Pf. Einnahme 14,035 Thlr. 3 Rgr. 4 Pf.) und Conto 47 (Directe Abgaben, Ausgabe 2358 Thlr. 28 Rgr. 7 Pf. Einnahme 369,836 Thlr. 8 Rgr.) beschließt das Collegium einstimmig, nach dem Vorschlag des Finanzausschusses auszugehen.

Conto 48 (Vogelzucht, dieses Institut hat seine Ausgaben nach der Rechnung selbst gedeckt) wird der Ausschusstrantrag einstimmig zum Beschluss erhoben.

Der Lohnwirtschaftsverein beantragt hierzu, die Nivelierungspläne für die mit den Neubauten des Justizministeriums in Verbindung stehenden Straßenanlagen, Kleine Burggasse, Peterssteinweg, Pleiengasse und Uferstraße längs der Pleiße, vor.

Der Ausschuss beantragt hierzu, die Nivelierungspläne für die Burggasse, Pleiengasse und den Peterssteinweg zu genehmigen, ebenso Zusammung zu dem projektierten Nivellement der Uferstraße vom Floßplatz bis zur Kreuzung mit der Pleiengasse zu erheilen, über die fernere Gestaltung dieser Straße bis zur Westbrücke, resp. über die Ausfahrt an der Mühlgasse aber, den Rath um neue Vorlage zu ersuchen.

Ohne Debatte tritt das Collegium einstimmig dem Ausschusstrantrag bei.

Weiter liegen Nivelierungspläne für die mit den Neubauten des Justizministeriums in Verbindung stehenden Straßenanlagen, Kleine Burggasse, Peterssteinweg, Pleiengasse und Uferstraße längs der Pleiße, vor.

Herrn Dir. Räder dankt dem Herrn Referenten für die eingehende Prüfung dieser Rechnung. Seltens habe ein Stadtverordneter Zeit, sich einer solchen Arbeit zu unterziehen. Dies sei auch eigentlich nicht Sache des Collegiums, denn nur die Prüfung in sachlicher Beziehung obliege, sondern eine Arbeit für den städtischen Revisor. Die hier gerichtete, wenn auch in der Hauptfache nur formellen Mängel, wären vor der Vorlage der Rechnung zu beseitigen gewesen, wenn der städt. Rechnungsrevisor die Rechnung geprüft hätte.

Das Collegium schließt sich hierauf in allen Punkten dem Ausschusstrantrag einstimmig an.

Den Rath um Erläuterung der für Trottoirkanalpflasterung und Kerinne verausgabten 2611 Thlr. 28 Rgr. 9 Pf. den Rath um Erläuterung über die hier, sowie bei verschiedenen anderen Positionen vorgelommene Überschreitung der vermildigten Budgetsätze zu ersuchen?

Im Allgemeinen wird noch beantragt, den Rath um eine genauere, namentlich auch hinsichtlich der Einnahme mehr detaillierte Abrechnung zu ersuchen.

Herr Dir. Räder dankt dem Herrn Referenten für die eingehende Prüfung dieser Rechnung. Seltens habe ein Stadtverordneter Zeit, sich einer solchen Arbeit zu unterziehen. Dies sei auch eigentlich nicht Sache des Collegiums, denn nur die Prüfung in sachlicher Beziehung obliege, sondern eine Arbeit für den städtischen Revisor. Die hier gerichtete, wenn auch in der Hauptfache nur formellen Mängel, wären vor der Vorlage der Rechnung zu beseitigen gewesen, wenn der städt. Rechnungsrevisor die Rechnung geprüft hätte.

Das Collegium schließt sich hierauf in allen Punkten dem Ausschusstrantrag einstimmig an.

Der Rath hat einen Plan über Regulirung der Baustrecklinie an der Südseite des Königsplatzes und an der Ostseite des Peterssteinweges zur Zustimmung vorgelegt. Hierauf soll die erste Linie in Einstlang kommen mit der neuen Fluchlinie an der Südseite der Pleiengasse und die Baustrecklinie am Peterssteinweg zum Theil etwas hinter die gegenwärtige zurückgerückt werden.

Das Gutachten des Bauausschusses hierüber (Ref. Herr Dir. Räder) empfiehlt, die neue Linie am Königsplatz zu genehmigen, bezüglich der Straßenfluchlinie auf der Ostseite des Peterssteinweges aber zu beantragen, daß dieselbe von der Ende des Königsplatzes bis zum Höhle'schen Hause parallel mit der gegenüber projectirten neuen Fluchlinie festgesetzt werde.

Einfürstliches „bemoostes Haupt“ der Universität Leipzig.

Am 14. November 1824 — also vor einem halben Jahrhundert — inscribierte der damalige Rector Magnificus der Leipziger Hochschule, der seit dem Gallustag (16. October) ins Amt getreten war, einen Prinzen von Gebüt, Carl Wilhelm Ludwig, Prinzen von Hessen und bei Rhein aus Darmstadt.

Der junge Fürst, geboren den 23. April 1809, war damals noch nicht volle 16 Jahre alt. Mit ihm befand sich gleichfalls behufs Erlangung akademischer Bildung sein zwei Jahre älterer Bruder Prinz Ludwig, der jetzige regierende Großherzog von Hessen hier und beide wohnten im Hotel de Prusse, woselbst auch ihr gemeinschaftlicher Lehrer Hofrat August Feder und des älteren Prinzen Hofmeister Major und Kammerherr Senarcens de Grancy sich eingemietet hatten. (Das Leipziger Adressbuch von anno 25 giebt diese Einzelheiten an die Hand.)

Rector Magnus war damals ein Angehöriger — und zwar der Senior — der polnischen Nation, der ordentliche Professor des römischen Rechts, I. sächs. Oberhofgerichtsrath, Facultäts-Assessor scilicet Dr. Johann Gottfried Müller.

Die Universität erneuerte am 14. d. jene Inscription durch Ausstellung eines neuen Diploms beim Abschluß des 100. Semester nach

ploms beim Abschluß des 100. Semester nach jener Immatrikulation.

Der Wortlaut bezeugt die Thatache der Inschrift vor 50 Jahren und beglückwünscht den Prinzen, der diesen seltenen Tag erlebt hatte, indem noch das Zeugniß beigefügt wird, der Prinz habe seit jenem Beginne seiner Studienzeit immerdar ernsten Bestrebungen gehuldigt — inde ab eo tempore non solam ipse magnam otii quo fruebatur partem litterarum et scientiarum studiis multiplicibus dicavit sed etiam aliorum studia quoquomodo potuit fovit ac promovit.

nur selbst grossherzoglich hessischer General der Infanterie, sondern auch seine drei Söhne sind hochgestellte Militärs, der älteste preußischer Generalleutnant und Divisionair, der zweite preußischer Generalmajor und Brigadier (der 14. Cavalleriebrigade), der dritte Oberstleutnant und Regimentsinhaber. Dr. Wb.

Neues Theater.

Drittes Euterpeconcert.

Zwickau, 25. November. Was die Concerte der „Euterpe“ vor denen vieler anderer Concert-Institute, auch des hiesigen Gewandhauses, vorzüglich auszeichnet, ist der künstlerische Geschmack und die Umsicht in der Zusammenstellung ihrer Programme. Während man anderwo, ähnlich wie bei einem Diner, häufig gezwungen ist, gewisse Gänge vorübergehen zu lassen, um sich an andere zu halten, oder sogar manchmal auf Wasser und Brod geht wird, enthalten in der „Euterpe“ die einzelnen Nummern des Programms fast ausnahmslos wertvolle Musik, und besonders das gestrige Programm wird das Concert schon vor seinem Anfang für Vieles zu einem genußreichen gemacht haben. Dasselbe bestand aus mehreren schon vom vorigen oder vorvorigen Jahre her durch ihre Aufführung in den Euterpeconcerten bekannten Stücken, sämtlich außerordentlich wertvollen und das Interesse eines Concertpublicums wesentlich fördernden Gaben neuerer Tonkunstler: der Ouvertüre: „Zu einem Trauerspiel“ von J. Bargiel; der Dmoll-Sinfonie von Albert Dietrich; des zweiten Sappos aus der amatischen Sinfonie „Romeo und Julie“ von Hector Berlioz und eines Concertstücks für Pianoforte von Rob. Volkmann, — letzteres uns neu.

Was dagegen die Euterpe-Concerte nicht auf reicher Linie mit den ersten mancher anderen Städte, und auch der unserigen, besieben läßt, etwas Formelles: Die Virtuosität in der Ausführung durch das Orchester. Als was lediglich Formelles erschien es uns gestern, der Vollgenuß des Gebotenen so wenig dadurch beeinträchtigt wurde, daß wir gern etwas längel als nicht vorhanden betrachten. Um so mehr, als wiederum die künstlerische Leitung des Herrn Dirigenten ein ganz eigenhümlich frisches Leben und ein im Sinne des betreffenden Werks gebendes Nachempfindungs-Bermbgen dem Orchester zu eigen gemacht hatte, dieses Orchester aber gestern fast unausgesetzt beschäftigt war. Ausnahmslos vortrefflich gelang die Ouvertüre; vortrefflich auch das Andante aus der Sinfonie in seiner breiten Melodie voller Schwärmerie und Innigkeit. Auch das Scherzo ist auf eine zu lose Handhabung des Rhythmischen im zweiten Trio und der Berlioz'sche Orchesterstil. Den beiden Hörern sei für ihre Mühen um die Sinfonie noch besonders gedankt. Musikalisch wertvoll war ebenso das Voll-

ann'sche Concertstüd. Herr Capellmeister Reiber aus Graz spielte dasselbe in einer ebenso künstlerisch-verständnißvollen als technischsten vorzüglichsten Weise, und erntete damit, wie durch den Vortrag eines Andante (aus p. 5) von Joh. Brahms, einer Ballade von Reinede und (als Zugabe) des Spinnerriedes von Wagner. Liszt den Dank Aller in reichstem Läuse.
So steht uns das gestrige Euterpeconcert in Reihe der übrigen aus diesem und den vorigen Jahren als eins der schönsten und gelungensten. Das Publicum hat unserm Urtheil vorgesessen, indem es durch lebhafsten Applaus seine Anerkennung fand gab.

Die Rendnizer Feuerwehr.

Es muß anerkannt werden, daß das Feuerwesen neuerdings vielfach auf eine Höhe und Vollkommenheit gebracht wird, die für die dem Feuerwehrwesen fernstehenden geradezu überschwindend ist. Dies zu beurtheilen hatten wir am vergangenen Sonntag in unserm Nachbarort Leubnitz eine neue Gelegenheit. Es fand daselbst, und zwar in den Depots der Leipziger Pferde- und Kutschen-Gesellschaft ein Feuerwehrwettbewerb statt.

henbahn-Gesellschaft, ein Feuerwehrmann über im höherem Maßstabe statt, zu welchem außer den Feuerbehörden auch die freiwillige Schutzmannschaft erschienen waren. Pünktlich 1/211 Uhr vormittags rückte die gesammelte Feuerwehr und Schutzmannschaft vom Versammlungsort, dem Schulhofe, ab und marschierte, ausgerüstet mit sämtlichen technischen Hülfsmitteln, den an der Haussieestraße belegenen Depots der Pferdebahn-Gesellschaft zu. Kurz vor den Thoren derselben wurde Halt gemacht, da es galt, nach einem vor entworfenen Operationsplan zu verfahren. Plötzlich ertönte das Signal „Feuer auswärts“ und im Nu setzte sich die Compagnie in Bewegung, um im Laufschritt, den getroffenen Verhältnissen gemäß, die Brandstätte zu erreichen. Während die Schutzmannschaft die Depots abschloß und Kette bildete, entwickelte sich die Turnerwehr in dem von den Wagenschuppen und Stallgebäuden umschlossenen Gebiete; rasch wurden zwei Sprühen, eine Karrensprüh und ein Zubringer, Requisitenwagen und Schiebeleiter aufgefahren und alsbald begannen die Übungen. Die im Pferdebahn-Depot vorhandenen Feuerlöschgeräthe wurden selbstverständlich ebenfalls in das Bereich der Tätigkeit der Feuerwehr gezogen und gleichzeitig die Leistungsfähigkeit derselben geprüft. Leicht zu Statten kam hierbei die in voller Arbeit befindliche Dampfmaschine, welche der Mannschaft einen Theil der Handarbeit abzunehmen versuchte und einer Sprüh den nötigen Wasserdruck zuführte, während für den Zubringer ein gefüllte Badebassine der Werde benutzt wurde.

Nachdem die Dächer mittelst Steigeleitern erklommen waren, begannen die Sprühenarbeiten, welche Thätigkeit bei der ungemein Witterung nicht gerade sonderliche Reize für die Mannschaften geboten haben dürfte. Gleichzeitig kam erbei ein Apparat in Anwendung, welcher unter den Feuerwehren selten existirt, es ist dies die genannte „Augsburger Schiebleiter“ nach dem System des Prof. Kellerbauer in Chemnitz. Diese herbst praktische Leiter erreicht eine Höhe

Großen, sowohl zu Spritzenarbeiten, als auch zur Rettung von Menschen u. s. w. verwandt werden.

Durch diese Schiebeleiter wird bei Feuergefahr in Hintergebäuden das Legen der Schläuche durch dazwischen liegende Häuser, durch Zimmer und Etagen gänzlich vermieden, da bei voller Benutzung derselben, die Rohrleitung über die Gebäude hinweggeführt und von oben herab der Wasserstrahl direct auf brennende Hofgebäudeleitungen gerichtet werden kann. Unwillkürlich erinnerten wir uns hierbei des jüngsten entsetzlichen Brandunglücks in Berlin, das nach dem Urtheil Sachverständiger unmöglich von derartig schrecklichen Folgen für Leib und Leben begleitet gewesen wäre, hätte der Berliner Feuerwehr ein Apparat wie die Schiebeleiter zur Verfügung gestanden. Die Gemeinde Reudnick darf stolz sein, in dieser Beziehung andere Feuerwehren übertroffen zu haben.

Die Übungen nahmen inzwischen ihren Fortgang und es wurden alle Stadien einer Feuergefahr durchgemacht. Dieselben wähnten nahezu $1\frac{1}{2}$ Stunden und nahmen das Interesse aller Anwesenden aufs Lebhafteste in Anspruch. Nach Beendigung derselben wurde den Feuerwehrmannschaften Gelegenheit geboten von den gesammten Depots, der Bauart und inneren Einrichtung derselben eingehende Kenntnis zu nehmen, was im Interesse aller Beteiligten nur erwünscht sein konnte. Endlich erfolgte der Abmarsch, die in Thätigkeit gewesenen Requisiten wurden ihrem ständigen Aufbewahrungsort überwiesen und nunmehr stand, durch die Munificenz der Pferdebahn Direction, ein höchst lebendiges geselliges Beisammensein in den Localitäten der Restauration von Förste statt.

Es sei uns gestattet, noch einige Worte über die Eintheilung der Feuerwehr zu sagen. Der Brigadeverband besteht zur Zeit aus 17 Compagnien und zwar gehören hierzu die Feuerwehr-corps von Reudnitz, Thonberg, Stötteritz, Liebertwolkwitz, Döllitz, Groß- und Kleinzschöna, Plagwitz, Lindenau, Gohlis, Mödern, Eutritsch, Altkirch, Radebeul, Leubnitz, Zschertwitz, Naundorf, Niederseidewitz, Oberseidewitz, Weißig.

und Neuschönfeld, Boltzendorf, Neusellerhausen und Taucha. Die Reudnitzer Feuerwehr ist gegenwärtig ungefähr 60 Mann stark, während zur Schuhmannschaft etwa 70 Mann gehören. Die stärkste Feuerwehr ist die Lindenauer, welche über 100 Mann zählt, und es wäre zu wünschen, daß die Reudnitzer Einwohnerschaft sich etwas lebhafter am Feuerwehrwesen beteiligte, als dies zeithin der Fall war. Außer den zeithierigen Löschgruppen hat die Gemeinde Reudnitz die Anschaffung eines neuen Zabringers, einer Wasserrinne und zweier Wasserwagen beschlossen, sämtlich durch Pferde-Bespannung transportfähig. Die Feuermeldestellen sollen bis zur Errichtung einer Rachtwache durch Schilder angezeigt werden, welche beim Hauptmann, Vicehauptmann und beim Signalisten anzubringen sind. Den neuen Zabriger liefert die wohlrenommierte Fabrik von G. A. Jauch in Leipzig. Hoffen wir, daß die

Wachse und geben

Verschiedenes.

— Ein recht erschütternder Fall von Selbstentklebung ist am Dienstag in Kösen vorgekommen. Der dasige Bahnhofsinspектор hat sich in der Nacht in seiner Wohnstube erbrochen. Der Mann hinterläßt neun unverehrte Kinder. Schwere Sorgen und Verdrießlichkeiten im Amte, vor Allem aber der Gedanke, in seinem Ehrgefühl verlegt zu sein, sollen die Beweggründe des verzweifelten Schrittes gewesen sein. Der Fall erregt um so mehr die Theilnahme, als der Unglückliche als ein rastlos thätiger Beamter bekannt war, der mit den Seinen ein äußerst zurückgezogenes Leben führte.

— Ein gegenwärtig sich in Berlin aufhaltender englischer Techniker beabsichtigt daselbst eine neue Pferde-Eisenbahn nach einem bisher in Deutschland noch nicht zur Anwendung gelangten System zu erbauen. Dasselbe unterscheidet sich von den bisherigen Pferde-Eisenbahnen besonders dadurch, daß es nur eine einzige Schiene hat, auf der sich die Wagen fortbewegen. Über die eigenthümliche Einrichtung der zu diesem Pferde-Eisenbahn-System gehörigen Wagen wird folgendes mitgetheilt: Jeder Wagen hat vier Räder. Ein Rad ist vorn, ein anderes hinten angebracht; diese beiden bewegen sich allein auf dem einfachen Schienenzug, während die beiden anderen an den Seiten des Wagens befindlichen Räder auf dem Straßengemäuer laufen. Die letzteren sind die Trieb-, die ersten die Leit- und Steuerräder. Die Wagen sind so eingerichtet, daß die Leiterräder aus der Schiene, in der sie sich bei der Fahrt bewegen, durch einen einsachen Hebeldruck herausgehoben werden und dann an jedem Platze eben so rasch wieder in dieselbe eingehoben werden können. Wenn sich dieses System bewährt und namentlich der bei Schneewetter argen Thierquälerei ein Ende macht, dürfte es sich wohl empfehlen.

— Mit dem berühmten Wettritt des Herrn Zubovits von Wien nach Paris scheint namentlich im Süddeutschland das Signal zu allerhand Sport gegeben worden zu sein. So ist im oberfränkischen Städtchen Lichtenfels eine Wette eingegangen worden, nach welcher der Eine der Wettenden den Weg von Lichtenfels nach Stasselfstein ($2\frac{1}{2}$ Wegstunden) innerhalb 2 Stunden auf einem Beine hüpfend zurücklegen muß. Der Wettpreis beträgt 100 Thlr., die Wette soll nach Eintritt günstiger Witterung ausklingen werden.

hessischen Dörfe X. hatte sich bei der Neuwahl dem bisherigen Bürgermeister gegenüber ein Gegen-candidat aufgestellt. Die beiden Parteien waren so gleich, daß, nachdem jeder der Bürgermeister-

... zu geben, was, nachdem jeder der Bürgermeisterkandidaten bei der Wahl sich selbst seine Stimme gegeben hatte, ein Jeder eben so viel Stimmen wie der Andere hatte, Himmel, wie war die Roth groß! Nur Einer konnte hier helfen. Ein altes Handelsjüdchen hatte sich von der Urne entfernt gehalten, um es mit seiner der Parteien zu verbauen; das mußte jetzt herbeigeschafft werden. In Voraußicht, was da kommen könnte, bat unser Handelsmann das Hosentäschchen ergriffen und den Weg zum nächsten Dorfe N. eingeschlagen, von wo er ruhig den Ausgang der Wahl schlacht abwarten wollte. Allein so ruhig sollte er nicht davon kommen. Kaum brachte der bisherige Bürgermeister diese Thatsache in Erfahrung, als sofort ein Leiterwagen mit zwei raschen Pferden bespannt und von dem Bürgermeister mit etwa einem Dutzend seiner Anhänger bestiegen wurde. Jetzt ging es in fausendem Galopp nach N. Auf dem halben Wege holteten sie ihr Opfer ein. Als dies sah, daß es auf dem geraden Wege keinen Freunden nicht mehr entgehen konnte, fing es an, querfeldein zu laufen. Gleich hielt auch der Wagen, die Insassen stiegen ab und jetzt begann die Jagd im raschesten Sturmblaus, der Bürgermeister voran und seine Getreuen hinterdrein, bis man fast außer Atem, im Schweife triebend, so glücklich war, den unpatriotischen Bürger einzufangen. Noch einigem Sträuben ließ sich dieser in Unterhandlungen ein, und als man ihm 80 Gulden für seine Stimme bot, sagte er willig seine Stimme dem bisherigen Beherrschter der Gemeinde zu. Beide Theile bestiegen jetzt den Wagen und fuhren vergnügt zurück. Zur Freier dieses großen Sieges wurde von dem glücklich wieder gewählten Bürgermeister ein gemästeter Ochse gefaust, geschlachtet und ein Siegesmahl gehalten, dem alle seine Parteigenossen beiwohnten; den Schluss bildete ein Ball. Sämtliche Glieder der Gegenpartei waren natürlich von diesen Festivitäten ausgeschlossen.

— In einer Landparoisse der Umgegend von Macon (Departement Saone-et-Loire) erkrankte jüngst der Vorsänger der Dorfkirche und hat seinen Freund, einen ehemaligen Vorsänger, der gegenwärtig als Schaffner bei der Paris- Lyon-Mittelmeerbahn angestellt ist, ihn am Sonntag im Hochamt zu vertreten. Der Freund willigte ein und nahm am Sonntag im Chorpulte Platz. Aber während der Predigt schief er ein. Beim Geräusche der gerütteten Kirchenstühle, das am Ende der Predigt, wie gewöhnlich entstand, fuhr der Mann plötzlich aus dem Schlaf auf und, sich aus seinem Bohnhofe glaubend, in den gerade ein Zug eingelaufen sei, rief er mit Stentorstimme: „Nach Chalons, Lijon, Paris einsteigen!“ Troy der Heiligkeit des Ortes brach ein lautes Gelächter, in das selbst der Pfarrer einstimmte, los, und um die Andacht war es für diesmal geschehen.

Literatur.

Wem, der sich irgend um unsere neuere deutsche Dichtung kümmert, wäre die fast bis zur Vollständigkeit reiche, musterhaft gehaltene Goethe-Bibliothek des Buchhändlers Dr. G. Hirzel in Leipzig unbekannt geblieben, der sich allen näheren Goethe-Freunden durch die Bereitwilligkeit, mit welcher er zu jeder Auskunft und Aushilfe zu Diensten steht, und so manche kleinere Spenden, die der 28. August „zur Feststunde“ oder andere Feiertage der „Goethe-Gemeinde“ bringen, zu Dank verpflichtet hat. Besondersen Werth haben die mit sauberer Schrift ausgezeichneten, so handlichen Berichte über seine gesammelten Schäye, die er als „Verzeichniß einer Goethe-Bibliothek“ den Freunden mittheilt. Die erste Ausgabe, die im Sturmjahr 1848 erschien, schloß mit Goethe's Todesjahr ab und umfaßte nur 72 Seiten; vierzehn Jahre später folgte die zweite, bis zum Jahre 1861 fortgesetzte, 131 Seiten stark, und eben liegt die dritte vor uns, die zu 238 Seiten angewachsen ist. Diese beträchtliche Vermehrung um mehr als hundert Seiten kommt aber nicht allein von dem mittlerweile gewonnenen Ertrage, sondern Hirzel hat es mit Recht für zeitgemäß gehalten, auch seine handschriftlichen Schäye zu verzeichnen. Hier finden wir denn so manche höchst wertvolle Briefe von und an Goethe nebst sonstigen Briefen und Berichten, die Goethe und mit ihm in nächster Verbindung stehende Personen betreffen, aus denen, wenn sie noch ungebradt sind, einzelne bedeutende Stellen abgedruckt sind, welche dem Verzeichniß für jeden Goethe-Forscher einen noch viel höheren Werth geben. Wir können auf die Reichhaltigkeit dieser handschriftlichen Sammlung hier nicht näher eingehen, bemerken nur, daß in Hirzel's Sammlung auch Dr. Heinrich Krause's „Aufzeichnungen von seinem Aufenthalt in Seesenheim im Herbst 1835“ nebst den vom ihm genommenen Abschriften von Goethe's Gedern, die mehrfach von den gangbaren ungewauen Druden abweichen, eine ehrenvolle Stätte gefunden. Zum Röde der für den Goethe-Freund unerschöpfbaren Gude wäre jedes Wort vergeblich. Wenn der Verfasser selbst sagt: „In Ungenauigkeiten und Lüsten fehlt es dem Verzeichniß, wie ich schon jetzt weiß, auch diesmal keineswegs, so daß ich hoffen darf, dem „sieht bei Hirzel“ und „sich bei Hirzel“ auch fernier zu begegnen“, so hat er damit jeder kleinen Wälzelei, wenn diese hierbei in eines Menschen Hirn kommen könnte, humoristisch ohne Absicht die Spiege abgebrochen. Jeder, der ein Hirzel entgangenes Stüd besitzt oder kennt, wird sich ein Verdienst um die Sache erwerben, wenn er es diesem so glücklichen wie allmärts umberspähenden Goethe-Sammler gewendet. Das ist der Dank, der den leidenschaftlich liebvollen Sammler

allgemein löhnen sollte.		(Röhn. Stg.)	
Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderen Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens			
in	am 24. Nov. G.	in	am 24. Nov. G.
Malmö	— 1,7	Dresden	— 3,0
Königsberg	— 2,0	Bautzen	— 4,0
Danzig	+ 0,2	Leipzig	— 4,4
Potsdam	— 0,4	Münster	— 3,5
Kleiner Hafen	+ 1,0	Köln	— 2,5
Berlin	0,0	Wiesbaden	— 2,2
Fessen	— 0,5	Trier	— 1,8
Erselau	— 3,4	Karlsruhe	— 1,7

**Es wird nun Zeit! das man sich nach
— 1 Weihnachtsgeschenk!**

umschaut — und mache ich das verehrte Publikum darauf aufmerksam, daß es an nützlichen zum Weihnachtsgeschenk sich eignenden Gegenständen in meinem Geschäft nicht fehlt —? — man schau sich gefällig bei mir um, u. wird da eine leidliche Auswahl der verschiedenartigsten Mobilien vorfinden als Cylinder-Bureau, Schreib-, Wasch- und Kleiderstücke (in Madagaskar, Krasib., u. Birke), Schreibtische (gross u. kl., ordinair u. fein), Bücherschränke, Sofas, 1 Ottomane, 1 ff. Ecksofa, 1 Chaise longue, 1 Schlafsofa, versch. Lehnsühle, diverse Sorten Stühle und Robehstühle — Spiegel, gross u. kl., Tische, Ausziehbücher (beigl. 1 gr. runder), Spielstühle (hell und blau), ovale und Räthische, Waschstische, Wasch-, Schreib-, Küchen- und Kleiderschränke, Delgemälde, Uhren, 2 elegante Pendulen (aus goldenen und silbernen Taschenuhren), Kronleuchter u. beigl. m. Verl. Kl. Fleischerstraße 15, parterre und Entresol, — NB. wenn Parterre gesperrt, bitte bemühe man sich Entresol.

1 Cassaschrank würde sich auch als Geschenk eignen; es scheut mancher die Ausgabe und es ist heutzutage das nötigste Möbel; ich habe deren jetzt in Auswahl und verkaufe zur Erleichterung.

Cassaschränke { auf Abzahlung.

J. Barth.

Zu verl. 1 Kleider, 1 Küchenst., 1 Wasch. u. mehrere Bettstellen Reudniz, Feldstraße Nr. 14.

Beschiedene gebrauchte Meubles werden billig verkaufen Albertstraße 22 parterre.

Ein 2tür. Kleiderschrank und noch andere beigl. Gegenstände sind zu verl. Salzgässchen 6, 4 Tr.

Möbel-Verkauf, beigl. Einkauf Kleine Windmühlengasse Nr. 11, Gustav Wilke.

Bettstellen von 3 ₣ an u. Sprungfedermatratzen von 5 ₣ an, 1 Auszieh- und 1 vierfüßiger Tisch sind zu verkaufen Eisenbahnstraße 13, 2 Treppen.

Zwei Negale mit 35 Kästen sind sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen bei J. Gleißner,

Reudniz, Gemeindestraße Nr. 37.

Cassaschränke, Kästner-

fabrikate, große Thürige, gr. Thürige, mittelgr. und kleine Geldschränke, eiserner Kasten und Schatullen, Copypressen, Doppelvulte, eins. Vulte, Drehsessel, Schreibstische, Negale, Ladentafeln u. s. w. Verk. Reichstraße Nr. 15, C. F. Gabriel.

Eine starke Nähmaschine f. Schneider od. Schuhmacher ist bill. zu verl. Baisenhausstr. 3, Tadzhik.

Nähmaschinen Wheeler & Wilson - System will zu verkaufen Halle'sche Straße 1, 1. Etage will zu verkaufen Geschäft (H. 33631.)

Eine gebrauchte, gut gangbare Leipziger Schneidernähmaschine wird billig verkaufen Nikolaistraße 42 bei Hermann Hesse.

Eine Nähmaschine für Schneider u. 4 Bügelisen sind billig zu verkaufen Sophienstraße Nr. 8 parterre.

Zu verkaufen ist billig ein Kinderwagen überstraße Nr. 9, part. rechts.

Vappkästen

in verschiedenen Größen sind billig zu verkaufen Reichstraße 30 im Gravatten-Geschäft.

Eine neue spanische Wand, elegant, eine Chaise longue, neu, ein Lehnsuhl, bequem, zu verkaufen Reudniz, Gemeindestraße Nr. 15 parterre.

Eine grosse zweiarmige Petroleum-lampe, für Restaurants oder Comptoir passend, ist für 5 ₣ zu verkaufen Reichstraße 50, 2. Etage im Vorschussgeschäft.

Ein gröberes Quantum

Badofsenplatten

besser Qualität soll billig gegen Lasse verkaufen werden. — Adressen unter W. J. 961. an Haasenstein & Vogler in Chemnitz erbeten. (H. 34340 be.)

Reitpferd-Verkauf!

Eine sehr gerittene, braune englische Stute, brillantes Jagdpferd, ist sehr preiswürdig zu verkaufen in der Reitbahn, Lehmanns Garten.

Freitag den 27. Nov. trifft ein Transport-Dessauer neumilchend. Rühe mit Kalbern

zu Verkauf hier ein. Albert Hartling, Viehhändler, Gerberstraße 50, Schwarzes Ross.

Freitag den 27. Nov. trifft ein Transport-neumilchend Rühe mit Kalbern

zu Verkauf ein. Bogenberg's Gut. G. Heyn, Viehhändler.

Zu verkaufen ist billig ein 1½ Jahr alter Boger, Doppelmaul. Göhlis, Böttcherstraße 4.

Zu verkaufen sind 2 nette junge Hunde, 4 Monate alt Bachstraße 6, Hintere 1. Et.

Zu verkaufen ein großer Hophund und guter Zieher nebst zwei Damenhündchen, kleinste Rasse, Bologneser.

Großschooter bei Erst Mittag.

Zu verkaufen sind billig vier Stück junge Canarienhähne Hainstraße 3, H. G. II. links.

Hausgesucht.

Ein Bauplatz in der Dresd.- Marien-, Nordvorstadt z. wird baldigst zu kaufen gesucht. Adr. G. A. 50. bei der Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht ein Haus in Leipzig. Adressen unter 40 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu kaufen gesucht wird von einem auswärtigen Zahlungsfäh. Mann ein Haus in der Nähe des Bavar. Bahnhofs mit Hofraum und großem Garten. Adressen mit genauer Angabe sind abzugeben bei August Moritz, Thomasmäglichen 5, III.

Gesucht ein kleines Haus mit Garten in Reudniz im Preise bis 5000 ₣ bei 2-3000 ₣ Anzahlung. Offerten von Besitzern direct unter A. S. II 10 bei Herrn H. Wrück, Altenberger Straße Nr. 46.

Dresdner Vorstadt oder Reudniz sucht ich ein 5 bis 7 Fenster breites Haus, möglich mit Garten. Gef. Offerten erbeten unter Wohnhaus No. 2^a in der Expedition d. Bl. Strengste Discretion zugekehrt.

Mit vorläufig

5—6000

Thlr. wünscht sich ein junger verheirath. Kaufmann bei einem bestehenden lucrativen Geschäft zu beitreten. Bis Ende ds. Mts. erbeten gef. Off. sub R. 1746 an

Robert Braunes, Leipzig — Comptoir-Bureau — Markt 17.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Zustande befindliches Pianino. Adressen bitten man unter "Pianino" in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Diamanten

Perlen, Gold, Silber, Münzen, u. s. w. kauft zu hohen Preise

J. Wolff, Juweller,

Barfussgässchen 1.

Gekauft werden alle Wertobjekte zum höchsten Preise. Rückauf billigt

Gr. Windmühlengasse Nr. 10, Hof 1 Tr.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Bettten, Wäsche, Uhr, Kleidungsstücke, etc. Adr. erd. Gr. Fleischerstraße 19, Hof I. I. M. Kremer.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Bettten verwerthet man am besten Kleine Windmühlengasse Nr. 12 im Gewölbe.

Getragene Herren- u. Damekleider, Bettten, Wäsche kaufen zum höchsten Preis.

Bettten, Wäsche werden zu kaufen gesucht Ende der Gerberstraße 2, 2 Tr. J. M. Sauer.

1 Sophie in brauchb. Zustande zu kaufen gesucht. Adr. mit Preis Alter Amthof, Rohproduktengesch.

Ein gebrauchter Bücherschrank, nicht über 1 M. breit, wird zu kaufen gesucht von Dr. Merkel, Grimmaischer Steinweg 7.

Hasenfelle

kauf zu jeder Zeit

H. G. Leisching,
Gerberstraße 40.

Gesucht werden 3 St. Doppelfenster 10 14" br., 20 21" hoch, à 8 Scheiben Rauf. Steinweg 17, Gem

Zu kaufen gesucht ein Doppelfenster, 2 Ellen hoch, 1 Elle 18 Zoll breit, Pfaffendorfer Straße Nr. 24, Hof 2 Treppen rechts.

Eine Plompe zum Wasserschöpfen aus dem Baumgrund wird zu kaufen oder zu leihen gesucht. Adressen niederzulegen Schleuse in der Arndtstraße.

Ein gebrauchter gut erhaltenen Hollwagen sowie ein beigl. großer Leiterwagen mit 80 Ctr. Traglast, beide preußische Spurweite, zu kaufen gesucht. Adressen unter H. B. 5 in der Expedition dieses Blattes.

5000 Thaler

werden auf ein Grundstück im ungefährten Werthe des achtfachen Betrages als erste Hypothek gesucht. Gef. Offerten von Selbstdarstellern mit Angabe der Bedingungen unter A-Z 5 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

30 Thlr. Belohnung

Demjenigen, der mir 5000 ₣ zu 5 Prozent als Darlehen auf 1. Hypothek sofort verschafft. Das Hausgrundstück ist in Leipzig u. ist 9300 ₣ taxirt. Rüheres erhält Herr Adr. Medisch, Petersstraße 3.

Eine junges Mädchen, nicht von hier, bittet edle Menschen f. d. um ein Darlehen von 10 ₣ unter Verschwiegenheit. Adr. bittet man unter M. K. 19 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

8-9000 ₣ werden zur II. Hypoth. auf ein Leipziger Haus in guter Lage gesucht. Es würden ca. 5% auf die Steuerink. kommen, auch noch innerhalb der Brände sein. Rüheres unter „8-9000 ₣“ in der Exped. d. Blattes.

Gesucht wird von einem in sehr guten Verhältnissen stehenden Privatmann auf sein elegantes Hauptgrundstück, welches in einer Hauptstraße Leipzig gelegen, eine erste Hypothek von 20 bis 22,000 ₣.

Gefällige Offerten bittet man unter P. K. II 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

70 Thaler

von einem Lehrer auf 3 Monate zu leihen gesucht. Gefällige Offerten sub M. P. II 5 an die Expedition dieses Blattes.

Eine junge Dame, welche sich augenblicklich in Geldverlegenheit befindet, bittet um ein Darlehen von 20 ₣ gegen Dank und pünktliche Rückzahlung. Werthe Adr. bittet man unter L. M. 18 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge Witwe bittet edelwährende Menschen um ein Darlehen von 10 ₣ gegen Dank und pünktliche Rückzahlung. Adr. unter O. W. II 19 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge gebildete Frau bittet edle Menschen um ein Darlehen von 15 ₣ gegen monatl. Abzahlung. Werthe Adr. S. W. 3. poste restante.

6000 Thaler

Mündelgelder sind per 1. Januar 1875 hypothetisch gegen 5% Zinsen pro anno auszuleihen. Altenberger Straße Nr. 35, 3. Etage links.

2000 Thaler Capital binnen ½ Jahren zahlbar, werden gegen Bonification zu cediren gesucht. Adressen erbeten H. J. 570 Leipzig, poste restante.

Cassengelder

sollen auf höhere Hypotheken zu 4½-5% Procent ausgeliehen werden. Offerten übernimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre M. K. 1874.

Privat- und Cassengelder

in Beträgen von 2000 ₣ bis 75,000 ₣ sind zu billigem Zinsfuze gegen erste Hypotheken auszuleihen durch Advocate Freytag, Katharinenstraße Nr. 16.

4½ % Bankgelder sind in Posten von 10-50,000 ₣ gegen 1. Hypotheken auf Leipzig. Zinshäuser auszuleihen. Gesuche mit Angabe der Brandesasse u. d. Steuerinheiten befördert unter Adr. „4½ % Bankgelder“ die Expedition dieses Blattes.

48,000 Thaler

eventuell auch getheilt, sind sofort auf Leipziger Häuser auszuleihen. Offerten bezeichnet „48,000“ reichte man an die Annonsen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig, Grimm. Straße Nr. 2.

Rückbare und unkündbare Capitalien

à 4½-5% sind in Beträgen bis zu 100 Mille auf bissige Zinshäuser auszuleihen. Gefüche unter Chiffre R. & S. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Studenten wird Geld geliehen.

Adressen R. G. 10 post restante franco.

Geld auf Bettten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber Querstraße Nr. 6.

Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhabscheine, Werthpapiere, Bettten, Wäsche, Kleider, etc. Rückauf mit 5% Provision pr. Mon. Adr. Müller, Ritterstraße 50, 2. Etage.

Geld Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhabscheine, Werthpapiere, Bettten, Wäsche, Kleider, etc. Rückauf mit 5% Provision pr. Mon. Gebr. Geissler, Halle'sche Str. 1, I.

Geld auf gute Bettten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber, Zinsen billig. Nicolaistraße 38, 3. Etage links.

Geld auf Wäsche, Bettten, Kleidungsstücke, Uhren, Goldsachen. Zinsen billig. Grimmaische Straße 24, Hof 11.

Geld am billigsten auf Wäsche, Bettten, Uhren, Gold, Silber, Leibhabscheine, Möbel, Cigarrer, etc.

Burgstraße 11, 1. Etage.

Geld ist in jeder Höhe auf alle Wertobjekte billig zu haben im Vorschussgeschäft Kleine Windmühlengasse 12, 2. Etage.

Heiraths-Gesuch.

Ein hier am Platze etablierter Kaufmann, welcher ein gutes Geschäft besitzt, und nicht unvermögend ist, wünscht sich mit einer jungen vermögenden Dame im Alter von 24-30 Jahren zu verheiraten. Verhülltheit ist Ehrensache.

Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. A. 100 entgegen.

Offene Stellen.

Drogerie- u. ähnliche Geschäfte, welche den Verkauf verschiedener kleiner Fabrikate u. c. übernehmen wollen, werden um ihre werthe Adressen sub R. F. 9. poste restante gebeten.

für eine ältere leistungsfähige Fabrik russischer Sardinen und Handlung einzelner Delicatesen wird ein respectabler, mit guten Referenzen versehener

Agent gesucht,</p

Gesucht wird eine ordentliche Frau zum Ausbessern, jede Woche 1 und 2 Tage Burgstraße Nr. 17.

Erfurt, Überstraße Nr. 30.

Cigarren.

Gesucht wird ein tüchtiger Cigarettenmacher, der rohe Tabake und Fabrikation gründlich versteht. Adr. unter B. F. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum Eintritt per 1 Januar wird für ein hiesiges Großgeschäft der Manufacturbranche ein

Lehrling

mit ausreichenden Schulkenntnissen gesucht. Offerten sub D. 25 in der Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht 1 j. Kellner u. 2 Kellnerinnen A. Wagner, Petersstraße 18, pt.

Gesucht wird ein junger aber kräftiger Marktbeier Petersstraße Nr. 28, im Kräutergewölbe.

Ein Buchhandlungsbote, der Caution stellen kann, findet sofort gute Stellung Römerstraße Nr. 13 parterre.

In einem größeren Fabrik-Etablissement ist der Posten eines Comptoirdieners (Hausmann) sofort zu belegen. **Unverheirathete, zuverlässige Männer** mögen sich bei Herrn Restanaturer Gerhardt am niedern Park melden.

Tüchtige Colporteurs und solche die es werden wollen finden sofort Beschäftigung Brandweg Nr. 5, I. bei Eger.

Ein Raddecker wird gesucht Boltmars Hof in der Buchbinderei von

Moritz Löwe.

Ein kräftiger unverheiratheter Arbeiter wird gesucht Dietrich & Braun.

Einen zuverlässigen Genermann suchen Tränker & Würker, Lindenau, Leipziger Straße.

Gesucht wird ein Droschkenflicker Sidomenstraße Nr. 50.

Gesucht wird ein Bursche zu leichter Hausarbeit im Café Gesswein, Brühl Nr. 78.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein gewideter Kellnerbursche Reutrichsche Nr. 10. A. Rothe.

Ein Kaufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht. Nähertes bei D. G. Lorenz, Neumarkt Nr. 12.

Gesucht wird ein Kaufbursche bei R. Löwe, Querstraße Nr. 34.

Ein Knabe von 14—15 Jahren kann 1. Dec. als Kaufbursche Stelle finden in Crusius' Buchbinderei, Poststraße Nr. 17, I.

Junge Damen, auch einige Herren, welche sich d. Chorgesang widmen wollen, finden sofort Placement durch die Agentur von A. Kellner, Göhlis. Bedingungen: Persönlichkeit, Stimme, einige musikalische Bildung. Monatlicher Gehalt 18—20 pf.

Gesucht 1 Bonne, 2 Verkäufer, 4 Wirthsh., 3 Kochm., 3 Kellner, 3 Stuben., 14 Hausmädchen Große Fleischergasse Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht eine Verkäuferin in ein Cigarren Geschäft nach ausw., 60 pf. Gehalt u. freie Station Magazingasse Nr. 11, I.

Eine gewandte Putz-Arbeiterin, die auch in der Weisswaren-Confection bewandert, findet Gelegenheit, sich in einem flotten Weisswaren-Geschäft als

Verkäuferin

auszubilden. Mit Angabe der bisherigen Berufstätigkeit versehene

Off. sub U. 1724 an

Robert Braunes

Leipzig — Annonsen-Bureau — Markt 17.

Für 1 feines Bijouterie- u. Kurzwaren-Geschäft werden 2 gewandte, gebildete und gut empfohlene Damen als Verkäuferin zur 1. und 2. Stelle aus achtbarer Familie baldigst zu engagieren gesucht. Zu ersterer Stellung sind engl. und franz. Sprachkenntnisse erforderlich und wollen nur solche ihre Adressen unter B. L. 2. poste restante Leipzig niederlegen.

Für eine große Blumenfabrik, nach außerhalb, werden eine tüchtige Directrice, sowie mehrere Bindereien, gegen hohen Gehalt, gesucht.

Reflectirende wollen ihre Adressen unter Chiffre A. B. 25 in der Exp. dieses Blattes abgeben.

Eine tüchtige Kröserin u. geübte Blumenarbeiterinnen suchen bei gutem Lohn Müller & Grosse, Reudnitz.

Mädchen, die das Strohhuinähen erlernen wollen, können sich melden Alschönsfeld Nr. 57 b, 2 Treppen.

Zu leichter Haubarbeit werden mehrere junge Mädchen gesucht Neumarkt Nr. 41, 3 Treppen.

Einige Maschinennäherinnen finden Beschäftigung bei Tränker & Würker, Petersstr., 3 Rosen.

Geübte Tafettierinnen werden gesucht.

Louis Teyffert, Grimm. Straße 23.

Gesucht wird eine tüchtige geübte Quarbeiterin im Schneider'sche Range Straße Nr. 14 links.

Junge Mädchen können das Maschinennähen gründlich erlernen Ritterstraße 44, im Hof 2 Tr. bei H. Winkler im Rähmaschinengeschäft.

Geübte Falzertinnen und Hefterinnen sucht F. O. Schröder, Thalstraße 1 b im Hofe 1.

Gesucht wird eine ordentliche Frau zum Ausbessern, jede Woche 1 und 2 Tage Burgstraße Nr. 17.

Eine geübte Punctirerin findet dauernde und lohnende Beschäftigung bei Meissner & Buch, Sidomenstraße 20.

Mädchen zum Papierstreichen finden dauernd Arbeit bei gutem Lohn in der Glacé-Papier-Fabrik von F. Harazim, Reudnitz, Chausseestraße 3, am Dresdner Thor.

3 bis 4 Mädchen, stolt im Bündelchen, sucht H. Fikentscher, Querstraße Nr. 10.

Mädchen zum Falzen und Bündelchen sucht A. J. Raure, Turnerstraße 1.

Mädchen,

im Coloriren geübt, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Auch werden solche, die dasselbe erlernen wollen, angenommen.

Querstraße 30, Seitengang, links 2 Treppen.

Mädchen zu leichter Arbeit gesucht bei Eschbach & Schaefer, Dörienerstraße 13.

Cigarrenarbeiterin

sowie Wickelmacherin werden gesucht Reutrichsche, Neuer Anbau, Gebr. Weber.

Kellnermädchen - Gesuch.

Ein gewandtes Mädchen von angenehmem Aussehen, welches im Stande ist, Bier u. auf eigene Rechnung zu nehmen, wird sofort gesucht. Gute Behandlung und hohes Salair wird gesichert. Offerten unter Chiffre A. H. No. 148, posto restante Gotha zu senden.

Gef. 1 perf. Hotel- u. 2 Privat-Kochin, w. d. ff. Wölfe verft., 2 Kellnerinn., 3 Hausm. bei hohem Lohn pos. d. Müller, Ritterstraße Nr. 2.

Kochin - Gesuch.

Zum 15. December wird bei hohem Lohn ein gewandtes Mädchen gesucht, welches der Küche selbstständig vorstehen kann und Haubarbeit macht, Nürnberger Straße Nr. 54, III.

Gesucht: 1 Kochin, 3 ff. Kellnerinnen, 2 Hausmädchen

A. Wagner, Petersstraße Nr. 18, part.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren wird zur Unterstützung der Haushfrau gesucht im Schnittg. schäft Salzgäßchen Nr. 6.

Gegen guten Gehalt

wird eine tüchtige Wirtshäuserin gesucht. Mit Bezeugnissen zu melden Alexanderstraße Nr. 15, 1. Etage.

Gef.: 1 Junger, 2 Kelln., 1 Bussf., 5 Kös., 2 Stubenmädchen, 6 Dienstmädchen, d. A. Löff., Poststraße Nr. 16, 1 Tr.

Krankheitshalber

wird per 1. Decbr. ein Mädchen, welches in der Küche bewandert ist und etwas Haubarbeit mit verrichtet, gesucht. Zu melden Inselstraße Nr. 9 parterre.

Gesucht wird für eine Kaufmannsfamilie bald ein gutes Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Peterssteinweg 60, Kräutergewölbe.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus wird zum 1. Decbr. gesucht Weststraße 41, I.

Ein anständiges Dienstmädchen wird sofort oder später gesucht Brühl 74, 3. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiges zuverlässiges Mädchen

Blumengasse Nr. 3a parterre links.

Ein Mädchen im Kochen bewandert, wird sofort gesucht Windmühlenstraße Nr. 31, part.

Zum 1. December wird ein gesundes, ehrliches, arbeitsames, 18—20 Jahre altes Mädchen für häusliche Arbeit gesucht.

Mit guten Bezeugnissen versehene wollen sich melden Albertstraße Nr. 3.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit gesucht Gr. Windmühlenstraße 5, Conditorei.

Ein ordentl. Dienstmädchen für häusl. Arbeit wird gesucht Turnerstraße Nr. 6, 4. Et. links.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Dec. a. c. ein ordentliches Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Alexanderstraße 27, III. links.

Ein Dienstmädchen mit guten Bezeugnissen wird zum 1. Dec. für einzelne Leute gesucht. Nähertes Rossmarkt Gewölbe 25.

Gesucht wird sofort ein j. anständ. Mädchen für Haubarbeit Hohe Straße Nr. 4, part. links.

Ein stehiges ordentliches Dienstmädchen wird bis 1. December gesucht Humboldtstraße Nr. 29, part. II.

Gesucht wird ein junges Mädchen für Kinder sofort oder 1. December.

Zu erfragten beim Haussmann Turnerstr. 10 b.

Gesucht wird ein zuverlässige Frau zur Aufwartung Schönstraße 11 im Gewölbe.

Gesucht wird für die Vormittagsstunden eine ordentliche steigige Person als Aufwartung Floßplatz Nr. 27 b, parterre.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung Turnerstraße Nr. 18, 4 Treppen.

Sielegesuch.

Principalen wird Personal jeder Branche gratis nachgewiesen d. F. C. Nemewitz, Kapfergäßchen Nr. 11, 4. Gewölbe.

Kaufmännischer Verein

zu Erfurt.

Geehrten Herren Principalen empfehlen wir uns zur kostengünstigen Nachweisung von Comptoiristen, Verkäufern, Lageristen und Reiseleuten und bitten höflich um Aufgabe von Bacanen. **Stellensuchende junge Kaufleute** wollen sich an uns wenden.

Der Vorstand (H. 5846a)

des kaufmännischen Vereins in Erfurt.

Ein Geschäftsmann von 30 Jahren, der aus seinem früheren Associerverhältniss in Thüringen ausgeschieden ist, wünscht sich in Leipzig in einer Kauf. Branche plaziert zu sehen und bittet gefällige Offerten sub L. V. Petersteinweg Nr. 7, 2. Etage zu deponieren.

Ein junger Mann, welcher während 10 Jahren in großen Häusern der Manufactur-, Mode- und Weißwarenbranche thätig, sucht pr. 1. Jan. 1875 anderweitiges Engagement. Gef. Offerten unter Z. 50, posto restante Breslau. (H. 23629.)

Ein junger Mann, 23 Jahre alt u. militärfrei, welcher längere Zeit in einem der größten Manufacturwaren-Häuser Leipzig's conditionierte und gegenwärtig in derselben Branche für ein Fabrikgeschäft Schlesien, Parfüm und Sachsen betreibt, sucht veränderungsbedarf anderweitige Stellung als Reiseleiter. Gef. Offerten beliebe man unter Chiffre V. J. 658 in der Announces-Expedition v. Haasenstein & Vogler hier.

Eine mit bestem Zeugnisse versehene Jungmagd sucht Stelle als Kellnerin und Wirtshäuserin. Näh. Gr. Fleischergasse 3, I.

Ein arb. Mädchen sucht 1. Dec. Stelle f. Küche, Haussarb. od. f. Kinder Lange Str. 9, H. 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle für Küche und Haubarbeit bis zum 1. December Poststraße 10 rechts 2 Treppen.

Ein junges kräftiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit Große Windmühlenstraße Nr. 11, 2 Tr. links.

Ein junges anständiges Mädchen, welches nähen und gut plätzen kann, sucht auswärts einen Dienst. Werthe Adr. G. W. abz. ob. z. erfr. Lange Str. 14, II. I.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle zum 1. Decbr. Zu erfragen Kohlgartenstraße 8.

Ein ehrliches anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Näh. Nächstes Klostergasse Nr. 7, 4. Et.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartungen. Nächstes Rückenstraße 14, im Hofe part. rechts.

Ein ans. Mädchen sucht Aufwartung v. 1/211— und für den ganzen Nachmittag. Zu erfragen Querstraße 15, beim Haussmann.

Mietgesuch.

Eine gangbare Restaurante, auch eine solche, wo Bier auf Rechnung, wird baldigst zu pachten gesucht. Offerten sub H. 51058b nehmen Haasenstein & Vogler in Halle a. S. entgegen. (H. 51058b.)

Restaurationslocal-Gesuch.

In der innern Stadt wird baldigst ein Local, nicht zu groß, zu einer anständigen Restaurante gesucht. Adressen bittet man unter "Restaur." bei Herrn Weidenbörner, Siegligen's Hof, Würzengeschäft abzugeben.

Gesucht werden Weihnacht. od. Ostern Parterre-

Eine perfekte Plättnerin wünscht noch nicht Beschäftigung im Hause. Nächstes

Vorhangstraße Nr. 17, 2 Tr. rechts.

Eine Köchin aus Thüringen sucht als solche per 1. Jan. 1875 Stellung. Gef. Offerten mit J. H. Jena poste restante franco erbeten.

Ein junges Mädchen, erfahren in allen weiblichen Arbeiten, sucht Stelle als Süde des Hauses, oder für ein Kind. Hoher Lohn wird nicht beansprucht, nur gute Behandlung.

Adressen unter M. J. H. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Frau, der die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Stellung als Wirtshäuserin oder auch zur Pflege von Kindern. Adr. erbeten unter C. W. 54 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges, sprachlich und musikalisch gebildetes Mädchen wünscht die Winterabende in einer Familie oder bei alten alleinstehenden Eleuten zu zugehen, wo sie

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 331.

Freitag den 27. November.

1874.

Reudnitz.

Junge anständige Leute suchen für den 1. Januar ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 oder 3 Kammern u. Zubehör. Adr. mit Angabe des Preises bittet man im Gasthofe zur „Stadt Reudnitz“ niederzulegen.

Gesucht wird per Ofters 1875 ein Logis im Preis von 100 bis 120 $\text{f}.$

Adressen Große Fleischergasse Nr. 26, 3. Et.

Gesucht wird von zwei einzelnen Leuten eine Wohnung im Preis von 130—175 $\text{f}.$ Nähe der Humboldtstraße.

Offertern beliebt man unter O. A. K. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein älteres, ganz ruhiges Fräulein sucht Ofters, Stadt oder innere Vorstadt, ein kleines Logis.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Bl.

unter P. H. 111 niederzulegen.

Zumiet. gesucht werden nach Neujahr 2 unmeubl.

Stuben, oder Stube und Kammer von einer

achtbaren ruhigen pünktlichen Dame. Göthe-

Voss, Felix- oder Schlegelstraße. Adressen bei

Fr. Kutschbach, Reichstraße abzugeben.

Gesucht wird von einem soliden Herren eine

Stube mit Kammer ohne Möbel, sofort, am

lebsten in der Stadt. Adr. bitte unter H. B. 500

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein unverheiratheter, junger Kaufmann sucht

pr. sofort eine unmeubl. Wohnung, bestehend aus

einem geräumigen Wohnzimmer u. Schlafkabinett,

am liebsten in der Nähe der Wintergartenstraße

oder in der Dresdner Vorstadt. Gell. Offertern

nebst Preisangabe unter S. 300. an die Expedition

dieses Blattes.

Gesucht wird ein unmeubl. Stübchen oder

beizbare Kammer für eine einz. Person. Adressen

bittet man Ritterstr. 39 im Kohlengesch. niederz.

Ein Logis

in der Nähe vom Brühl, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, oder ein geräumiges Schlaf-

zimmer wird sofort gesucht. Adressen mit Pr.

Angabe bittet man unter P. A. II 275. in der

Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In der Thalstraße oder deren unmittelbarer

Nähe wird per 1. Januar 1875 ein gut meubl.

Kammer mit oder ohne separates Schlafkabinet

gesucht. Offertern mit Angabe des monatlichen

Wochtpreises beliebt man sub Z. Q. II 100 in

der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für eine Dame auf einige

Wochen eine meubl. Stube in nur anständiger

Familie, Nähe der Nürnberger Straße.

Alles Nähert unter Adress W. J. Better,

Zimmermeister, Berliner Straße Nr. 111, III.

In der Zeitzer Vorstadt oder deren nächster

Nähe wird ein geräumiges, meubltes

Zimmer für einen soliden Herren gesucht.

Offertern unter Chiffre M. Hobe Straße 40

abzugeben.

In der Nähe der Thalstraße wird eine meubl.

Stube per 1. December zu mieten ge-

sucht. Adressen unter E. R. 26. befördert die

Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer jungen Dame für

1. oder 15. December ein freundlich eingerichtetes

Wohn- und Schlafzimmer nebst Pension.

Werth Adressen bittet man mit Preisangabe

unter Pensions-Gosuch Nr. 26. an die Filiale

dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, zu richten.

Pension finden 2 Herren Humboldtstr. 26,

3. Etage rechts.

Ein junges Mädchen findet in einer gebildeten

Familie gute und billige Pension.

Offertern unter H. J. sind in der Expedition

dieses Blattes niederzulegen.

Für einen jungen Mann von auswärts, der in

ein biegsches Geschäft als Volontair eintritt, wird

per 1. December in einer respectablen Familie

voller Pension gesucht.

Offertern mit Angabe des Preises bittet man

unter A. F. 150 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Vermietungen.

Gasthof-Bewirtschaftung.

Weinen in biegsiger Stadt befindlichen Gasthof mit stolter Restauration will ich französischhalber per 1. Januar 1. J. verpachten und suche hierzu einen jungen courtois Mann als Bäcker.

Theodor Angermann

in Weissenfels.

In Lindenau sind drei Logis, sot., ein Logis u. Verkaufsladen zu Neujahr 1875 zu vermieten.

Nähert Lindenau, Marienstraße Nr. 4

dem Bäcker.

Zu Wohnung, lieber aber zu geschäftl. Ge-

baude (Comptoir, Niederlage, Arbeit.) sind

Lindauer Straße Nr. 8, Seitenzug. Locale für

1. Januar zu vergeben! (120 u. 65 $\text{f}.$)

Zu vermieten sot. ob. später eine Werkstelle,

part. Niederlage u. l. w. Gerberstraße Nr. 25, L.

Große Werkstelle

mit schöner Wohnung per sofort in der

Nikolaistraße Nr. 8 im „Rosenkranz“

zu vermieten durch Julius Sachse,

Peterstraße Nr. 1.

Zu verm.: 1. Hausstand (Hainstr.), 2. Gewölbe (inn. Stadt); 1. u. 2. Et. (innerer Stadt) 325 und 220 f u. 12 Logis, innere Vorstadt, v. 160 bis 450 f . Näh. Große Fleischergasse 3. 1. Etage.

Zwei Souterrain-Arbeitslocale, auch zu einem zu verbinden, sind Blücherstraße Nr. 9 zu vermieten. Nähert daselbst 1. Etage.

Ein helles **Souterrain-Local** ist als Werkstelle oder Niederlage sofort oder später zu vermieten. Nähert An der Pleiße Nr. 6, Eingang vom Garten.

Kellervermietbung.

Ein treddner geräumiger Keller, zur Aufbewahrung von Obst oder Wein sich eignend, ist zu vermieten

Ründer Straße Nr. 35, beim Haumann.

Karolinenstraße Nr. 15

ist Parterre, 3 Stuben zt. mit 2 Gärten (152 f)

für Neujahr 1875 zu vermieten.

Dr. Tannert, Klostergasse Nr. 7, 1.

Sebastian Bach- u. Davidstraße.

eine 1. Etage für 450 f .

eine degl. für 400 f , auf Wunsch m. Stall,

eine 2. Etage für 375 f ,

eine 3. Etage für 160 f ,

sofort zu vermieten. Das Näherte beim Bäcker.

Carl Jahn, Davidstraße Nr. 80 parterre,

im Comptoir.

Zu vermieten Dresden. Str. pr. Neujahr

eine eleg. 1. Et. 270 f , eine degl. 3. Et. 200 f

d. Local-Compt., v. A. Löff., Poststr. 16, I.

Eine 1. Etage, 3 Stuben u. Zubehör,

450 f , sowie eine 2. Et. 6 Et. u. Zub.

400 f , beide vollkommen neu hergerichtet und tapziert, nahe der Galoministraße, sind sofort od. vom 1. Jan.

zu vermieten durch das Local-Compt.

von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zwei halbe 1. Etagen (auch ganz), Eckhaus,

je 5 Zimmer und Zubehör, sind für 270 u. 260 f

vom 1. April 75 ab zu vermieten.

Nähert beim Haumann Sidonienstraße 37,

Eckhaus der Bayerischen Straße.

Eine 1. Et. der Neuzeit entsprechend, 4 Stuben,

Zimmern u. Zub., ist Ofters zu vermieten.

Zu erfragen Waldstraße Nr. 3, part.

Zu vermieten sofort ein Logis, 1 Treppe

hoch in Voltmarsdorf, frei an der Alexanderstraße

gelegen, mit 3 Stuben, Küche, 1. Garten zt. für

70 f . Nähert Blücherstr. 9, 1. Et., in Leipzig.

In der Waldstraße (Viktoriaseite) ist eine schön

gelegte 2. Etage (bewohnt) und eine gr. 1. Et.

mit Balkon sowie ein Souterrain für 80 f zu

vermieten. Nähert Nicolaistr. 43, 1 Tr. b. Bef.

Eine höchst elegante 2. Etage, ein

Salon, 8 Stuben und Zub., 750 f ,

prachtvolle Aussicht, sowie ein hohes

Parterre, 1 Salon, 6 Stuben u. Zub.,

550 f , in der Nähe des Rosenthals,

nicht Neubau, sind Verhältnisse halber

vom 1. Jan. zu vermieten durch das

Local-Compt. v. Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten per Neujahr Turnerstr.

eine eleg. 2. Et. 4 Zimmer u. Zub. 280 f . d. d.

Local-Compt., v. A. Löff., Poststr. 16, I.

Zu vermieten ist die 2. Etage mit Garten,

sofort oder später, Preis 240 f .

Höhe Straße Nr. 34.

Zu vermieten innere Stadt pr. Ofters eine

2. Et. 350 f , eine 4. Et. 200 f , eine 3. Et.

100 f . Loc. - Opt. v. A. Löff., Poststr. 16, I.

Zu vermieten in eine fdl. 2. Etage zu Neujahr,

5 Stuben u. Zubehör. Turnerstraße 1 b. Bef.

Eine freundliche Stube mit Matratzenbett pr.

1. Dec. Bauhoffstraße 6, Hinterhaus 2 Tr. links.

Brühl 79, III. ist ein gr. od. fl. Zimmer, frndl. meubl., billig an 1 Herren zu vermieten.

Sofort oder später eine freundliche Stube an Herren zu vermieten Waldstraße 2, 4. Etage.

Eine freundl. heizbare Stube für 2 Herren ist zu vermieten und sofort zu beziehen Nordstraße Nr. 27, 4 Treppen.

Eine freundl. meubl. Stube ist an aust. Herren abzugeben Sophienstraße Nr. 8 parterre.

Ein gut meubltes Zimmer, auf Wunsch mit Piano, ist zu vermieten Waldstraße 47 part.

Eine freundl. gut heizb. Stube mit Saal- u. Höchst. ist zum 1. oder 15. Dec. an einen Herrn zu vermieten Roßstraße Nr. 13, 4. Et. links.

Brüderstraße 14, hohes Part. rechts

ist ein meubl. Zimmer an Herren zu vermieten.

Sofort zu vermieten eine fein meubl. Stube, Aussicht über den Markt, Katharinenstr. 2, 4. Et.

Ein kleines Zimmer, leicht heizbar, ist billig zu vermieten Weißstraße 91, 3 Treppen.

Zu verm. sofort 2 Schlaflstellen in einer heizb. Stube mit oder ohne Kost Wiesenstr. 18b. r. II.

Zu vermieten ist eine Schlafltube an einen Herren oder Dame mit Hausschlüssel Neufriedhof Nr. 2, 3 Treppen bei Frau Käbler.

Zu vermieten ist sofort eine Schlaflstelle für ein solides Mädchen Hainstr. Nr. 23, 4. Et.

2 freundl. Schlaflstellen sind offen

Eutritzscher Straße Nr. 10, 4. Etage l.

Eine fr. heizb. meubl. Stube ist als Schlaflstelle an 2 Herren zu verm. Hohe Straße 37, IV. r.

Zwei freundliche Schlaflstellen sind zu ver-

mieten Neudörfer Straße 12, 3 Tr. r.

Eine heizbare Stube ist an Herren als Schla-

felle zu vermieten

Nicolaistraße Nr. 31, im Hof quer vor 1 Tr.

In einer heizb. Stube sind einige Schlaflstellen

zu verm. Brühl 3/4, vorüberaus, 3. Et. rechts.

Ein gut meubltes Zimmer als Schla-

stelle an 2 Herren, pr. Monat 6,- f. z. 1. Dec.

A. Wagner, Pasterstraße No. 18 part.

Eine fr. Stube ist als Schlaflstelle für Herren zu vermieten Neumarkt 10, Hintergeb. 4 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlaflstelle mit

Hausschlüssel für Herren Thomaskirchhof 11, IV.

Offen sind 2 freundl. sep. Schlaflstellen

n. Schlüss. f. Herren Alexanderstr. 8, 4 Tr. r.

Offen sind Schlaflstellen für 2 Herren in einer

heizb. Stube Gr. Windmühlenstraße 10, Hof. I.

Offen sind zwei Schlaflstellen für Herren

Brühl Nr. 89, 3 Treppen rechts.

Offen stehen Schlaflstellen

Eulenstraße Nr. 32, 4. Et. rechts.

Offen sind in einer heizb. Stube 2 Schlafl-

für Herren Hohe Straße Nr. 42, part. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlaflstelle

Wiesenstraße Nr. 18, 1. Etage.

Offen sind Schlaflstellen für solide Mädch.

Neumarkt Nr. 6, 4 Treppen links.

Offen ist sofort eine Schlaflstelle

Elisabethstraße Nr. 18 b parterre.

Offen ist eine Schlaflstelle für zwei Herren

Sidonienstraße Nr. 37, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlaflstelle für 2 Herren oder

2 anständige Mädchen Hohe Straße 5, Hof 1. Et.

Offen stehen Schlaflstellen für Herren u. solide

Mädchen Sternwartenstraße 27, 4 Tr. links.

Offen sind 2 Schlaflstellen in heizbarer Stube

Rathausstraße 3d, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlaflstelle

Eutritzscher Straße 8, Hof 2 Tr. links.

Zum Mitbewohnen eines hübsch meublten

Zimmers wird ein Herr gesucht

Emilienstraße Nr. 13, 1. Etage.

Zu Familienfestlichkeiten,
sowie für größere und kleinere Ver-
einigungen empfiehlt mehrere ab-
geschlossene Zimmer.

A. Neumeyer, Stadt London.

Guten kräftigen Mittagstisch & Port 5,- mit
Bier bei **B. Großmann**, Antonstraße Nr. 14.

Zum Kirmes-Schmaus

Meusdorf
den 29. und 30. November stelle ich Extra-Dni-
nibuswagen vom Einhorn aus Nachmittag 4 Uhr
und Abends zu beliebiger Zeit retour.

Karl Günther, Fuhrer in Liebertwolkwitz.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute Abend 8 Uhr Windmühlenstraße Nr. 7.

Blaues Ross,

Königplatz.

Concert und Vorstellung

Auftreten einer beliebten Damencapelle.

Anfang 8 Uhr.

G. Hilbert.

Burgkeller.
Heute Abend von 8 Uhr an
Sextett-Concert.

Reil's

Restaurant zur Gartenlaube.

Heute Abend großes

Instrumental-Concert.

Nürnberger und Dresdner Felsenkellerbier

vorzüglich.

Restauration A. Hirsch, Reudnitz.

Heute Abend Concert (Streich-Quintett).

Dabei empfehl. Schweinsknochen mit Klößen, f. Bayerisch u. Lagerbier,

d. o.

Station Gatschwitz.

Sonntag den 29. und Montag den 30. November

Göhren **Orts-Kirmess.**

Ergebnis H. Weber.

Rosenthalgasse.

Zwei französische Carambole.

früher Zahn.

Billards

vorzüglich, von

J. Dorfelder

in Mainz.

Restaurant Jacobi,

Rosenthalgasse.

früher Zahn.

Billards

vorzüglich, von

J. Dorfelder

in Mainz.

Morgen Schlachtfest,

A. Meisezahl, Restaurant und Café am Schletterplatz.

Pickenhayn's Restaurant, Nürnberger Straße 40,

empfiehlt heute Schlachtfest.

2 französische Billards 2.

Heute Schlachtfest,

seines Gohliser Lagerbier und echt Bierbier, welches auch in Flaschen abgegeben wird,

K. Reinhardt, Ritterplatz.

empfiehlt.

Heute Schlachtfest,

abends Schlachtschmaus mit Musik, morgen Schweins-

G. Herrmann.

empfiehlt für heute Bier

E. Kleinert,

vorzüglich.

8 Alexanderstraße 8.

Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhardt, Parkstr. 4.

Zur blauen Hand. Morgen Schlachtfest.

Neuschönfeld, Georgenstraße Nr. 59.

Heute Schlachtfest. Lager- und Bierbier f. Wilhelm Schmidler, gen. Gremaun.

Restauration von J. G. Kuhn, Leibniz's Haus, vls à vls der Post

empfiehlt für heute Schweinsknochen, Lager- u. Bayer. Bier ff.

Heute Schweinsknochen

bei Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse 3.

Heute Schweinsknochen bei F. Karpa, Sternwartenstr. 18.

Central-Halle.

M. Bernhardt.

Heute Schweinsknochen.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute Schweinsknochen ic.

Großziger Lager- u. Bayerisch Bier ff.

Carl Prager.

Heute Schweinsknochen mit Klößen ff., woju ergebenst einlader G. R. Kögel.

Ede der Elisen- und Hoben Straße.

Dresdner Felsenkeller- sowie Bayerisch Bier vorzüglich!

Münchner Bierhalle. Heute Schweinsknochen, Biere ff.

No. 3 Plauenscher Platz No. 3.

Heute Abend Schweinsknochen, Röste, Meerrettich und Sonnenblatt, Lagerbier ff. empfiehlt

Josef Feigmann.

Heute Schweinsknochen mit Klößen ff., woju ergebenst einlader G. R. Kögel.

Heute Schweinsknochen mit Klößen ff., woju ergebenst einlader G. R. Kögel.

Heute Schweinsknochen mit Klößen ff., woju ergebenst einlader G. R. Kögel.

Heute Schweinsknochen mit Klößen ff., woju ergebenst einlader G. R. Kögel.

Heute Schweinsknochen mit Klößen ff., woju ergebenst einlader G. R. Kögel.

Heute Schweinsknochen mit Klößen ff., woju ergebenst einlader G. R. Kögel.

Heute Schweinsknochen mit Klößen ff., woju ergebenst einlader G. R. Kögel.

Heute Schweinsknochen mit Klößen ff., woju ergebenst einlader G. R. Kögel.

Heute Schweinsknochen mit Klößen ff., woju ergebenst einlader G. R. Kögel.

Heute Schweinsknochen mit Klößen ff., woju ergebenst einlader G. R. Kögel.

Heute Schweinsknochen mit Klößen ff., woju ergebenst einlader G. R. Kögel.

Heute Schweinsknochen mit Klößen ff., woju ergebenst einlader G. R. Kögel.

Heute Schweinsknochen mit Klößen ff., woju ergebenst einlader G. R. Kögel.

Heute Schweinsknochen mit Klößen ff., woju ergebenst einlader G. R. Kögel.

Heute Schweinsknochen mit Klößen ff., woju ergebenst einlader G. R. Kögel.

Heute Schweinsknochen mit Klößen ff., woju ergebenst einlader G. R. Kögel.

Heute Schweinsk

Pantheon.

Heute saure Kindfäldaunen. Morgen Schweinsknochen. F. Römling.

Restauration

Zu den drei Königen

Peterstraße 18.

Mittagstisch,

gut und fröhlig, im Abonnement wöchentlich 1 ₣ 10 ₣. Suppe, Fleisch und Gemüse nebst einem Glas Niedersachsen Bier.

Abends reichliche Speisefarte empfiehlt

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Wilhelm Fritsche.

Eische's Restaurant und Gosenstube, vis à vis dem Carl-Theater.

Sophienstraße Nr. 34 b.

empfiehlt täglich warmer Frühstück, guten, kräftigen Mittagstisch, reichhaltige Abendkarte, vorzügliche Biere und ss. Soße. NB. Heute Ox-tail-Soup. Morgen saure Kindfäldaunen.

Restauration

zur Lützschenauer Brauerei,

Schützenstrasse No. 1.

Mittagstisch

im Abonnement 6 ₣. Abends reiche Auswahl kalter und warmer Speisen, Bier aus obiger Brauerei vorzüglich, empfiehlt

E. Rothe.

Restaurant Drechsel.

Heute Rebrücken mit saurer Soße, freib. v. Tucher'sches Winterbier vorzüglich.

Saure Kindfäldaunen

empfiehlt

H. Ritter, Burgstraße Nr. 26.

Eager- und Herbster Bitterbier ss.

Rebrücken bei H. Stenger, Katharinenstraße Nr. 10.

empfiehlt für heute Abend

Goulash à la Karlsbad und

Karpfen polnisch.

Morgen Abend Schweinsknochen.

W. Ratzsch.

Karpfen poln. und blau

empfiehlt

Kitzing & Helbig.

Restaurant und Bayerische Bierstube

Klostergasse No. 7

empfiehlt täglich Ragout fin. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, sowie eine Auswahl warme und kalte Speisen, wozu ergeben einladen

Friedrich Thon.

Zill's Tunnel.

Post-Restauration.

Niedersches Bier ss.

Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt

Speise-Halle, tgl. Mittagstisch v. 12 Uhr an

Berloren ein schwarzes Portemonnaie mit gelbem Blügel von der Reichstraße nach der Eiserstraße. Gegen Dank und Belohnung abzugeben.

Berloren wurde am 24. dhs. Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr auf der Grimmaischen Straße vom Neumarkt in Auerbachs Hof ein juchentes Portemonnaie, enthaltend 7 ₣ in Cashscheinen, einiges kleines Silbergeld und einen beschriebenen Zettel. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung Rosenthalgasse Nr. 6, 2 Treppen.

Berloren wurde gestern in der Sternwartenstraße eine Spindelkuh mit Kette. Abzugeben Kreuzstraße Nr. 3 parterre.

Baubuch verloren. Bitte Weißstraße Nr. 56 beim Haubmann abzugeben gegen Belohnung.

Zwei Thaler Belohnung.

Mittwoch Abend 6 Uhr wurde an der Ecke des Thomasgäßchens durch Anstreifen einer Dame ein goldener Klemmer abgerissen. Sollte die Person im Besitz desselben oder von Demand gefunden werden, so bitte ihn gefälligst Thomasmühle im Feuerzeuggeschäft abzugeben.

Eine schwarze Kinderpellerine ist von der Rathausfreischule bis in die Humboldtstraße verloren gegangen. Abzug. g. B. Humboldtstraße 5 parterre.

Berloren wurde am 25. d. Abends v. Thür. Bahnh. bis zur 1. Bürgerlich. 1 schwarzer Taschenschleier. Gegen Bel. abzug. Petersstr. 28, III.

In der Gambrinus-Halle wurde ein Regenschirm verweht. Es wird daher gebeten denselben umzutauschen.

Berloren wurde am Dienstag eine Scheere von der Langen Str. über den Neuen Anbau nach Abinaudorf. Gegen Bel. abz. Lange Str. 3 pt.

Gefunden wurde ein Portemonnaie mit Inhalt. Promenadenstraße 4, bei Herrn Steger zwischen 12—1 Uhr abzuholen.

Gefunden wurde am 10. dhs. ein feines Taschenbuch, L. B. gez. Abzug. Weißstr. 88, 3 Et. links.

Gefunden ein weißes gehä. Umschlagetuch in Ringös Durchg. Abzug. Kl. Windm. 10, Ob. II.

Gefunden wurde ein Pelzfragen. Die sich einzügend ausweisende Eigentümnerin kann selbig. Mittags von 1/2—2 Uhr Ulrichstraße 9c, III. in Göhlis (an der Kirche) in Empfang nehmen.

Ein junger Asenpitscher, weißgrün, Steinernden Nr. 3627 (?), auf den Namen "Troll" hörend, bat sich am Dienstag auf dem Marktstände verlaufen. Gegen Belohnung bei dem Hanckmann in Barthels Hof, Markt Nr. 8 abzugeben.

Verloren gekommen ist ein rehr. Windspiel (Hündchen) mit rotem Halsband u. weißen Knödeln benäht. Gegen gute Belohnung abzugeben. Sternwartenstraße Nr. 13, 4. Etage 18.

Ein großer gelb- und weißsfiediger Hund, Leonberger Race, auf den Namen "Nord" hörend, mit Halsband, ist entlaufen. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung.

Bibliographisches Institut in Leudnitz

Mittagstisch,

gut und fröhlig, im Abonnement wöchentlich 1 ₣ 10 ₣. Suppe, Fleisch und Gemüse nebst einem Glas Niedersachsen Bier.

Abends reichliche Speisefarte empfiehlt

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Wilhelm Fritsche.

Eische's Restaurant und Gosenstube, vis à vis dem Carl-Theater.

Sophienstraße Nr. 34 b.

empfiehlt täglich warmer Frühstück, guten, kräftigen Mittagstisch, reichhaltige Abendkarte, vorzügliche Biere und ss. Soße. NB. Heute Ox-tail-Soup. Morgen saure Kindfäldaunen.

Restauration

zur Lützschenauer Brauerei,

Schützenstrasse No. 1.

Mittagstisch

im Abonnement 6 ₣. Abends reiche Auswahl kalter und warmer Speisen, Bier aus obiger Brauerei vorzüglich, empfiehlt

E. Rothe.

Restaurant Drechsel.

Heute Rebrücken mit saurer Soße, freib. v. Tucher'sches Winterbier vorzüglich.

Saure Kindfäldaunen

empfiehlt

H. Ritter, Burgstraße Nr. 26.

Eager- und Herbster Bitterbier ss.

Rebrücken bei H. Stenger, Katharinenstraße Nr. 10.

empfiehlt für heute Abend

Goulash à la Karlsbad und

Karpfen polnisch.

Morgen Abend Schweinsknochen.

W. Ratzsch.

Karpfen poln. und blau

empfiehlt

Kitzing & Helbig.

Restaurant und Bayerische Bierstube

Klostergasse No. 7

empfiehlt täglich Ragout fin. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, sowie eine Auswahl warme und kalte Speisen, wozu ergeben einladen

Friedrich Thon.

Zill's Tunnel.

Post-Restauration.

Niedersches Bier ss.

Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt

Speise-Halle, tgl. Mittagstisch v. 12 Uhr an

Berloren ein schwarzes Portemonnaie mit gelbem Blügel von der Reichstraße nach der Eiserstraße. Gegen Dank und Belohnung abzugeben.

Berloren wurde am 24. dhs. Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr auf der Grimmaischen Straße vom Neumarkt in Auerbachs Hof ein juchentes Portemonnaie, enthaltend 7 ₣ in Cashscheinen, einiges kleines Silbergeld und einen beschriebenen Zettel. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung Rosenthalgasse Nr. 6, 2 Treppen.

Berloren wurde gestern in der Sternwartenstraße eine Spindelkuh mit Kette. Abzugeben Kreuzstraße Nr. 3 parterre.

Baubuch verloren. Bitte Weißstraße Nr. 56 beim Haubmann abzugeben gegen Belohnung.

Zwei Thaler Belohnung.

Mittwoch Abend 6 Uhr wurde an der Ecke des Thomasgäßchens durch Anstreifen einer Dame ein goldener Klemmer abgerissen. Sollte die Person im Besitz desselben oder von Demand gefunden werden, so bitte ihn gefälligst Thomasmühle im Feuerzeuggeschäft abzugeben.

Eine schwarze Kinderpellerine ist von der Rathausfreischule bis in die Humboldtstraße verloren gegangen. Abzug. g. B. Humboldtstraße 5 parterre.

Berloren wurde am 25. d. Abends v. Thür. Bahnh. bis zur 1. Bürgerlich. 1 schwarzer Taschenschleier. Gegen Bel. abzug. Petersstr. 28, III.

In der Gambrinus-Halle wurde ein Regenschirm verweht. Es wird daher gebeten denselben umzutauschen.

Berloren wurde am Dienstag eine Scheere von der Langen Str. über den Neuen Anbau nach Abinaudorf. Gegen Bel. abz. Lange Str. 3 pt.

Gefunden wurde ein Portemonnaie mit Inhalt. Promenadenstraße 4, bei Herrn Steger zwischen 12—1 Uhr abzuholen.

Gefunden wurde am 10. dhs. ein feines Taschenbuch, L. B. gez. Abzug. Weißstr. 88, 3 Et. links.

Gefunden ein weißes gehä. Umschlagetuch in Ringös Durchg. Abzug. Kl. Windm. 10, Ob. II.

Gefunden wurde ein Pelzfragen. Die sich einzügend ausweisende Eigentümnerin kann selbig. Mittags von 1/2—2 Uhr Ulrichstraße 9c, III. in Göhlis (an der Kirche) in Empfang nehmen.

Ein junger Asenpitscher, weißgrün, Steinernden Nr. 3627 (?), auf den Namen "Troll" hörend, bat sich am Dienstag auf dem Marktständen verlaufen. Gegen Belohnung bei dem Hanckmann in Barthels Hof, Markt Nr. 8 abzugeben.

Verloren gekommen ist ein rehr. Windspiel (Hündchen) mit rotem Halsband u. weißen Knödeln benäht. Gegen gute Belohnung abzugeben. Sternwartenstraße Nr. 13, 4. Etage 18.

Ein großer gelb- und weißsfiediger Hund, Leonberger Race, auf den Namen "Nord" hörend, mit Halsband, ist entlaufen. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung.

Bibliographisches Institut in Leudnitz

I. Quittung

über

Liebespenden zur Weihnachtsbescherung für die Kinder würdiger Armen.

Eingegangen sind:

Bei dem Bescherungs-Comité direkt: G. Blaut 20 ₣, Beder & Comp. 20 ₣, Frege & Co. 10 ₣, W. Senftleben 5 ₣, Hammer & Schmidt 10 ₣, F. Flimich 10 ₣, G. Gaubig & Blum 10 ₣, J. G. Schletter 10 ₣, C. G. Reißig & Comp. 5 ₣, C. G. Tauchnitz 20 ₣, Heinrich Lömer 10 ₣, Herm. Samson 5 ₣, Graßl 5 ₣, A. F. Dürbig 10 ₣, W. Oldenburg 2 ₣, W. Oldenburg 2 ₣, W. Ritter 5 ₣, Max Meyer 5 ₣, Hermann, Welter & Comp. 5 ₣, J. G. 10 ₣, R. R. 2 ₣, R. Gruner 5 ₣, F. Schröder 5 ₣, Berger & Voigt 5 ₣, Moritz Weiderl 5 ₣, Sch. & G. 5 ₣, S. & G. 5 ₣, Schimmel & Comp. 10 ₣, Carl Voigt 5 ₣, F. A. Brodhaus 10 ₣, B. Engelmann 5 ₣, F. Wagn. 5 ₣, Friederich Voigt 5 ₣, J. G. Salisch 5 ₣, Woeller & Huile 3 ₣, W. Rodenthum & Comp. 5 ₣, Chr. Fr. Martin 3 ₣, Hentschel & Windert 5 ₣, B. & Co. 3 ₣, R. N. 3 ₣, F. E. Heidenreich 5 ₣, Fabrig & Brunner 5 ₣, Sieler & Vogel 5 ₣, Benzin & Kosfeld 5 ₣, C. Schönberr 5 ₣, A. H. W. 2 ₣, C. R. 2 ₣, B. & Co. 3 ₣, Stern & Kettin 5 ₣, Hermann & Grönheim 5 ₣, Moritz Marx 5 ₣, W. Worms 3 ₣, S. & R. 3 ₣, R. & H. 3 ₣, Weinrich & Co. 5 ₣, Lehmeier 5 ₣, H. Gerhard 3 ₣, J. G. Stichel 5 ₣, C. Dimpfel 5 ₣, Carl Aug. Beder 5 ₣, Prof. Frege 5 ₣, Meissner & Buch 5 ₣, Dr. C. Lampke sen. 5 ₣.

Summa: 442 ₣.

Bei Herrn Prof. Fricke: Dr. jur. Arthur Rour 10 ₣, C. Koch 3 ₣, Elise Gottlieb geb. von Cotta 1 ₣ 10 ₣. **Summa: 14 ₣ 10 ₣.**

11 Görlitz 11.

Da ich Dienstag keinen Brief empfangen, habe ich unter Ihren Buchstaben noch einen Brief von hier fortgesendet. von K. Komm.

Anerkennung findet die genaue Angabe, die ich von der Frau hörte. Sie gab mir meinen Prosa genau an, legte mir meine schwierigen Lebensverhältnisse gut auseinander, ertheilte mir Rath in verschiedenen Angelegenheiten, so empfiehlt ich Ritterstraße 42 B, Revolutionsmarkt, Herr Junk.

N. N. Brief unter G. H. 10. p. rt nicht erhalten, wahrsch. von Unberufenen abgedopt. Bitte noch einmal, aber sicherer.

Großbutz. Dunkelblond hat noch nie Nachricht empfangen und bittet, ihm endlich doch sub W. B. 8450 durch die **Annonce.-Gped. von R. Mousse, Leipzig**, Grimm. Str. 2 zu schreien, um Wiederstand zu leisten. Mittwoch-Annonce n. v. ihm. S. Str. G. E.

Es gratuliert dem lieben Ehepaare Herrn Schneidermeister **G. Scheu** nebst seiner Ehefrau zu ihrer überlieferten Hochzeit, und mögen selbige noch in gelegneten Tagen die goldene erleben.

Selbiges wünschen von Herzen

S. A. G. d und Frau.

Ich gratuliere dem überlieferten Brautpaar Herrn und Frau **Scheu**

Dem Ehepaar **Scheu** gratuliert zu ihrer silbernen Hochzeit von ganzem Herzen Familie Greiner.

An den Jahrestag erinnert und die Gegenwart vergessen, das ist sehr traurig.

Auch ich liebe Dich. — treu.

Im Kirchenbuche hab' ich gelesen,

Dass August heut' 33 gewesen.

Nun, lieber Freund, ich gratulir!

Es ist bloß wegen's Rebel-Bier!

Der 4. im Octat.

Unserm lieben August zum 33. Geburtstag gratulieren von Herzen sämtliche Theilnehmer der französischen Stunde.

Meinem kleinen August zum heutigen Purzelfest herzlichen Glückwunsch. Die faltgeteile Liebe.

Herzlichen Glückwunsch meiner Freundin Aug. Hartung zu ihrem heutigen Wiegenfest.

Herzinnige Gratulation

zum heutigen Purzelfest.

Unserm lieben August mit blondem Bart Nach lieboller und gewohnter Art von sämtlichen großen Nasen.

Am 27. November

wurde der holde August geboren.

Spiritus merkt Du was?

Es ist von wegen dem ganzen daß!

Unserm alten Liebsten, Herrn **Hermann Schäffer** zu seinem heutigen Wiegenfest, wünschen wir das Allerbeste, und ein dreifaches donnerndes Hoch, daß der Rehbach Riedbühren wadelt. **Die drei alten Liebsten.**

Dein Wunsch geht auch noch in Erfüllung. Rehbach rutscht zwischen Leipzig und Lindenau rein. Sist nur wegen den vielen Steinföhnen. Das Bayrische soll leben.

Ein alter Spatzvogel.

Es gratuliert Herrn **F. Schöffner** zu seinem heutigen Wiegenfest, daß die Maischen im Keller Contre tanzen. E. U. E. B.

Unserm alten Freund **Carl Kluge** zum 45. Wiegenfest wünschen heut' das Allerbeste. Na, wäm's nich paßt, der kommt nich wedder.

Unserm Freund und Regelbouler **W. Eltsch** gratulieren zum heutigen Wiegenfest mit dem Wunsche ejal nur je zu machen die Mühlentorkter.

(Eingesandt.)

Zur Rehgewebsammlung bietet die Gemeinde- u. Wildverhandlung von Rich. Reinhold, Ritterstr. Nr. 28, eine reiche Auswahl von Rehgeweinen, darunter auch sehr schöne Monstreuken u. würden dieselben für manchen Sammler als schönes Weihnachtsgeschenk gelten. Da Obiger bei reichster Bedienung auch die billigsten Preise für Gemeinde und alle Arten Wildpreis stellt, so glaube ich, wird sich das gesuchte Publicum selbst davon überzeugen.

Borträte im Vereinshause (Rosstr. 9).

Freitag den 27. Nov. Abends 1/2 Uhr Bortrag des Hrn. Superiat. Prof. Dr. Lechner: **Johann von Wielis, als Vorläufer der Reformation.** — Wiliets zu diesem wie zu den folgenden Vorträgen sind jederzeit im Bureau des Vereinshauses und Abends an der Gasse zu haben.

Verein für innere Mission in Leipzig.

Insulaner-Riege.

Heute Abend 8 Uhr in der Centralturnhalle

Mitgliederversammlung ohne Gäste.

Berichterstattung über eine Spülgeschichte. Der Turnrath.

Nachtrag.

* Leipzig, 27. November. Der Reichstagssab. Dr. F. Radtkauf hat schon wieder in der Überlaufzeit seiner Vollzeitung seinen Wähler einen interessanten Bericht erstattet. Nachdem er ausführlich und klar die großen Fortschritte dargestellt, welche auch die neuen Leistungen der Reichsregierung uns Allen bringen, schließt er seinen Bericht: Nun denn, auch hier sind nunmehr die alten Mängel durch ein Reichsgesetz beseitigt. Und so gehen wir Schritt für Schritt vorwärts,

Der schwache Magen

ist eine häufig vernommene Klage. Fast nie traten Verdauungsbeschwerden in so verschiedenen Formen auf, als gegenwärtig. Der sogenannte „**Schwache Magen**“ verbittert Tausenden und Aber-tausenden sonst glücklicher Menschen das Leben, macht den Heiteren verdriestlich, mit der Zeit hypochondrisch und entzieht so manche tüchtige Kraft zeitweilig oder ganz ihrem Berufe. Das Leid steigert sich oft bis ins Unerträgliche, und deshalb ist das Entzücken Dergenwohl wohl zu begreifen, welche endlich sich von der langen Qual befreit haben. Als außerordentlich wirksam bei geschwächter oder gestörter Verdauung hat sich **Grohmann's Original-Deutscher Porter** selbst in hartnäckigsten Fällen bewährt. Dr. Werlitz, im Jahre 1866 Oberstabsarzt der preussischen Kriegsazarien zu Dresden, bezeugt ausdrücklich, „dass **Grohmann's Original-Deutscher Porter** nicht erhitzt und die Verdauung befördert“. Professor Dr. Streubel nennt **Grohmann's Original-Deutscher Porter** einen Malzsaft, „der bei vielen Krankheiten, namentlich bei Ernährungsstörungen mit grossem Nutzen gebracht werden kann“.

Grohmann's Original-Deutscher Porter ist zu kaufen Burgstrasse No. 9. Preis: 1 Flasche 3½ Ngr., 13 Fl. 1 Thlr. 12 Ngr. — 1 Fl. 2½ Ngr., 13 Fl. 1 Thlr. oder auch **Abonnement-Karten** für einzelne Abholung zum Dutzendpreis. Einsatz pro Flasche 1½ Ngr.

Weihnachten 1874.

Announceen aller Art an alle hiesigen, sowie sämtliche Blätter und Zeitungen des In- und Auslandes werden täglich zu **Originalpreisen** ohne Porto oder sonstige Spesen durch das **Announceen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39**, prompt befördert, und sei hiermit dieses Institut dem interessirenden Publicum bestens empfohlen.

Inserate im **Leipziger Theater- und Intelligenzblatte, Expedition Neumarkt 39**, finden sehr geeignete Verbreitung. Preis nur 1 Pr. pro Seite.

Eine feine Rose trinkt man in der Oberschenke Gohlis, auch speist man gut da.

Ein Gosentrinker.

Aerztlicher Verein.

Heute im bekannten Locale.



Männerverein.

Heute Abend geschlossene Mitgliederversammlung nach Beendigung des Vortrages.

„Nachträge.“

Sonntag am 28. d. Abends 9 Uhr Generalversammlung im Kneipalece. Die Mitglieder werden aufgefordert, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Das Präsidium.

Sonntag am 28. d. Abends 9 Uhr Generalversammlung im Kneipalece.

Die Mitglieder werden aufgefordert, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Das Präsidium.

Sonntag am 28. d. Abends 9 Uhr Generalversammlung im Kneipalece.

Die Mitglieder werden aufgefordert, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Das Präsidium.

Sonntag am 28. d. Abends 9 Uhr Generalversammlung im Kneipalece.

Die Mitglieder werden aufgefordert, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Das Präsidium.

Sonntag am 28. d. Abends 9 Uhr Generalversammlung im Kneipalece.

Die Mitglieder werden aufgefordert, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Das Präsidium.

Sonntag am 28. d. Abends 9 Uhr Generalversammlung im Kneipalece.

Die Mitglieder werden aufgefordert, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Das Präsidium.

Sonntag am 28. d. Abends 9 Uhr Generalversammlung im Kneipalece.

Die Mitglieder werden aufgefordert, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Das Präsidium.

Sonntag am 28. d. Abends 9 Uhr Generalversammlung im Kneipalece.

Die Mitglieder werden aufgefordert, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Das Präsidium.

Sonntag am 28. d. Abends 9 Uhr Generalversammlung im Kneipalece.

Die Mitglieder werden aufgefordert, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Das Präsidium.

Sonntag am 28. d. Abends 9 Uhr Generalversammlung im Kneipalece.

Die Mitglieder werden aufgefordert, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Das Präsidium.

Sonntag am 28. d. Abends 9 Uhr Generalversammlung im Kneipalece.

Die Mitglieder werden aufgefordert, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Das Präsidium.

Sonntag am 28. d. Abends 9 Uhr Generalversammlung im Kneipalece.

Die Mitglieder werden aufgefordert, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Das Präsidium.

Sonntag am 28. d. Abends 9 Uhr Generalversammlung im Kneipalece.

Die Mitglieder werden aufgefordert, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Das Präsidium.

Sonntag am 28. d. Abends 9 Uhr Generalversammlung im Kneipalece.

Die Mitglieder werden aufgefordert, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Das Präsidium.

Sonntag am 28. d. Abends 9 Uhr Generalversammlung im Kneipalece.

Die Mitglieder werden aufgefordert, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Das Präsidium.

Sonntag am 28. d. Abends 9 Uhr Generalversammlung im Kneipalece.

Die Mitglieder werden aufgefordert, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Das Präsidium.

Sonntag am 28. d. Abends 9 Uhr Generalversammlung im Kneipalece.

Die Mitglieder werden aufgefordert, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Das Präsidium.

Sonntag am 28. d. Abends 9 Uhr Generalversammlung im Kneipalece.

Die Mitglieder werden aufgefordert, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Das Präsidium.

Sonntag am 28. d. Abends 9 Uhr Generalversammlung im Kneipalece.

Die Mitglieder werden aufgefordert, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Das Präsidium.

Sonntag am 28. d. Abends 9 Uhr Generalversammlung im Kneipalece.

Die Mitglieder werden aufgefordert, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Das Präsidium.

Sonntag am 28. d. Abends 9 Uhr Generalversammlung im Kneipalece.

Die Mitglieder werden aufgefordert, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Das Präsidium.

Sonntag am 28. d. Abends 9 Uhr Generalversammlung im Kneipalece.

Die Mitglieder werden aufgefordert, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Das Präsidium.

Sonntag am 28. d. Abends 9 Uhr Generalversammlung im Kneipalece.

Die Mitglieder werden aufgefordert, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Das Präsidium.

Sonntag am 28. d. Abends 9 Uhr Generalversammlung im Kneipalece

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 331.

Freitag den 27. November.

1874.

* Leipzig, 26. November. Wir haben heute die Wählter der Kirchengemeinde St. Thomä darauf aufmerksam zu machen, daß an sie in den nächsten Tagen nochmals die Rothwendigkeit der Wahl heran tritt. Die Herren Biebürgemeister a. D. Dr. Stephani, Rauchmann Hardt und Stadtrath Schleicher haben die auf sie gefallene Wahl abgelebt und es ist die Erfahrung für diese drei Herren auf Montag, den 30. November anberaumt worden. Die Stimmzettel sind an diesem Tage in den Stunden von 10—1 Uhr und von 3—5 Uhr in der Alten Waage abzugeben. Hoffentlich wird von freisinniger kirchlicher Seite noch rechtzeitig für die zu wählenden drei Mitglieder des Kirchenvorstandes ein Vorschlag gemacht werden. — Auch für die Neuwahl der Hälfte der Mitglieder des Kirchenvorstandes St. Nicolai ist der Wahltermin und zwar auf Donnerstag, den 3. Dezember anberaumt worden. Die Wahl geschieht an diesem Tage in den Stunden von 9—1 Uhr und von 2—5 Uhr, das Wahllokal ist die Societät der Nicolaischule.

* Leipzig, 26. November. Gegenwärtig finden überall in den amtsfürstlichen Bezirken die Wahlen der Bezirksvertretungen statt. Aus dem "Sächsischen Wochenblatt" ist ersichtlich, daß die Bestimmung des Verhältnisses, nach welchem die einzelnen Städte ihre Vertreter zu wählen haben, in manchen Fällen schwierig ist, und daß das Gesetz nicht allenfalls klare Anordnung hierüber getroffen hat. Es ist insbesondere weder im Gesetz noch in den Landtagssitzungen des Falles Erwähnung gethan, welcher eintritt, wenn unter Zugrundeliegung des in §. 4 des Gesetzes über die Bildung der Bezirksvertretungen ausgesprochenen Verordnungsprinzipes bei der Vertheilung der Abgeordneten auf die einzelnen Städte weniger Abgeordnete herauskommen, als der Gesamt-Einwohnerzahl derselben, gegenüber der Gesamtzahl der ländlichen Bevölkerung, zukommt. Nach dem "Sächsischen Wochenblatt" ist dieser Fall in der Amtsverwaltung höchst eingetreten, wo nach dem Gesetz Mittweida 2, Penig, Rochlitz, Burgstädt je 1, die Städte Geringswalde und Lunzenau zusammen 2, also die Städte in ihrer Gesamtheit nur 7 Abgeordnete zu wählen haben, während denselben, gegenüber den Landgemeinden, 8 Abgeordnete zugutezuheben sind. Das "Sächsische Wochenblatt" hält den Vorschlag für richtig, daß dieser eine Abgeordnete von den vier Städten Mittweida, Penig, Rochlitz und Burgstädt, bei welchen ein Bruchteil der Bevölkerung in Weißig gekommen ist, gemeinsam und zwar durch Wahlmänner, deren Zahl innerhalb des geistlichen vorgeschriebenen Maximum und Minimum nach der Höhe des jedesmaligen Bruchteiles zu bestimmen dürfte, gewählt werden müßt. In der Amtsverwaltung Döbeln sind die Vertreter der Städte selgendermaßen verteilt worden: Döbeln (10,078 Einwohner) 2 Abgeordnete, Leisnig (6751 E.) 2, Waldheim (6712 E.) 2, Roßwein (6848 E.) 2, Hainichen (8331 E.) 2, Parthena (2754 E.) 1.

* Leipzig, 26. November. Wie wir aus dem "Dresd. Anz." ersehen, hat Herr Dr. Siegel in Dresden gegen die Gültigkeit der vor einigen Tagen in der Kreuzparoche dasselbe vollzogenen Kirchenvorstandswahl Protest eingezogen. Der Protest gründet sich darauf, daß die im Kirchenvorstand verbliebenen Mitglieder die Wahl in ganz ungebühriger Weise beeinflußt haben, ferner daß die Stimmberichtigungen Ende nur ganz kurze Zeit ausgelegen hat und daß die Bekanntmachung

von dem Ausliegen dieser Liste erst an demselben Tage erfolgt ist, an welchem die Listen eingesehen werden konnten. Herr Siegel erklärt, seinen Protest bis in die höchste Instanz verfolgen zu wollen. Die methwürdige Verschiedenheit, mit welcher die Vorsitzenden der Kirchenvorstände bei Ausschreibung der Wahlen verfahren, will und überhaupt als eine seltsame Interpretation der Kirchenvorstand- und Synodalordnung erscheinen.

* Leipzig, 26. November. Seit Anfang dieser Woche weilt der Geheime Kirchen- und Schulrat Gilbert in Leipzig bei einer Inspection unserer beiden städtischen Gymnasien. Von Montag bis Mittwoch hospitierte er an der Thomasschule, Donnerstag, Freitag und Sonnabend sind der Nicolauschule gewidmet. Es ist dies unseres Wissens seit länger als einem Jahrzehnt der erste Inspectionsbesuch, der unserem Gymnasium zu Theil wird.

* Leipzig, 26. November. In letzterer Zeit waren hier eine Mehrzahl Einbrüche in Keller und Souterrainwohnungen meist am hellen Tage verübt und dabei außer Geld und allerhand Gegenständen namentlich auch Lebensmittel entwendet worden. Nachdem nun an vorigestern Tage abermals ein solcher Einbruch in der Nürnberger Straße vorgekommen, gelang es gestern einem Kriminalpolizeibeamten, die Urheber dieser Verbrechen in der Person eines bereits bestraften 14jährigen Ladiererlehrlings und eines in demselben Alter liegenden Maurerlehrlings von hier auszumitteln und die Festnahme dieser gefährlichen Burschen zu bewirken. Bei weiterer Nachforschung fanden sich in der Bebauung des einen Diebes noch die unwiderrücklichen Beweise der Thäterschaft vor, nämlich der abgenagte Knochen einer vor wenigen Tagen erst aus einem gebrochenen Keller in der Albertstraße gestohlenen Kalbsleue, ferner mehrere von einem Kellereinbruch herrührende Flaschen Champagner vor. Beide Diebe wurden hinter Schloß und Riegel gebracht und so vorläufig unschädlich gemacht.

In der Nacht zum Donnerstag tobte wieder einmal ein in der Wiesenstraße wohnhafter Handarbeiter so unzinnig in seinen vier Pfählen umher, daß man sich vor seiner Raserei, die sich namentlich in Thälerkeiten gegen seine eigenen Angehörigen in gefahrvoller Weise äußerten, nicht anders zu schützen vermochte, als ihn polizeilich aus seiner Behausung abholen und einzusperren auf dem Naschmarkt in Ruhestand versetzen zu lassen.

Im Spätern gab es in der vierten Morgenstunde des Donnerstag einen heillosen Spectakel. Ein junger Mann arbeitete wie toll mit Händen und Füßen an einer Haustür herum, daß die ganze Nachbarschaft alarmirt und aus dem Schlafe aufgeschreckt wurde. Bald fand sich auch eine Schutzmannpatrouille an Ort und Stelle ein. Der junge Mann wohnte in dem Hause und hatte sich zur Eröffnung der Haustür eines falschen Schlüssels bedient, in Folge dessen aber weder ausschlüpfen, noch den Schlüssel aus dem Hirschloch wieder herausbringen können. Darüber über alle Maßen erbost, traktirte er wie erwähnt die schuldlose Thür mit Hausschlägen und Fußtritten. Weder das Zurufen der Nachbarn, noch das Gebot der Schutz Männer vermochte, ihn hiervon abzulassen und endlich Ruhe zu halten, so daß auch in diesem Hause die Besetzung des Kraeklers auf den Naschmarkt sich nothwendig mache.

Um dieselbe Zeit wurde auf der Turner-

straße eine geisteskranke Frau aus Thallwitz aufgelesen und der Rathswache zugeführt.

— Auf dem Neubau am ehemaligen Klosterplatz zwischen der Schule und der Zeiger Straße er-sigete sich am Donnerstag Vormittag der Un-glücksfall, daß beim Grundaufgraben eine bedeutende Erdwand einstürzte und ein in diesem Augenblick gerade dort beschäftigter Arbeiter total von den Erdmassen verschüttet wurde. Bald umstanden eine Menge Menschen die Unglücksstätte, an der die Erdarbeiter eifrig bemüht waren, den Verschütteten herauszuwerken. Aber leider war alle Anstrengung vergeblich, man fand den Mann tot und von dem auf ihn lastenden schweren Erdmassen erdrückt vor. Der Verunglückte, Namens Wilhelm Götzig aus Siggenthal, hier in der Löherstraße wohnhaft, hinterläßt eine Frau und zwei Kinder.

* Leipzig, 26. Nov. (Bezirksgericht). Nach zweitägiger Verhandlung verurtheilte heute das Königl. Bezirksgericht die bereits bestraften Agenten Friedrich Carl Eduard Vogel aus Thonberg und Carl Heinrich Albrecht aus Frankenhausen wegen Betrugs und Urfundskündigung bei Mithäberstaat zu 3 Jahren 6 Monaten bez. 1 Jahr 6 Monaten Zuchthausstrafe, nebst 5 bez. 3jährigem Chrentschichtverlust.

— In dem Interessentenblatt dieses Blattes Nr. 329 ist eine Aufrückerung und Bitte für den 64 Jahre alten, kranken Einwohner in Reudnitz, Heinrich Schulz, unterzeichnet von K. S. Verbig, zu lesen. Einender dieses erlaubt sich auf die ganz besondere Hülfbedürftigkeit des gelähmten Schulz aufmerksam zu machen, indem derselbe nicht das Geringste verdienen kann, weil ihm das Gefühl in den Händen und Füßen mangelt und er nur mühsam an zwei Stößen noch gehen kann. Da er abwechselnd auch von Schmerzen geplagt wird und die Gemeinde Reudnitz ihm nur eine wöchentliche Unterstützung von 15 Mgr. verabreicht — das Einzige, was Schulz zu seiner und der Familie Cristian jetzt besitzt, so ist der Gemüths Zustand des vielgeprägten Mannes ein gedrückter und seine Lage eine höchst betrübliche, weshalb zu wünschen wäre, wenn sich allseitig eine rechte Sympathie zu einer Liebespende für ihn finden gäbe.

* Brandis, 25. November. Am 21. November früh in der sechsten Stunde ist der in den dreißig Jahren sechende Gutsbesitzer Mößel in Benscha in seiner Scheune auf die Tenne herabgestürzt und nach wenigen Stunden an den erlittenen Verletzungen gestorben.

— Als der Kaufmann Lagois in Magdeburg am Sonntage auf der Jagd bei Kahlenberg seinen Hund mit dem Gewehr züchtigten wollte, entlud sich dasselbe und der Schuß ging dem Unglüdlichen in den Unterleib. Der Verlegte ist bereits gestorben.

— Eine edle Seele! Im Neuen Wiener Tageblatt ist folgendes Inserat zu lesen:

Ein junger Kaufmann, arm, heirathet eine nur sehr verminderte Dame (Wittwe, sumum, taub, sogar blind, sind keine Hindernisse). Anträge unter Adresse „Franz 26“ posta rest. Hauptyo.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 26. November. Reichstag. Erste Lesung der Strafprozeßordnung. Hanel spricht gegen das Fortfallen der Berufung in Strafsachen ohne stärkere Garantie für die Führung der Voruntersuchung und ohne die Berechtigung des Angeklagten zur vollen Einsicht in die Untersuchungssachen. Reichenberger (Olpe) spricht gegen

die Schöffengerichte. Miquel für die Schöffengerichte und für Beibehaltung der Berufung und wünscht die Erledigung dieser Fragen durch eine Commission. Der badische Ministerpräsident Höndorf beleuchtet auf Grund der Erfahrungen in Baden das Schöffengericht und die Aufhebung der Berufung; die Einrichtungen hätten sich in der von der Vorlage adoptierten Form bewährt.

Paris, 25. November. Der in der Angelegenheit der Banque territoriale d'Espagne des Vertrauensbruchs und Betruges angeklagte ehemalige Minister des Kaiserreichs, Clement Duvernois, ist zu zweijähriger Gefängnisstrafe und zur Zahlung von 500 Francs verurtheilt worden. Drei andere derselben Verbrechens Angeklagte wurden zu der gleichen Strafe verurtheilt.

Paris, 25. Nov. (Bezirksgericht). Nach der Angelegenheit der Banque territoriale d'Espagne des Vertrauensbruchs und Betruges angeklagte ehemalige Minister des Kaiserreichs, Clement Duvernois, ist zu zweijähriger Gefängnisstrafe und zur Zahlung von 500 Francs verurtheilt worden. Drei andere derselben Verbrechens Angeklagte wurden zu der gleichen Strafe verurtheilt.

Paris, 25. Nov. Nach hier eingegangenen amtlichen Mittheilungen aus Algier sind dort weder Unruhen ausgebrochen, noch Verhaftungen von Häftlingen einzelner Stämme vorgenommen worden. — Die nach Algier geflüchteten Marokkaner und Tunisen sind entwaffnet und teilweise bereits wieder in ihre Heimat zurückgekehrt.

London, 26. Nov. Der deutsche Botschafter Graf Münster hat in einer Befehl an den Befehlshabenden des zu Glasgow abgehaltenen protestischen Meetings, der Agence Havas, von der spanischen Regierungstruppen in der Nähe von Irún verhaftet und in Huerterrabia interniert worden. Buckland ist jedoch wieder entflohen, während Mac-Graham sich noch im Gefängnis befindet. Dennoch sollen schon Schritte zur Befreiung derselben gethan sein.

Paris, 25. Nov. Nach hier eingegangenen amtlichen Mittheilungen aus Algier sind dort weder Unruhen ausgebrochen, noch Verhaftungen von Häftlingen einzelner Stämme vorgenommen worden. — Die nach Algier geflüchteten Marokkaner und Tunisen sind entwaffnet und teilweise bereits wieder in ihre Heimat zurückgekehrt.

London, 25. Nov. Der deutsche Botschafter Graf Münster hat in einer Befehl an den Befehlshabenden des zu Glasgow abgehaltenen protestischen Meetings, der Agence Havas, von der spanischen Regierungstruppen in der Nähe von Irún verhaftet und in Huerterrabia interniert worden. Buckland ist jedoch wieder entflohen, während Mac-Graham sich noch im Gefängnis befindet. Dennoch sollen schon Schritte zur Befreiung derselben gethan sein.

London, 25. Nov. Der „Times“ wird aus Aegypten gemeldet, daß Frankreich nun mehr seine Zustimmung zu einer Reform der egyptischen Gerichtsorganisation ertheilt habe. Es ist bereits eine Convention zu diesem Zweck unterzeichnet, welche der Nationalversammlung zur Beschlussfassung unterbreitet werden soll.

Hendaye, 25. November. Die Carlisten haben heute früh einen Angriff auf San Marcial gemacht, wurden aber zurückgeworfen.

Rom, 25. November. In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer wurde der von der Rechten aufgestellte Kandidat Biancheri mit 236 Stimmen zum Präsidenten gewählt. Der von der Oppositionspartei aufgestellte Kandidat Depretis erhielt 172 Stimmen.

Konstantinopol, 25. November. Nach hier eingegangenen Mittheilungen ist in ganz Klein-Asien keinerlei Frost eingetreten. Die Verbindungen zwischen den einzelnen Ortschaften sind teilweise unterbrochen und herrscht Besorgniß, daß in Folge dessen in den von der Hungernot heimgesuchten Bezirken der Rothstand sich noch steigern wird.

Verschiedenes.

* Leipzig, 26. November. Wie wohl begründet die in der vorigen Nummer mitgetheilten Berichte über die Höndorf-Bernsdorfer Abteufungsarbeiten waren, erhellt aus folgender öffentlicher Bekanntmachung, welche wir im „Zwischenblatt“ lezen:

In biesiger Segend und auch anderwärts hat eine Nachricht Verbreitung gefunden, nach welcher im Schachte des Höndorf-Bernsdorfer Steinkohlenbauvereins das Urgebitz aufgefunden werden sei. Die Nachricht ist vollständig unzutreffend.

Aber auch eine im Schachte wirklich gemachte ausführliche Wahrnehmung, nämlich den bekannten Drahtseilporphyrs des Höndorf-Bernsdorfer Schachtes, in einer Tiefe von 150 Metern, in welcher jenseitig Kohle angebohrt werden soll, wird ihre natürliche Erklärung in einem Seizen (Gebirgsverschiebung) finden, welcher nach neueren Wahrnehmungen zwischen dem alten Bohrloch und dem jetzigen Schacht erschien und dessen Rutschfläche beginnt sichtbar zu werden.

Es kann daher daß nach eislicher Auslage Ende 1863 gebrochene Kohlenstück im Schachtquerschnitt nicht, wohl aber wenige Meter seitlich vom Schacht im Laufe nächsten Monats angebohrt werden.

Böckum, den 25. November 1874.

Das Directorium.

A. Wiede.

— 1. Leipzig, 26. November. Laut Mittheilung der Handelskammer zu Halle a. S. an die hiesige Handelskammer geht die dortige Kaufmannschaft damit um, vom 1. Januar 1875 ab die Preise der bisher nach dem Centner ge-

Volkswirtschaftliches.

Das Bettelbankwesen.

III.

Das Beispiel Englands mache auch frühzeitig Frankreich Lust, mit Gründung einer Bank nachzuholen, welche der Finanznot Abbüllte verschaffen sollte. Von dem Schotten Law, welcher in den Jahren 1716—19 durch seine Bank in Paris an 3 Milliarden Papiergeld ausgab, das, als der Schwindel, der erst ganz Frankreich berührte, zusammenbrach, natürlich wertlos wurde, hat wohl jeder Gedanke gehört. Von den vornehmen Damen, welche dem Wundermann die Hände läßt, bis zur allgemeinen Verwünschung während es nur wenige Jahre. Das Geling, welches da- raus eintrat, schreite lange Zeit vor ähnlichen Versuchen ab. Es entstand zwar wieder Banten, aber die jetzige Bank von Frankreich verbandte erst dem ersten Consul Bonaparte ihr Entstehen. Die Regierung beteiligte sich selbst mit einer Anzahl Aktien daran. Daß die Bank unter einem solchen Gewaltmenschen wie Napoleon zur Majestät degradiert wurde, um der Regierung Geld zu verschaffen, liegt auf der Hand. Bereits 1806 mußte sie in Folge der fortwährenden Regierungserfordernisse ihre Noteneinlösung einstellen; doch wurde sie nach dem glücklichen Feldzuge, im nächsten Jahre wieder aufgenommen. Daraus erwuchs die Bank, die über die Grenzen seines Ursprungs hinauswächst, um dem Widerstand der Banken in Paris und London zu begegnen. Diese Bank ist eine Privatbank und von Privat-

beamten geleitet. Der Verwaltung ist freilich kein Vorrat daraus zu machen, daß sie das Institut seinem Schicksale nie entziehen könnte. — Ist doch in Deutschland bei den Anhängern des Bankensystems die Ansicht vertreten, daß die Bank von Frankreich, indem sie auf das Vertrauen hin, welches sie genießt, ihre Notenpreise der Regierung für das Land zu Diensten stellt, sich an dem materiellen Gewinn auch ein patriotisches Verdienst erworben habe. Viel schlimmer wäre es gewesen, wenn die Regierung selbst Papiergeld gemacht hätte, dem das Vertrauen gesetzt hätte, welches der Stempel der Bank genießt.

Eine solche deutsche Reichsbank wie die französische ist z. B. das Ideal des Reichstagabgeordneten Bamberger, welches aber bei der Entscheidung der Noten als Minimum, obgleich in Wirklichkeit der vorhandene Baarvorrat meist darüber reichte. Die Mittel für ihre Operationen bezieht die Bank aus den unverzinslichen Depots des Staats und der Privaten z. B. in einem der neuen Wochenberichten mit ca. 400 Millionen Francs signieren. Die Regierung hat sich die Erneuerung des Spikes der Verwaltung vorbehalten.

Wir haben in der Bank von Frankreich ein dem der Bank von England entgegengesetztes Bankensystem kennen gelernt. Der Contingentkredit bei ersterer steht der Mangel jedweder Begrenzung bei, sofern das Verhältnis zum Baarvorrath und zu den Verpflichtungen überhaupt nicht von selbst eine Grenze setzen, welche der Einsicht der Verwaltung zu erkennen überlassen ist. Jedes die politischen Verhältnisse des so unruhigen Landes haben auch immer die Bank mit in ihren Strudel gezogen, und sie auf harte Proben gestellt. Wann wird sie die neueste überwunden haben? — Und dabei ist die Bank von Frankreich keine Privatbank und von Privat-

beamten geleitet. Der Verwaltung ist freilich kein Vorrat daraus zu machen, daß sie das Institut seinem Schicksale nie entziehen könnte. — Ist doch in Deutschland bei den Anhängern des Bankensystems die Ansicht vertreten, daß die Bank von Frankreich, indem sie auf das Vertrauen hin, welches sie genießt, ihre Notenpreise der Regierung für das Land zu Diensten stellt, sich an dem materiellen Gewinn auch ein patriotisches Verdienst erworben habe. Viel schlimmer wäre es gewesen, wenn die Regierung selbst Papiergeld gemacht hätte, dem das Vertrauen gesetzt hätte, welches der Stempel der Bank genießt.

Eine solche deutsche Reichsbank wie die französische ist z. B. das Ideal des Reichstagabgeordneten Bamberger, welches aber bei der Entscheidung der Noten als Minimum, obgleich in Wirklichkeit der vorhandene Baarvorrat meist darüber reichte. Die Mittel für ihre Operationen bezieht die Bank aus den unverzinslichen Depots des Staats und der Privaten z. B. in einem der neuen Wochenberichten mit ca. 400 Millionen Francs signieren. Die Regierung hat sich die Erneuerung des Spikes der Verwaltung vorbehalten.

Wir haben in der Bank von Frankreich ein dem der Bank von England entgegengesetztes Bankensystem kennen gelernt. Der Contingentkredit bei ersterer steht der Mangel jedweder Begrenzung bei, sofern das Verhältnis zum Baarvorrath und zu den Verpflichtungen überhaupt nicht von selbst eine Grenze setzen, welche der Einsicht der Verwaltung zu erkennen überlassen ist. Jedes die politischen Verhältnisse des so unruhigen Landes haben auch immer die Bank mit in ihren Strudel gezogen, und sie auf harte Proben gestellt. Wann wird sie die neueste überwunden haben? — Und dabei ist die Bank von Frankreich keine Privatbank und von Privat-

handelten Waaren durchgehends nach 100 Kilo zu normiren. Erstere bittet zugleich um Auskunft darüber, ob hier die gleiche Absicht vorliege. Die Productenpreise werden bekanntlich an den hiesigen Börse schon seit dem 1. Januar 1871 nach 1000 resp. 100 Kilo berechnet. Es wäre aber der Handelskammer erwünscht, durch möglichst zahlreiche Neuverträge aus den Kreisen der Betheiligung zu erfahren, ob diese durchaus correcte Berechnungsweise auch sonst Anfang findet, bez. bereits gefunden hat.

— 1. Leipzig, 25. November. Die Handelskammer hat im Betreff der Ausstellung in Santiago folgende Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern erlassen:

Dem Ministerium des Innern ist von dem Reichslandesamt eine Abschrift des spezielleren Programms und der Geschäftsführung für die im Jahre 1875 in Santiago zu veranstaltende Ausstellung, sowie der Regeln, welche die Aussteller zu beobachten haben, zugesandt.

Zudem Solden der Handelskammer zu Leipzig unter Bezugnahme auf die Ministerial-Verordnung vom 8. Juli laufenden Jahres mit dem Bemerkten belauft gemacht wird, daß das gedachte Programm, sammel-Geschäftsführung und Regeln u. c., ingleich das Formular für die Ausstellungsgesetze hier eingesehen werden kann, ist dieselben noch zu erhöhen, daß die chilenische Regierung zu lebhaftster Förderung der Beteiligung Deutschlands aus den Händen:

Friedrich Gabler, Particular zu Santiago, Vorsteher,
Johann MacLean, Kaiserl. Consul dafelbst,
Albert Hermann, Minen-Ingenieur in Chanatal,
Carl Pini, Kaiserl. General-Consul zu Valparaíso,
Dr. med. Franz Rond, dafelbst,
Carl von der Heide, Kaufmann dafelbst,

Friedrich Matthäi, Rentier zu Hamburg (Adresse:
Hemelin u. Schröder zu Hamburg),
Dr. jur. Julius Menadier, Redakteur der Generalberichte für die internationale Ausstellung zu Santiago,
eine deutsche Specialcommission gebildet hat. Zu gleichen Zwecke sind ferner die Herren:

Arnold Dröse, Rentier, Holzdamm 36, Hamburg,
E. A. Müller, peruanischer Consul zu Frankfurt a. M.
Carl Kraut, österreichischer Consul in Stuttgart,
Edward Proschile, Berlin, halbdisches Ufer S. W.,
Joseph Behrend, italienischer Generalconsul
in Berlin,
Hermann Seider, österreichischer Consul, Frankfurt a. M.,
Schreiberstraße Nr. 10,

zu Correspondenten der Directio-Commission ernannt worden.

Die Stellung des Kaiserl. Ministerresidenten in Santiago als Commissar des Deutschen Reichs für die Ausstellung wird durch diese Maßregeln selbstverständlich nicht berührt.

Das Bureau der Handelskammer ist, falls sich Interessenten hier melden, gern bereit, die Kenntnissnahme der fraglichen Schriftstücke zu vermitteln.

— 1. Leipzig, 25. November. Die Ernennung der kaufmännischen Richter beim hiesigen Handelsgericht ist von St. Majestät dem Könige vollzogen, und zwar sind die mit Ende d. J. amtierenden sechs wirklichen Mitglieder und vier Stellvertreter mit Ausnahme des Herrn Stadtrath Wagner, welcher als Mitglied der Handelskammer diese gegeben hatte, von erneuter Vorschlagsmacht abzusehen, und an dessen Stelle Herr Hermann Traugott Fritzsche sen. (Schimmele u. Co.) ernannt worden ist, sämtlich auf die Dauer von sechs Jahren neu bestätigt worden.

— 1. Leipzig, 26. Novbr. Infolge von verschiedenen Seiten an uns gerichteten Anfragen betreffs des continentalen Blütlings der Actionen der Geraer Handels- und Credit-Bank haben wir an competenter Stelle Informationen eingezogen und können wir auf Gruad derselben mittheilen, daß durchaus ein besonderer Grund für den Kurstrübung dieser Actionen nicht vorliegt, sondern der letztere wohl lediglich durch die allgemeinen flauen Börsenverhältnisse, welche ja auf fast alle Papiere mehr oder weniger drücken, hervorgezogen worden ist. Bei billigen Ansprüchen in Rücksicht auf das bedeutende Dornierliegen von Handel und Industrie, dürfte man doch, wie uns ferner mitgetheilt wird, mit den diesjährigen Resultaten der Geraer Handels- und Credit-Bank voraussichtlich zufrieden sein und es würde sich daher keineswegs empfehlen, zu dem jetzigen gedrückten Course dem Markt weiteres Material zuzuführen, um so weniger als dies bei der notorischen Theilnahmefähigkeit der Spekulation und des Privatpublicums nur weitere Courseschläge im Gefolge haben dürfte.

— Actionenbierbrauerie zu Schlosschemnitz. In der am 21. November stattgefundenen Generalversammlung wurden die Berichte des Directoriums und des Aufsichtsrathes, sowie der Rechnungsbuchhaltung für 1873/74 entgegengenommen und nach Erteilung der Decharge für das Directorium die Gewährung eines Betrags von 1500 Thlr. als Gratification für die Beamten, eines Betrages von 50,000 Thlr. zur Vertheilung von 20 Prozent Dividende unter die Actionnaire und die Überdrift von 1680 Thlr. 11 Rgt. auf neue Rechnung einstimmig genehmigt. Die Auszahlung der Dividende wird statt am 2. Jan. 1875 bereits schon vom 15. Dec. 1874 ab aus dem Contor der Brauerei, sowie bei den Herren Kunath & Nieris in Chemnitz erfolgen. In den Aufsichtsrath wurden die dieses Jahr ausgeschiedenen Herren Otto Claus und Adolf Buschmann wieder gewählt. Im Uebrigen geben die Berichte der Gesellschaft und deren Monatsabschlüsse an die Hand, daß das Unternehmen, in jeder Weise gut geleitet, den Actionnairen, so wie dieses Jahr, für die folgenden Geschäftsjahre die besten Resultate bringen wird. Bei einem Actionencapital von 250,000 Thlr. ist der Reservefond von 50,000 Thlr. effectiv zurückgelegt und nach den reichlichen Abschreibungen von 70,000 Thlr. in den letzten Jahren ein Betriebekapital von ca. 190,000 Thlr. vorhanden, wodurch das Unternehmen, dessen Betrieb nach den geschehenen Erweiterungen vollständig auf der Höhe der Zeit

sich befindet, selbst unvorhergesehene Verhältnissen gegenüber ausreichend gesichert ist.

— Sächsische Stickmaschinen-Fabrik. In der am 25. November abgehaltenen Generalversammlung wurde der Geschäftsjahrsbericht und Rechnungsbuchhaltung ohne Debatte genehmigt und der Direction einstimmig Decharge erteilt.

— Annaberger Actionen-Gesellschaft für Flach-Industrie. Die Actionnaire werden auf den 29. December zu einer außerordentlichen Generalversammlung einberufen, in welcher über die Geschäftslage Bericht erstattet und über die Realisierung der beschlossenen Prioritätsanleihe von 30,000 bis 50,000 Thlr. Beschluss gefaßt werden soll.

— Zur Disconto-Erhöhung schreibt man der „Frankfurter Zeit.“ aus Berlin unter Anderem: Nachdem der Wechselcours aus London am letzten Sonnabend auf 6 Thlr. 25/8 Sgr. gestiegen und der Arbitrage eine ansehnliche Marke von 1/2 — 1/3 % zum Export unserer Goldmünzen gewährt, gab es kein anderes Mittel, als die Erhöhung des Zinsfußes, und zwar so lange, bis die Maßregel die beabsichtigte Wirkung auf die Wechselcoursen übt. Heute (24.) ist der Londoner Court unter dem Einbruck der Discont erhöhung schon um 1/2 Sgr. zurückgegangen. Der auch im offenen Markt erheblich gehiegene Zinsfuß macht den Privatkonsumenten möglich, ihre Capitalien mit Vortheil in Discontenanzeln anzulegen. In Folge davon kommen ausländische Fonds an den Markt, es werden reportierte Effecten gekündigt und gehen als Rimesen ins Ausland. Auf diese Weise werden unsere auswärtigen Schulden anstatt mit Baargeld, mit internationalen Werthen oder auch mit langen Wechseln bezahlt, und das gesuchte Gleichgewicht wird wieder hergestellt.

— In der „Weser-Zeitung“ wird eine Specialverordnung zur Ausführung des Artikels 18 des Münzgesetzes verlangt, um die Einziehung der Banknoten stetig zu machen, je nach der Höhe der Notenabschüttung, so daß bis zu einem gewissen Termine des Jahres 1875 die kleinsten Kippoints aus dem Verkehr ausgeschieden wären, bis zu einem anderen die größeren und so fort. Richtiger wäre es vielleicht, zu bestimmen, daß die Banken einommende Noten unter 100 Mark vom 1. Jan. 1875 an nicht wieder ausgeben dürfen, und sie nebenbei zu verpflichten, dem Reichsanzeiger monatlich eine Angabe über die eingegangenen Scheine zu machen, damit die Reichsbahndirektion Stande ist, die Sachlage im Einzelnen zu übersehen. Jedenfalls ist, meint die W. Z., ein Gesetz, welches für alle Banken die gleiche Verpflichtung schafft, erforderlich. Ein Appell an den guten Willen derselben genügt nicht.

— Der Kaiser hat mittst Verordnung vom 18. d. 18. in Folge eines Beschlusses des lothringischen Bezirktags dem Bezirk Rothringen die Eröffnung ertheilt, eine Anleihe im Betrage von 2,100,000 Franken zum Bau von Lokaleisenbahnen u. s. w. aufzunehmen.

— 1. Gera, 25. November. In der heute stattgefundenen Generalversammlung der Actionnaire der Geraer Actionen-Bierbrauerei zu Tinz bei Gera waren 19 Personen, welche 1098 Actionen mit 219 Stimmen vertraten, anwesend. Die Decharge wurde einstimmig ertheilt, ebenso die Genehmigung zur Vertheilung der vorgeschlagenen Dividende von 4 Prozent. Die beiden auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, Herr Böckel-Director Eisenbahn und Herr Spinnerei-Brauer Neumeyer wurden wiedergewählt. Von dem guten Stande und den günstigen Aussichten des Unternehmens nahmen die anwesenden Actionnaire mit Beifriedigung Notiz.

— 1. Gera, 25. November. In der heutigen Generalversammlung der Actionnaire der Geraer Actionen-Bierbrauerei zu Tinz bei Gera waren 19 Personen, welche 1098 Actionen mit 219 Stimmen vertraten, anwesend. Die Decharge wurde einstimmig ertheilt, ebenso die Genehmigung zur Vertheilung der vorgeschlagenen Dividende von 4 Prozent. Die beiden auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, Herr Böckel-Director Eisenbahn und Herr Spinnerei-Brauer Neumeyer wurden wiedergewählt. Von dem guten Stande und den günstigen Aussichten des Unternehmens nahmen die anwesenden Actionnaire mit Beifriedigung Notiz.

— 1. Gera, 25. November. In der heutigen Generalversammlung der Actionnaire der Geraer Actionen-Bierbrauerei zu Tinz bei Gera waren 19 Personen, welche 1098 Actionen mit 219 Stimmen vertraten, anwesend. Die Decharge wurde einstimmig ertheilt, ebenso die Genehmigung zur Vertheilung der vorgeschlagenen Dividende von 4 Prozent. Die beiden auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, Herr Böckel-Director Eisenbahn und Herr Spinnerei-Brauer Neumeyer wurden wiedergewählt. Von dem guten Stande und den günstigen Aussichten des Unternehmens nahmen die anwesenden Actionnaire mit Beifriedigung Notiz.

— 1. Gera, 25. November. In der heutigen Generalversammlung der Actionnaire der Geraer Actionen-Bierbrauerei zu Tinz bei Gera waren 19 Personen, welche 1098 Actionen mit 219 Stimmen vertraten, anwesend. Die Decharge wurde einstimmig ertheilt, ebenso die Genehmigung zur Vertheilung der vorgeschlagenen Dividende von 4 Prozent. Die beiden auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, Herr Böckel-Director Eisenbahn und Herr Spinnerei-Brauer Neumeyer wurden wiedergewählt. Von dem guten Stande und den günstigen Aussichten des Unternehmens nahmen die anwesenden Actionnaire mit Beifriedigung Notiz.

— 1. Gera, 25. November. In der heutigen Generalversammlung der Actionnaire der Geraer Actionen-Bierbrauerei zu Tinz bei Gera waren 19 Personen, welche 1098 Actionen mit 219 Stimmen vertraten, anwesend. Die Decharge wurde einstimmig ertheilt, ebenso die Genehmigung zur Vertheilung der vorgeschlagenen Dividende von 4 Prozent. Die beiden auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, Herr Böckel-Director Eisenbahn und Herr Spinnerei-Brauer Neumeyer wurden wiedergewählt. Von dem guten Stande und den günstigen Aussichten des Unternehmens nahmen die anwesenden Actionnaire mit Beifriedigung Notiz.

— 1. Gera, 25. November. In der heutigen Generalversammlung der Actionnaire der Geraer Actionen-Bierbrauerei zu Tinz bei Gera waren 19 Personen, welche 1098 Actionen mit 219 Stimmen vertraten, anwesend. Die Decharge wurde einstimmig ertheilt, ebenso die Genehmigung zur Vertheilung der vorgeschlagenen Dividende von 4 Prozent. Die beiden auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, Herr Böckel-Director Eisenbahn und Herr Spinnerei-Brauer Neumeyer wurden wiedergewählt. Von dem guten Stande und den günstigen Aussichten des Unternehmens nahmen die anwesenden Actionnaire mit Beifriedigung Notiz.

— 1. Gera, 25. November. In der heutigen Generalversammlung der Actionnaire der Geraer Actionen-Bierbrauerei zu Tinz bei Gera waren 19 Personen, welche 1098 Actionen mit 219 Stimmen vertraten, anwesend. Die Decharge wurde einstimmig ertheilt, ebenso die Genehmigung zur Vertheilung der vorgeschlagenen Dividende von 4 Prozent. Die beiden auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, Herr Böckel-Director Eisenbahn und Herr Spinnerei-Brauer Neumeyer wurden wiedergewählt. Von dem guten Stande und den günstigen Aussichten des Unternehmens nahmen die anwesenden Actionnaire mit Beifriedigung Notiz.

— 1. Gera, 25. November. In der heutigen Generalversammlung der Actionnaire der Geraer Actionen-Bierbrauerei zu Tinz bei Gera waren 19 Personen, welche 1098 Actionen mit 219 Stimmen vertraten, anwesend. Die Decharge wurde einstimmig ertheilt, ebenso die Genehmigung zur Vertheilung der vorgeschlagenen Dividende von 4 Prozent. Die beiden auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, Herr Böckel-Director Eisenbahn und Herr Spinnerei-Brauer Neumeyer wurden wiedergewählt. Von dem guten Stande und den günstigen Aussichten des Unternehmens nahmen die anwesenden Actionnaire mit Beifriedigung Notiz.

— 1. Gera, 25. November. In der heutigen Generalversammlung der Actionnaire der Geraer Actionen-Bierbrauerei zu Tinz bei Gera waren 19 Personen, welche 1098 Actionen mit 219 Stimmen vertraten, anwesend. Die Decharge wurde einstimmig ertheilt, ebenso die Genehmigung zur Vertheilung der vorgeschlagenen Dividende von 4 Prozent. Die beiden auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, Herr Böckel-Director Eisenbahn und Herr Spinnerei-Brauer Neumeyer wurden wiedergewählt. Von dem guten Stande und den günstigen Aussichten des Unternehmens nahmen die anwesenden Actionnaire mit Beifriedigung Notiz.

— 1. Gera, 25. November. In der heutigen Generalversammlung der Actionnaire der Geraer Actionen-Bierbrauerei zu Tinz bei Gera waren 19 Personen, welche 1098 Actionen mit 219 Stimmen vertraten, anwesend. Die Decharge wurde einstimmig ertheilt, ebenso die Genehmigung zur Vertheilung der vorgeschlagenen Dividende von 4 Prozent. Die beiden auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, Herr Böckel-Director Eisenbahn und Herr Spinnerei-Brauer Neumeyer wurden wiedergewählt. Von dem guten Stande und den günstigen Aussichten des Unternehmens nahmen die anwesenden Actionnaire mit Beifriedigung Notiz.

— 1. Gera, 25. November. In der heutigen Generalversammlung der Actionnaire der Geraer Actionen-Bierbrauerei zu Tinz bei Gera waren 19 Personen, welche 1098 Actionen mit 219 Stimmen vertraten, anwesend. Die Decharge wurde einstimmig ertheilt, ebenso die Genehmigung zur Vertheilung der vorgeschlagenen Dividende von 4 Prozent. Die beiden auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, Herr Böckel-Director Eisenbahn und Herr Spinnerei-Brauer Neumeyer wurden wiedergewählt. Von dem guten Stande und den günstigen Aussichten des Unternehmens nahmen die anwesenden Actionnaire mit Beifriedigung Notiz.

— 1. Gera, 25. November. In der heutigen Generalversammlung der Actionnaire der Geraer Actionen-Bierbrauerei zu Tinz bei Gera waren 19 Personen, welche 1098 Actionen mit 219 Stimmen vertraten, anwesend. Die Decharge wurde einstimmig ertheilt, ebenso die Genehmigung zur Vertheilung der vorgeschlagenen Dividende von 4 Prozent. Die beiden auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, Herr Böckel-Director Eisenbahn und Herr Spinnerei-Brauer Neumeyer wurden wiedergewählt. Von dem guten Stande und den günstigen Aussichten des Unternehmens nahmen die anwesenden Actionnaire mit Beifriedigung Notiz.

— 1. Gera, 25. November. In der heutigen Generalversammlung der Actionnaire der Geraer Actionen-Bierbrauerei zu Tinz bei Gera waren 19 Personen, welche 1098 Actionen mit 219 Stimmen vertraten, anwesend. Die Decharge wurde einstimmig ertheilt, ebenso die Genehmigung zur Vertheilung der vorgeschlagenen Dividende von 4 Prozent. Die beiden auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, Herr Böckel-Director Eisenbahn und Herr Spinnerei-Brauer Neumeyer wurden wiedergewählt. Von dem guten Stande und den günstigen Aussichten des Unternehmens nahmen die anwesenden Actionnaire mit Beifriedigung Notiz.

— 1. Gera, 25. November. In der heutigen Generalversammlung der Actionnaire der Geraer Actionen-Bierbrauerei zu Tinz bei Gera waren 19 Personen, welche 1098 Actionen mit 219 Stimmen vertraten, anwesend. Die Decharge wurde einstimmig ertheilt, ebenso die Genehmigung zur Vertheilung der vorgeschlagenen Dividende von 4 Prozent. Die beiden auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, Herr Böckel-Director Eisenbahn und Herr Spinnerei-Brauer Neumeyer wurden wiedergewählt. Von dem guten Stande und den günstigen Aussichten des Unternehmens nahmen die anwesenden Actionnaire mit Beifriedigung Notiz.

— 1. Gera, 25. November. In der heutigen Generalversammlung der Actionnaire der Geraer Actionen-Bierbrauerei zu Tinz bei Gera waren 19 Personen, welche 1098 Actionen mit 219 Stimmen vertraten, anwesend. Die Decharge wurde einstimmig ertheilt, ebenso die Genehmigung zur Vertheilung der vorgeschlagenen Dividende von 4 Prozent. Die beiden auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, Herr Böckel-Director Eisenbahn und Herr Spinnerei-Brauer Neumeyer wurden wiedergewählt. Von dem guten Stande und den günstigen Aussichten des Unternehmens nahmen die anwesenden Actionnaire mit Beifriedigung Notiz.

— 1. Gera, 25. November. In der heutigen Generalversammlung der Actionnaire der Geraer Actionen-Bierbrauerei zu Tinz bei Gera waren 19 Personen, welche 1098 Actionen mit 219 Stimmen vertraten, anwesend. Die Decharge wurde einstimmig ertheilt, ebenso die Genehmigung zur Vertheilung der vorgeschlagenen Dividende von 4 Prozent. Die beiden auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, Herr Böckel-Director Eisenbahn und Herr Spinnerei-Brauer Neumeyer wurden wiedergewählt. Von dem guten Stande und den günstigen Aussichten des Unternehmens nahmen die anwesenden Actionnaire mit Beifriedigung Notiz.

— 1. Gera, 25. November. In der heutigen Generalversammlung der Actionnaire der Geraer Actionen-Bierbrauerei zu Tinz bei Gera waren 19 Personen, welche 1098 Actionen mit 219 Stimmen vertraten, anwesend. Die Decharge wurde einstimmig ertheilt, ebenso die Genehmigung zur Vertheilung der vorgeschlagenen Dividende von 4 Prozent. Die beiden auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, Herr Böckel-Director Eisenbahn und Herr Spinnerei-Brauer Neumeyer wurden wiedergewählt. Von dem guten Stande und den günstigen Aussichten des Unternehmens nahmen die anwesenden Actionnaire mit Beifriedigung Notiz.

— 1. Gera, 25. November. In der heutigen Generalversammlung der Actionnaire der Geraer Actionen-Bierbrauerei zu Tinz bei Gera waren 19 Personen, welche 1098 Actionen mit 219 Stimmen vertraten, anwesend. Die Decharge wurde einstimmig ertheilt, ebenso die Genehmigung zur Vertheilung der vorgeschlagenen Dividende von 4 Prozent. Die beiden auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, Herr Böckel-Director Eisenbahn und Herr Spinnerei-Brauer Neumeyer wurden wiedergewählt. Von dem guten Stande und den günstigen Aussichten des Unternehmens nahmen die anwesenden Actionnaire mit Beifriedigung Notiz.

— 1. Gera, 25. November. In der heutigen Generalversammlung der Actionnaire der Geraer Actionen-Bierbrauerei zu Tinz bei Gera waren 19 Personen, welche 1098 Actionen mit 219 Stimmen vertraten, anwesend. Die Decharge wurde einstimmig ertheilt, ebenso die Genehmigung zur Vertheilung der vorgeschlagenen Dividende von 4 Prozent. Die beiden auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, Herr Böckel-Director Eisenbahn und Herr Spinnerei-Brauer Neumeyer wurden wiedergewählt. Von dem guten Stande und den günstigen Aussichten des Unternehmens nahmen die anwesenden Actionnaire mit Beifriedigung Notiz.

— 1. Gera, 25. November. In der heutigen Generalversammlung der Actionnaire der Geraer Actionen-Bierbrauerei zu Tinz bei Gera waren 19 Personen, welche 1098 Actionen mit 219 Stimmen vertraten, anwesend. Die Decharge wurde einstimmig ertheilt, ebenso die Genehmigung zur Vertheilung der vorgeschlagenen Dividende von 4 Prozent. Die beiden auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, Herr Böckel-Director Eisenbahn und Herr Spinnerei-Brauer Neumeyer wurden wiedergewählt. Von dem guten Stande und den günstigen Aussichten des Unternehmens nahmen die anwesenden Actionnaire mit Beifriedigung Notiz.

— 1. Gera, 25. November. In der heutigen Generalversammlung der Actionnaire der Geraer Actionen-Bierbrauerei zu Tinz bei Gera waren 19 Personen, welche 1098 Actionen mit 219 Stimmen vertraten, anwesend. Die Decharge wurde einstimmig ertheilt, ebenso die Genehmigung zur Vertheilung der vorgeschlagenen Dividende von 4 Prozent. Die beiden auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, Herr Böckel-Director Eisenbahn und Herr Spinnerei-Brauer Neumeyer wurden wiedergewählt. Von dem guten Stande und den günstigen Aussichten des Unternehmens nahmen die anwesenden Actionnaire mit Beifriedigung Notiz.

Bankausweise. Berlin, 26. November. Wochenausweis der Preußischen Bank vom 23. November.

Activa.

1) Geprägtes Geld u.		um $\frac{1}{2}$ d per Pf. und Messingobjekte um $\frac{1}{4}$ d per Pf. gestiegen sind.
Barren	Thlr. 266,771,000 Abn. 1,169,000	(R. 3.)
2) Gassen - Anweisungen, Privatbanknoten u. Darlehen-		
Gassenchein	3,528,000 Abn. 21,000	
3) Wechselbestände	132,096,000 Abn. 2,317,000	
4) Dombardbestände	19,173,000 Abn. 167,000	
5) Staatsscheine, ver-		
schied. Verbindungen und Aktiva	5,959,000 Jun. 525,000	
	Passeiva	
6) Bambusen u. Uml. Thlr. 278,336,000 Abn. 2,699,000		
7) Depositen-Kapital	33,464,000 Jun. 1000	
8) Guth. der Staats- casen, Jun. u. Privat- personen, m. Einschl. des Stro-Berichtes	22,044,000 Abn. 1,375,000	
Bien, 25. November. Wochenausweis der öster- reichischen Nationalbank.		
Notenmehrheit	303,511,320, Abn. 5,129,640 fl.	
Mittelstabs	143,565,839, Abn. 43,985 fl.	
Im Metall - zahlbare Wertp. . . .	4,190,071, Jun. 535,868 fl.	
Staatsnoten, welche der Bank gehören	1,611,786, Jun. 742,299 fl.	
Wertp. . . .	140,788,384, Abn. 3,698,380 fl.	
Zombard	35,504,000, Abn. 166,100 fl.	
Eingelöste u. über- mäßig angelauftre- fende Pianobriefe	3,441,466, Jun. 36,333 fl.	
London, 25. November. Aus der Bank fließen heute 44,000 Pf. Sterl. Pianobriefe $\frac{1}{2}$ Proc.		

Eisenbahn - Einnahmen. Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn. Die Einnahmen im Oktober betrugen auf der Strecke Magdeburg-Thale 611,170 Thlr. über 1656 Thlr. mehr als im Oktober 1873 und bis Ende October 5,76,818 Thlr. oder 339,214 Thlr. mehr als in demselben Zeitraum des Vorjahres. — Die Strecke Magdeburg-Halberstädter habe vereinabt im October 5096 Thlr. oder 355 Thlr. mehr als im vorigen Jahr und bis Ende October 18,853 Thlr. oder 14,767 Thlr. mehr als in derselben Zeit 1873. — Die Einnahmen der Strecke Uelzen-Langwedel im October betrugen 31,779 Thlr. oder 1660 Thlr. weniger als im October 1873 und bis Ende October 381,535 Thlr. oder 163,072 Thlr. mehr als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. — Die Hannover-Altenbekener Bahn vereinabt im October 63,355 Thlr. oder 739 Thlr. mehr als im October 1873 und bis Ende October 523,889 Thlr. oder 111,136 Thlr. mehr als in derselben Zeit des Vorjahres.

— Köln-Mindener Eisenbahn - Gesell-
schaft. Die Einnahmen der Hauptbahn betragen im October 909,133 Thlr. oder 29,955 Thlr. mehr als im October 1873 und bis Ende October 5,015,276 Thlr. oder 331,105 Thlr. weniger als in derselben Zeit des Vorjahres. — Die Köln-Giechener Eisenbahn vereinabt im October 266,845 Thlr. oder 15,736 Thlr. mehr als im October 1873 und bis Ende October 2,329,260 Thlr. oder 155,300 Thlr. weniger als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres.

Wien, 25. November. Wocheneinnahme der Karl-
Ludwigsbahn vom 18. bis 21. November 175,274 fl. Wiederentnahme gegen die entsprechende Woche des
Vorjahrs 46,973 fl.

General-Versammlungen. Annaberger Actien-Gesell-
schaft für Glashütte. Außerordentliche General-
versammlung am 29. December zu Annaberg.

London, 23. November. English Manufac-
turing Co. Der Baumwollmarkt in Manchester er-
öffnete die vorige Woche mit großem Animo, bis gegen Donnerstag berührte sich Liverpool und New-York den Geschäftsbaukampf bestritten; indess erhielt die allgemein ziemlich unruhige Stimmung keinerlei Einbuße, und lachten die Aspiranten über die nächste Zukunft der Baumwoll-
Industrie gütig. Die Wolllässe trugen einen ver-
schiedenartigen Charakter, Bradford war sehr lebhaft, besonders in Abhängen für Handels- und den Continent. Preise sind außerordentlich fest. Am meisten gefragt zeigte sich Lutre- und Halsblukate-Wolle. Gleich Preis-
festheit trat zu Halifax hervor, doch ließ dort wie zu Huddersfield die Kaufsumme viel zu wünschen übrig. Da am gestrigen Tage in Folge des kalten Wetters ange-
regte Nachfrage für dicke Winterstoffe dauernd fort und führte eine kleine Roarce in den Notierungen herbei. Die Indiamanufactur zu Leeds hat eine zilfe Woh-
unter sich. Als Käufer waren nur die Vertreter ver-
schiedener großer Häuser mit Nachfragen nach Früh-
lings-Artikeln erschienen. Alwood Superior und Glad-
wicks vermieden kaum irgendwelche Zugeständnisse.
Zieglers erhielt einen frischen Impuls durch die Festigkeit der Colonialwool-Auktionsen, die eben in London begonnen hatten, so wie durch die große Reduk-
tion in den Lagerverträgen von Spinnern, die ihre
Bedürfnisse möglichst zu decken suchten. Etwas besser als vorher ließ sich das Geschäft in Dundee an. Die
deutesten Sorten von Glads landen zu festen Preisen
zahltreide Abnehmer, eben so Leinwandgewebe und
Segeltuch; von den übrigen Artikeln dieses Platzes
aber erreichte keiner auch nur annähernd einen Durchschnittsabsatz. Am geschäftigsten blieb der größte Stapelactifl Dundee, Jute und Jutesfabrikate. Die
Notierungen der Spinnerei waren: Nr. 1 Pfst. 4.12.6.—4.17.6.
Nr. 2 Tonne. In Darlington traf Kaufmen im Verlauf
aller Höhen zurück. Leichteres Absorbiret auch im
Glaeselander District das Gros der Nachfrage und quan-
tum Nr. 1 69, Nr. 3 64 s und Nr. 4 60 s. Aus
York-Staffordshire wird eine kleine Abnahme im Ab-
lauf von rohem und fertigem Eisen gemeldet. In Wol-
verkäufen läuft die reiche Zufuhr von fabrikirtem Eisen
einen Druck auf die Preise und setzt Stabilisiren dadurch
auf Nr. 9.10 per Tonne. Steifere Preisfestigung erhält
Robuster auf der Höhe von Pfst. 3.10, resp. Pfst. 5.10.
Das Kohlengeschäft in Newcastle-on-Tyne war entschieden
mehr während es umgetrieben in Säb-Wales groß-
artige Dimensionen angenommen hat. Metallwaren in
Birmingham sind für heimischen Bedarf nur schwach
kommandiert. Der Export verhält dagegen sehr lobend
zu werden, obgleich das Geschäft mit der argentinischen
Republik und Chile auf dem Nullpunkt steht. Aus dem
Preisverlust ist anzuführen, daß die Notierungen von
Kupferartikeln in Folge einer Preiserhöhung des Kupfers

um $\frac{1}{2}$ d per Pf. und Messingobjekte um $\frac{1}{4}$ d per Pf. gestiegen sind.

Selidenccondition. Lyon, 21. November. In die Condition wurden in der verlorenen Woche ein-
gezeichnet: 26,519 Kil. Organinen, 19,250 Kil. Tramen
und 30,442 Kil. Grees, zusammen 76,211 Kil. gegen
55,908 Kil. in der Parallel-Woche 1873. Die Nach-
frage wird im Allgemeinen für alle Sorten schwächer.
Obwohl ihre Produktion zu beschränken, möglichen doch die
Fabrikanten ihre Aufträge, die sie während der zwei
letzten Monate für einige Zeit hinaus ihren Appetit
gestillt haben. Die Umstände in chinesischen Gegenen haben
so viel von ihrer bisherigen Wohlthat eingeholt, daß
sie sich allem Aufsehen nach bald auf Null redu-
zieren würden. Besser sieht es mit den verschiedenen
Clasen von Tramen, die zur Zeit der Haussie nicht
mehr Schrift mit den anderen Sorten, so daß daher
jetzt einer dauerhaften Nachfrage, besonders auf
Lieferung, erfreuen.

Wollberichte. Breslau, 24. November. Seit
unserer Berichterstattung vom 5. d. M. erlangte das
Geschäft, theils wegen der zu erwartenden Londoner
Auction, theils auch durch die Frankfurter Messe keine
besonders Lebhaftigkeit, doch haben in den letzten vierzig
Tagen nicht ganz unbedeutende Umfänge stattgefunden,
so daß das jetzt unseres letzten Berichtes verbaute
Quantum sich auf mehr als 1200 Centner bejügt
dürfte. Es partizipieren an diesen Verkäufen: geringe
schlesische Einschüsse zu circa 60 Thlr. und darüber;
vergleichende volmische und preußische in den höher Thlr.,
russische Fabrikationswaren in den Niedr. theils unter
60 Thlr.; Herbstwollen verschiedener Qualität in den
40er und 50er Thlr. Räuber waren: Fabrikanten aus
Sachsen und der Saale, Berliner Fabrikanten und
Spinner der hiesigen Baumwollspinnerei, sowie Com-
missionaire für den Rhein und Frankreich und deutsche
Händler. Preise fast unverändert. Das Gedecksgeschäft
hat in letzter Zeit nur den Detailcharakter gehabt, da
größere Pakete, namentlich von weicher, nicht umgelebt
wurden. Bestände davon sind im Verhältniß zu frühe-
ren Jahren nur wenig.

Amsterdam, 25. November. Der heutige Ablauf der
Maatschappij Kasse-Auction war nach den einzelnen
Sortierungen zusammengestellt und ist im Vergleich
zu der Tafe, wie folgt, abgelaufen.

Ballen.	Zusammenstellung.	Taxe.	Ablauf.
		Gros.	Gros.
2686 Java Preanger braun u.	hellbraun 77 a 81	75 a 77 $\frac{1}{4}$	
6554 - - dunstgelb u.	gelb a 68 a 76	66 a 74 $\frac{1}{4}$	
5151 - - gelb, bis off. 64	a 65 $\frac{1}{4}$, 63 $\frac{1}{4}$ a 64 $\frac{1}{4}$	63 $\frac{1}{4}$ a 64 $\frac{1}{4}$	
4947 Menado beige und	hellbraun 72 a 78	73 $\frac{1}{4}$ a 76	
4565 Java Tjilatjapar blond 61 $\frac{1}{4}$ a 62	61 $\frac{1}{4}$ a 62 $\frac{1}{4}$	62 $\frac{1}{4}$ a 62 $\frac{1}{4}$	
3840 - - gelb bis gelblich 62 $\frac{1}{4}$ a 69	62 $\frac{1}{4}$ a 69	62 $\frac{1}{4}$ a 69	
1212 - - blond	58 $\frac{1}{4}$ a 62	60 $\frac{1}{4}$ a 62 $\frac{1}{4}$	
464 - - Togal blond	60	62	
9545 - - blau grünlich 56 $\frac{1}{4}$ a 57 $\frac{1}{4}$	56 $\frac{1}{4}$ a 57 $\frac{1}{4}$	56 $\frac{1}{4}$ a 58 $\frac{1}{4}$	
975 - - Weißind. Vereitung 57 $\frac{1}{4}$ a 65	56 $\frac{1}{4}$ a 66 $\frac{1}{4}$	56 $\frac{1}{4}$ a 66 $\frac{1}{4}$	
6365 - - Weißind. Art	56 $\frac{1}{4}$ a 57	57 $\frac{1}{4}$ a 58 $\frac{1}{4}$	
985 - - grau grünlich	55 $\frac{1}{4}$ a 57	56 $\frac{1}{4}$ a 57	
9360 - - Togal grün	56 a 57	56 a 57	
4553 - - Solo grün, blau 55 $\frac{1}{4}$ a 56 $\frac{1}{4}$	55 $\frac{1}{4}$ a 56 $\frac{1}{4}$	55 $\frac{1}{4}$ a 57 $\frac{1}{4}$	
22175 - - Passeoren grau	grünlich	54 a 57	55 a 57 $\frac{1}{4}$
1963 - - Timor blond etwas	grünlich	55 a 57	55 a 57 $\frac{1}{4}$
721 - - Macassar gelblich	grünlich	55 a 64	51 a 63
8424 - - Ordinar u. Triage 25	a 54	30 $\frac{1}{4}$ a 55 $\frac{1}{4}$	
6551 B. S. und Diverse	- - - -	- - - -	
100786 Ballen Java, Menado und Macassar-Kasse.	- - - -	- - - -	
Aller verläuft. Pakungen unter 100 Ballen sind bei der Taxation und beim Ablauf nicht in Anmerkung genommen.	- - - -	- - - -	

New-York, 24. November. Kasse. Vorwahl von
Rico in sämtlichen Häfen der Union 54,000 Sac.
Habre, 24. November. Baumwolle fest. Umsatz
1000 Ballen sehr ord. Louisiana dopp. zu 97. — Kasse
fest. Es wurden 560 Ballen Santos umgewichen zu
92—93 per 50 fl. umgesetzt.

Hamburger Börsmarkt, St. Pauli, 25. November.
Der Ochsenhandel und Preise zeigten gegen Montag
keine Veränderung. Marktbetrieb 112 Stück, von denen
30 Stück Rest blieben.

Marktberichte. Görlitz, 25. Novbr. Getreide-
markt. Weizen pr. November 62, per Februar 1874, Witting 1 Idr.

Witterung: Rost, 5 $\frac{1}{2}$. — Roggen pr. November 60,000 fl. netto, loco 64—70 Thlr. bez.

Roggen pr. November 1000 fl. netto, loco 61—63 Thlr. bez. alter russisch 55,—88 Thlr. bez. neuer russischer

bis 59 Thlr. bez. Unverändert.

Gerste pr. November 1000 fl. netto, loco 52—57 Thlr. bez.

Hafer pr. November 1000 fl. netto, loco 60—66 Thlr. bez.

Mais pr. November 1000 fl. netto, loco fest, pr. November-
December 53 Thlr. fl.

Raps pr. November 1000 fl. netto, loco 88 Thlr. fl.

Papstfladen pr. 100 fl. netto, loco 5 $\frac{1}{2}$ fl. Thlr. fl.

Rübsen 81 pr. 100 fl. netto, loco flüssig gekocht 19 Thlr.

der, gefroren 18 $\frac{1}{2}$ Thlr. fl. pr. November-December 15 $\frac{1}{2}$.

Flax. fl. pr. December-Januar 18 $\frac{1}{2}$ Thlr. fl.

Flax. fl. pr. Mai-Juni 57 $\frac{1}{2}$ fl. fl.

Flax. fl. pr. November 100 fl. netto, loco fest, pr. November-
December 17 $\frac{1}{2}$ fl. pr. April-May 57 $\frac{1}{2}$ fl. fl.

Flax. fl. pr. November 100 fl. netto, loco fest, pr. November-
December 18 $\frac{1}{2}$ fl. fl.

Flax. fl. pr. November 100 fl. netto, loco fest, pr. November-
December 19 $\frac{1}{2}$ fl. fl.

Flax. fl. pr. November 100 fl. netto, loco fest, pr. November-
December 20 $\frac{1}{2}$ fl. fl.

Flax. fl. pr. November 100 fl. netto, loco fest, pr. November-
December 21 $\frac{1}{2}$ fl. fl.

Flax. fl. pr. November 100 fl. netto, loco fest, pr. November-
December 22 $\frac{1}{2}$ fl. fl.

Flax. fl. pr. November 100 fl. netto, loco fest, pr. November-
December 23 $\frac{1}{2}$ fl. fl.

Leipziger Börsen-Course am 26. November 1874. Course im 30Thaler-Fusse.

Wechsel.		Divid. pr. 1872/1873	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	pr. St. Thlr.	%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr St. Thlr.		
Amsterdam pr. 250 Ct. fl. : : :	L. S. p. S. T.	144½ G.		1. Jan.	Altenburg-Zeitz : : :	100	90 G.	4½	Jan. Juli Altenburg-Kiel : : :	100	100 G.	
Augsburg 100 fl. im 52½ fl. P. : : :	L. S. p. 2 M.	143½ G.	12	11 4	Auslig.-Teplitz : : :	300 R. P.	112 G.	5	do. Altena-Kiel : : :	400—100	104½ G.	
Belgische Bankpläne pr. 300 Frs. : : :	L. S. p. 2 M.	56½ G.	5	5 5	do. do. Hm. v. 1873	do.	117 P.	5	do. Annaberg-Werpt.	do.	88 P.	
Berlin pr. 100 fl. Pr. Ort. : : :	L. S. p. 3 M.	81½ G.	6	8 4	do. Bergisch-Märkische : : :	100	84 G.	4	do. Berlin-Anhalt : : :	400—100	95½ G.	
Frankfurt a/M. pr. 100 fl. in S. W. : : :	L. S. p. 2 M.	57½ G.	17	16 4	Jan. Juli Berlin-Anhalt : : :	200	144½ lm	4½	do. Lit. A. : : :	do.	100½ hr u. G.	
London pr. L. Sterl. : : :	L. S. p. 3 M.	80½ G.	5	5 5	Apr. Oct. Berlin-Dresden : : :	100	62½ P.	4½	do. B. : : :	do.	100½ hr u. G.	
Paris pr. 300 Francs : : :	L. S. p. 3 M.	81½ G.	10	5 4	1. Jan. Berlin-Görlitzer : : :	do.	76½ G.	5	do. Berlin-Hamburg : : :	1000—100	105 G.	
Petersburg pr. 100 S.-R. : : :	L. S. p. 2 M.	57½ G.	8	4 4	do. Berlin-Potsdam-Magdeb.	do.	94 G.	4½	do. Berlin-Potsdam-Magdeburg : : :	do.	100½ G.	
Warschan pr. 100 S.-R. : : :	L. S. p. 3 M.	—	12½	10½ 4	Jan. Juli Berlin-Stettin : : :	200, 106	—	5	do. Breslau-Schweidnitz-Freiburg : : :	500—100	100½ P.	
Wien pr. 150 fl. in Oesterr. Währ. : : :	L. S. p. 3 M.	91½ G.	7½	8 4	1. Jan. Böhmisches Nordbahn : : :	150 R. P.	49 P.	4	do. Chemnitz-Konstanzer : : :	100	62 P.	
% Zins-T. Deutsche Fonds pr. St. Thlr.	L. S. St.-ANL v. 1850	1000 u. 200	91½ G.	12	7½ 4	do. Chemnitz-Wirschnitz : : :	do.	117 P.	5	do. Chemnitz-Wirschnitz : : :	100	93½ P.
3 Apr. Oct. L. S. St.-ANL v. 1850	300—55		94 G.	—	— 4	1. Jan. Gotha-Großensahl : : :	200	—	5	do. Gotthaus-Großensahl : : :	500—100	104 P.
3 da. da. da. : : :	1855	100	86½ G.	—	— 4	1. Jan. Göttwitz-Großensahl : : :	100	15½ bz	4	do. Leipzig-Dresden. Partial-Obligat.	100—50	106½ hr u. G.
4 da. da. da. : : :	1847	500	99½ P.	—	6 4	1. Jan. Göttwitz-Großensahl : : :	100	15½ P.	4½	do. Magdeburg-Halberstadt : : :	100	106½ hr u. P.
4 Jan. Juli do. do. v. 1852—68	500	191½ G.	8	8½ 4	1. Jan. Göttwitz-Großensahl : : :	100	125 G.	4½	do. Magdeburg-Halberstadt : : :	100	106½ hr u. P.	
4 da. da. da. : : :	v. 1859	500	94 P.	5	5 4	do. La. R.	do.	125 G.	4½	do. Magdeburg-Halberstadt : : :	100	106½ hr u. P.
4 da. da. da. : : :	v. 1853—68	100	9 G.	10	5 4	1. Jan. Leipzig-Dresden : : :	100	62½ P.	4½	do. Magdeburg-Halberstadt : : :	100	106½ hr u. P.
4 da. da. da. : : :	v. 1869	100	—	14	4 4	1. Jan. Magdeburg-Leipzig : : :	100	216 bz	4½	do. Magdeburg-Halberstadt : : :	100	106½ hr u. P.
4 da. da. da. : : :	—	50 u. 25	—	4	4 4	do. La. R.	do.	245½ bz u. G.	4½	do. Magdeburg-Halberstadt : : :	100	106½ hr u. P.
4 da. da. da. : : :	1870	100 u. 50	98½ P.	11½	9 4	1. Jan. Magdeburg-Leipzig : : :	100	93 P.	4½	do. Magdeburg-Halberstadt : : :	100	106½ hr u. P.
5 da. da. da. : : :	—	500	106 G.	12½	12½ 4	do. Magdeburg-Leipzig : : :	100	—	4½	do. Magdeburg-Halberstadt : : :	100	106½ hr u. P.
5 da. da. da. : : :	—	100	106 G.	12½	12½ 4	do. Magdeburg-Leipzig : : :	100	—	4½	do. Magdeburg-Halberstadt : : :	100	106½ hr u. P.
5½ da. da. Lüd.-Kitt. La. A.	100	91½ G.	10	10 4	do. Magdeburg-Leipzig : : :	100	185½ G. ult.	4½	do. Magdeburg-Halberstadt : : :	100	106½ hr u. P.	
4 da. da. do. : : :	—	25	59½ G.	7	4 4	1. Jan. Prag-Turnau : : :	200 R. P.	66 P.	4½	do. Oberlausitzsche Lit. D. : : :	106—115	105 G.
4 da. da. Ast. d. S. Schi. H.	100	105½ G.	8	8½ 4	do. Riesche-Oder-Ufer : : :	200 R. P.	—	4½	do. Oberlausitzsche Lit. D. : : :	106—115	105 G.	
4½ da. do. Albb.-Pr. L. II. R.	100	101 G.	4	4 4	1. Jan. Rheinische : : :	250	135½ G.	4½	do. Oberlausitzsche Lit. D. : : :	106—115	105 G.	
4½ da. do. do. : : :	III. —	100	101 G.	3½	5 4	1. Jan. Rummelsche : : :	300 R.	92½ G.	4½	do. Oberlausitzsche Lit. D. : : :	106—115	105 G.
4½ da. do. do. : : :	IV. —	100	101 G.	2	7½ 4	1. Jan. Süd-Oesterl. (Lomb.) : : :	500 R.	8½ 4	4½	do. Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel : : :	do.	93½ G.
3½ da. Landratenbriefe	1000 u. 500	92 P.	4	4 4	1. Jan. Thüringische L. A. : : :	100 R. P.	106 G.	4½	do. Thüringische L. A. : : :	500—100	101½ G.	
3½ da. do. : : :	100—12½	91 lm	2	7½ 4	1. Jan. Tübingenische L. A. : : :	100 R. P.	—	4½	do. Wernabahn : : :	4	90½ P.	
4 Jan. Juli L.-Gult.-Enten-schäke s. L.	100	96½ G.	4	4 4	1. Mai Nov. Vierlande : : :	100 R. P.	—	4½	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.			
4 da. da. do. : : :	II. II.	100	97½ G.	4½	4½ 4	1. Mai Nov. Vierlande : : :	100 R. P.	—	4½	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.		
3½ da. Brkl.Ritter.Ox.-V.Fidbr.	500	84½ G.	4½	4½ 4	1. Mai Nov. Vierlande : : :	100 R. P.	—	4½	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.			
3½ da. do. do. : : :	100—25	84½ G.	—	5 5	1. Jan. Eisenb.-Stamm.-Pr.-Akt.	100	101 G.	4½	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.			
3½ da. do. do. : : :	500	—	57 G.	5½	51½ 4	1. Jan. Altenburg-Zeitz : : :	100	106½ lm	4½	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.		
3½ da. do. do. : : :	100—25	85½ G.	—	5 5	1. Jan. Gotthaus-Großensahl : : :	200 P.	—	4½	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.			
4 da. do. do. : : :	500	97½ G.	—	5 5	1. Jan. Görlitz-Falkenberg : : :	200 P.	—	4½	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.			
4 da. do. do. : : :	100—25	97½ G.	—	5 5	1. Jan. Leipzig-Gotha-Meuselw. : : :	250	135½ G.	4½	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.			
4 da. Pfdbr. d. S. Lwd.-Ored.-V.	500 u. 100	96½ G.	—	5 5	1. Jan. Magdeburg-Halberstadt : : :	100	88 P.	4½	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.			
4 da. do. do. : : :	500—25	96½ G.	—	5 5	1. Jan. Rummelsche : : :	150	88 P.	4½	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.			
4 Apr. Oct. do. do. kindbar : : :	do.	99½ G.	—	5 5	1. Jan. Weimar-Gera : : :	200	53 P.	4½	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.			
4 Jan. Juli Vrdl.Gredbr. d. B.d. I. Or. Var. in S.	da.	—	5 5	do.	1. Jan. Zwick.-Langfu.-Falkenst.	300	33 G.	5	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.			
3 da. Landauer Pfandbriefe	100—15	90 G.	15	9½ 4	Bank- u. Cred.-Akt.	100	15½ bz u. G.	4½	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.			
3½ da. do. : : :	100—50	87½ G.	14	8 4	Alig. D. Or. a. a. Leipzig	100	101 G.	4½	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.			
3½ da. do. hund. 6 Monat	da.	95 G.	—	4 4	Berliner Bank	100	106½ lm	4½	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.			
4 da. do. : : :	100—100	96½ G.	27	14 4	do. junges (40% R.)	100	102½ P.	4½	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.			
4 da. do. hund. 12 Monat	da.	98½ G.	28½	14 4	Berliner Disc.-Gen. Anth.	100	177 G.	4½	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.			
4½ da. do. rücknah. 1877	500 u. 100	101½ G.	10	10 4	Chemnitzer Bank-Verein	100	75½ G.	4½	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.			
4½ da. do. do. : : :	1880	101½ G.	15	10 4	Göburg. Ored.-Gessell.	100	88 P.	4½	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.			
5 da. do. do. : : :	100	103 P.	8	6 4	Darmstädter Bank	100	—	4½	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.			
4 da. Schuld.v.d.A.D.Ov.-Anst.	100	97 G.	—	3 6	Deutsche Bank	100	15½ bz u. G.	4½	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.			
4½ da. do. Pfandbriefe	do.	95½ G.	—	3 6	do. Eff.- u. Wechselb.	100	117½ P.	4½	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.			
5 da. do. : : :	—	107½ P.	9½	8 4	do. (v. L. A. Hahn) 40% R.	100	—	4½	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.			
5 da. do. : : :	—	102½ G.	12½	8½ 4	D. Verschlagsbank	100	—	4½	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.			
4½ da. do. Pfdr. d. Pr. Ored.-Bd. Or.	101½ G. 5½ 103 G.	—	11½ 4	1. Jan. Dresden Bank	100	89 G.	4½	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.				
5 da. do. do. : : :	100—50	102½ G.	10	10 4	do. Pr. Ored.-Bd. Or.	100	—	4½	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.			
5 da. do. do. : : :	107½ P.	102½ G.	12½	8½ 4	do. Riesche-Verein	100	—	4½	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.			
5 da. do. do. : : :	102½ G.	102½ G.	12½	8½ 4	do. D. Disc.-Gen. 10							